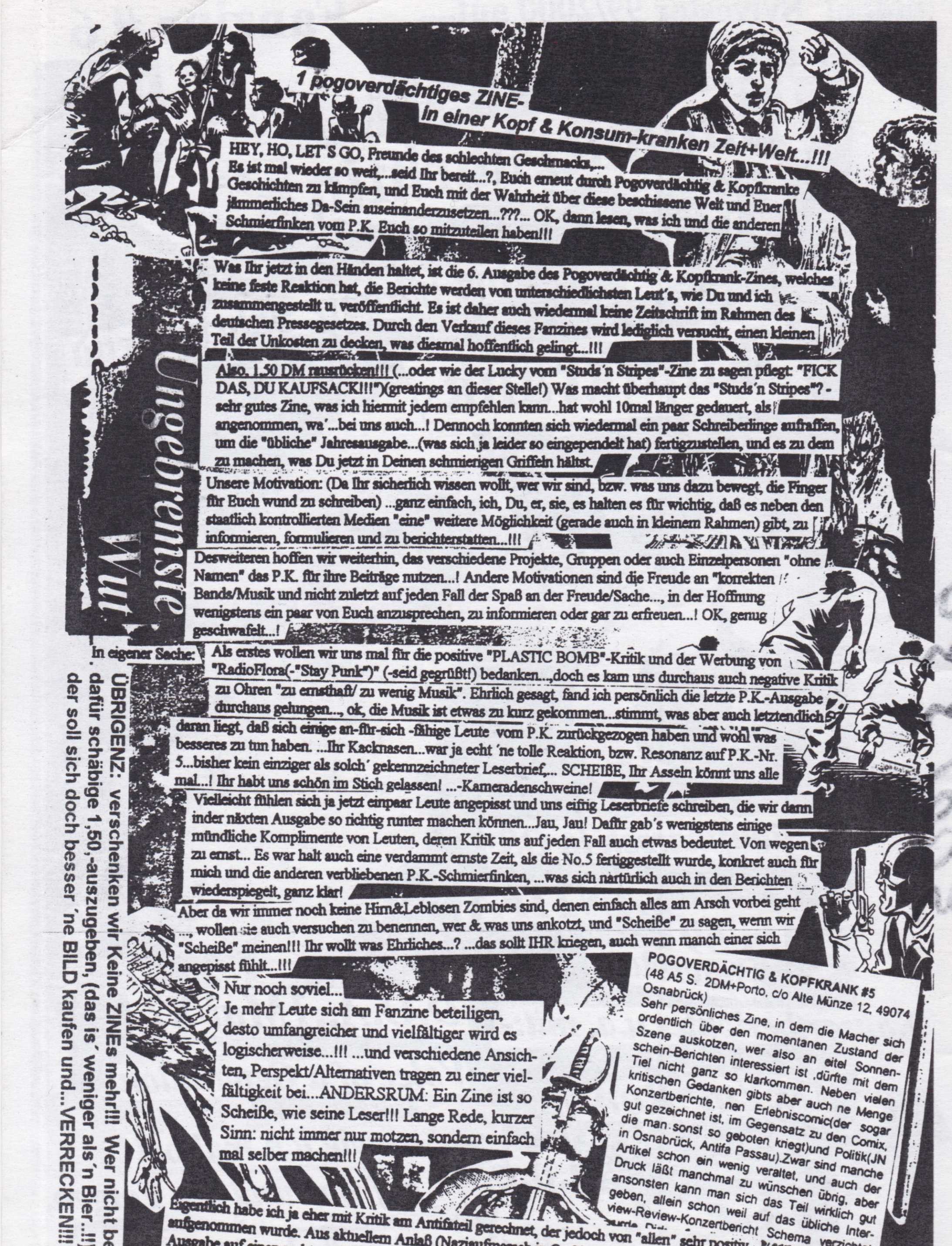

taucht Sylvester 99/2000 auf,...
danach alle 3 Monate...!!!
Fanzine # 6
Pogoverdächtig
&
ins nächste Jahrtausend
Kopfkrank
...Nicht fragen KAUFEN!!!
500/334
Naziaufmarsch in OS
ANTIFA
shAm 69
Interview,
Konzertberichte- u.a. mit:-
OxYmoRon-
a.o.b.
D.O.A., 1Mai 87,
Voice of a Generation,
wie ich mal bei
raf war und die Folgen,
Rotkäppchen& der böse Wolf,
Dropkick Murphys.
...und vieles mehr...
38



1 pogoverdächtiges ZINE-
in einer Kopf & Konsum-kranken Zeit+Welt...!!!

HEY, HO, LET'S GO, Freunde des schlechten Geschmacks,... Es ist mal wieder so weit,...seid Ihr bereit...?, Euch erneut durch Pogoverdächtig & Kopfkranke Geschichten zu kämpfen, und Euch mit der Wahrheit über diese beschissene Welt und Euer jämmerliches Da-Sein auseinanderzusetzen...???... OK, dann lesen, was ich und die anderen Schmierfinken vom P.K. Euch so mitzuteilen haben!!!

Was Ihr jetzt in den Händen haltet, ist die 6. Ausgabe des Pogoverdächtig & Kopfkrank-Zines, welches keine feste Reaktion hat, die Berichte werden von unterschiedlichsten Leut's, wie Du und ich zusammengestellt u. veröffentlicht. Es ist daher auch wiedermal keine Zeitschrift im Rahmen des deutschen Pressegesetzes. Durch den Verkauf dieses Fanzines wird lediglich versucht, einen kleinen Teil der Unkosten zu decken, was diesmal hoffentlich gelingt...!!!

Also, 1,50 DM rausrücken!!! (...oder wie der Lucky vom "Studs'n Stripes"-Zine zu sagen pflegt: "FICK DAS, DU KAUFSACK!!!"(greatings an dieser Stelle!) Was macht überhaupt das "Studs'n Stripes"? - sehr gutes Zine, was ich hiermit jedem empfehlen kann...hat wohl 10mal länger gedauert, als angenommen, wa'...bei uns auch...! Dennoch konnten sich wiedermal ein paar Schreiberlinge aufraffen, um die "übliche" Jahresausgabe...(was sich ja leider so eingependelt hat) fertigzustellen, und es zu dem zu machen, was Du jetzt in Deinen schmierigen Griffeln hältst.

Unsere Motivation: (Da Ihr sicherlich wissen wollt, wer wir sind, bzw. was uns dazu bewegt, die Finger für Euch wund zu schreiben) ...ganz einfach, ich, Du, er, sie, es halten es für wichtig, daß es neben den staatlich kontrollierten Medien "eine" weitere Möglichkeit (gerade auch in kleinem Rahmen) gibt, zu informieren, formulieren und zu berichterstatten...!!!

Desweiteren hoffen wir weiterhin, das verschiedene Projekte, Gruppen oder auch Einzelpersonen "ohne Namen" das P.K. für ihre Beiträge nutzen...! Andere Motivationen sind die Freude an "korrekten" Bands/Musik und nicht zuletzt auf jeden Fall der Spaß an der Freude/Sache..., in der Hoffnung wenigstens ein paar von Euch anzusprechen, zu informieren oder gar zu erfreuen...! OK, genug geschwafelt...!

Ungebremste Wut.

In eigener Sache:

Als erstes wollen wir uns mal für die positive "PLASTIC BOMB"-Kritik und der Werbung von "RadioFlora(-"Stay Punk")" (-seid gegrüßt!) bedanken...,doch es kam uns durchaus auch negative Kritik zu Ohren "zu ernsthaft/ zu wenig Musik". Ehrlich gesagt, fand ich persönlich die letzte P.K.-Ausgabe durchaus gelungen..., ok, die Musik ist etwas zu kurz gekommen...stimmt, was aber auch letztendlich daran liegt, daß sich einige an-für-sich -fähige Leute vom P.K. zurückgezogen haben und wohl was besseres zu tun haben. ...Ihr Kacknasen...war ja echt 'ne tolle Reaktion, bzw. Resonanz auf P.K.-Nr. 5...bisher kein einziger als solch' gekennzeichneter Leserbrief,... SCHEIßE, Ihr Asseln könnt uns alle mal...! Ihr habt uns schön im Stich gelassen! ...-Kameradenschweine!

Vielleicht fühlen sich ja jetzt einpaar Leute angepisst und uns eifrig Leserbriefe schreiben, die wir dann inder näxten Ausgabe so richtig runter machen können...Jau, Jau! Dafür gab's wenigstens einige mündliche Komplimente von Leuten, deren Kritik uns auf jeden Fall auch etwas bedeutet. Von wegen zu ernst... Es war halt auch eine verdammt ernste Zeit, als die No.5 fertiggestellt wurde, konkret auch für mich und die anderen verbliebenen P.K.-Schmierfinken, ...was sich nartürlich auch in den Berichten wiederspiegelt, ganz klar!

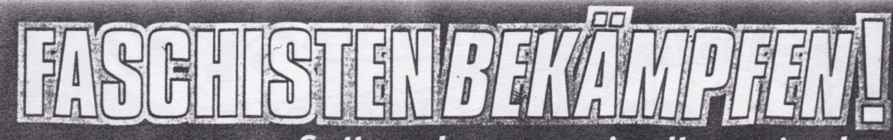
Aber da wir immer noch keine Hirn&Leblosen Zombies sind, denen einfach alles am Arsch vorbei geht ..., wollen sie auch versuchen zu benennen, wer & was uns ankotzt, und "Scheiße" zu sagen, wenn wir "Scheiße" meinen!!! Ihr wollt was Ehrliches...? ...das sollt IHR kriegen, auch wenn manch einer sich angepisst fühlt...!!!

POGOVERDÄCHTIG & KOPFKRANK #5
(48 A5 S. 2DM+Porto, c/o Alte Münze 12, 49074 Osnabrück)
Sehr persönliches Zine, in dem die Macher sich ordentlich über den momentanen Zustand der Szene auskotzen, wer also an eitel Sonnenschein-Berichten interessiert ist ,dürfte mit dem Tiel nicht ganz so klarkommen. Neben vielen kritischen Gedanken gibts aber auch ne Menge Konzertberichte, nen Erlebniscomic(der sogar gut gezeichnet ist, im Gegensatz zu den Comix, die man sonst so geboten kriegt)und Politik(JN in Osnabrück, Antifa Passau).Zwar sind manche Artikel schon ein wenig veraltet, und auch der Druck läßt manchmal zu wünschen übrig, aber ansonsten kann man sich das Teil wirklich gut geben, allein schon weil auf das übliche Interview-Review-Konzertbericht Schema verzichtet
(PLASTIC BOMB)

Nur noch soviel...
Je mehr Leute sich am Fanzine beteiligen, desto umfangreicher und vielfältiger wird es logischerweise...!!! ...und verschiedene Ansichten, Perspekt/Alternativen tragen zu einer vielfältigkeit bei...ANDERSRUM: Ein Zine ist so Scheiße, wie seine Leser!!! Lange Rede, kurzer Sinn: nicht immer nur motzen, sondern einfach mal selber machen!!!

Eigentlich habe ich ja eher mit Kritik am Antifateil gerechnet, der jedoch von "allen" sehr positiv aufgenommen wurde. Aus aktuellem Anlaß (Naziaufmarsch in Os 09.10.1999) werdet Ihr auch in dieser Ausgabe auf einen recht umfangreichen Bericht stoßen. Soviel dazu, viel Spaß auf jeden Fall beim Lesen dieser Ausgabe und vor allem: Kauft, Lest, Lebt und sponsort weiterhin das Pogoverdächtig & Kopfkrank - Zine!!!

ÜBRIGENZ: verschenken wir Keine ZINEs mehr!!! Wer nicht bereit ist, dafür schäbige 1,50,-auszugeben, (das is' weniger als 'n Bier..!!) der soll sich doch besser 'ne BILD kaufen und...VERRECKEN!!!

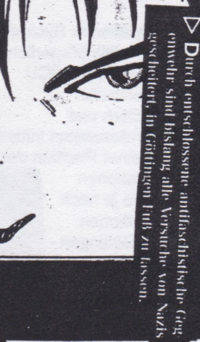


zusammen. auf allen ebenen. mit allen mitteln.

Die Selbstverteidigung und der Widerstand gegen Nazis ist Grundbestandteil linker "Politik", bzw. deren Inhalte und Idiologie. In vielen Orten ist es gelungen, mit entschlossener Gegenwehr ein öffentliches Auftreten von Faschisten "unmöglich" zu machen. Das war auch am 06. Nov´99 unser Ziel, da verschiedene faschistische Gruppierungen zu einem Groß-Aufmarsch "Gegen linken Terror", konkret gegen die "Autonome-Anitfa-(M)" aufgerufen hatten. Unser Ziel war es, dieses zu verhindern, was letzendlich auch gelang. Verschiedene Wege des antifaschistschen Widerstands sollten/sollen sich, wie bereits in der Vergangenheit, solidarisch ergänzen, statt sich gegeneinander auszugrenzen oder voneinander abzugrenzen. Faschistischer Präsenz auf der Straße und faschistischen Angriffen die ihre Eskalation in zwei Toten fanden. Alexander Selchow, der in der Sylversternacht 1990/91 von Nazis erstochen wurde und die Anitfaschistin Conny Wessmann, die 1989 in Folge einer Auseinandersetztung mit Nazis durch einen Polizeieinsatz ums Leben kam, wurde in Göttingen stets breiter Widerstand entgegengesetzt. Bündnisdemonstrationen, militante Angriffe, Aufklärungsarbeit und nicht zuletzt die kontinuirliche Präsenz antifaschistischer Positionen in der politischen Öffentlichkeit haben erfolgreich dazu beigetragen, Nazis in die Defensive zu drängen. Faschisten hatten und haben hier keinen Platz! Galt dieses politische Klima vor einigen Jahren noch für viele Regionen in der BRD als normal, stehen wir inzwischen vor einer veränderten Situation. Vor dem Hintergrund, daß faschistische Aufmärsche, beflügelt von einer gesellschaftlichen Rechtsentwicklung, inzwischen Bundesweit auf der Tagesordnung stehen, gibt es nun wieder Versuche von Nazis, rechte Strukturen in Göttingen und bundesweit zu etablieren. Öffentlichkeit gegen das Teiben der Kameradschaft Northeim z. B. erzeugte nicht zuletzt die von der "Autonomen-Antifa-(M)" initiierte Bündnisdemonstration im Juni ´99.

Die "NPD/JN Niedersachsen", die "Kameradschaft Northeim" das "Nationale und soziale Aktionsbündnis Norddeutschland", "Blood and Honour Niedersachsen und Hessen" sind die faschistischen Gruppierungen, die auch am 06. Nov.´99 zum Aufmarsch in Göttingen aufgerufen haben. Sie repräsentieren relevante Teile der Norddeutschen Nazi-Szene und mit den Nazi-Skinhead-Gruppen "Blood and Honour..." auch deren brutale Schlägertruppen.

Ihren Aufschwung verdanken die Nazis einer gesellschaftlichen Entwicklung, die seit dem Zusammenbruch der DDR massiv voran geschritten ist. Reaktionäre Positionen, die in den 80er Jahren noch Außenseiterstatus hatten wurden von etablierten Parteien aufgegriffen und in die politische Praxis umgesetzt. Diese Politik hat das Erstarken von Faschisten unterstützt und immer neue Angriffe auf Obdachlose, Flüchtlinge, Linke, Punks und andere gesellschaftliche Minderheiten nach sich gezogen.



Als die Faschisten Ihren Dienst als Wegbereiter der Konsolidierung rechter Inhalte in der Gesellschaft getan hatten, setzten staatliche Maßnahmen, wie Verbote gegen faschistische Parteien und Organisationen ein, die vorrangig das Ziel hatten, die erstarkte Nazibewegung wieder in kontrollierbarere Bahnen zu lenken. Nach der Verbotswelle proklamierten die Nazigruppen "autonome Zellen" und Kameradschaften, bzw. sammelten sich unter dem Banner der "Jungen Nationaldemokraten" (JN), der Jugendorganisation der NPD. Diese sucht sich ihr Betätigungsfeld dort, wo andere gesellschaftliche Kräfte bereits Vorarbeit geleistet haben, z. B. bei der Debatte um die Ausstellung zu den Verbrechen der Wehrmacht, die häufig politisches Angriffsziel faschistischer Aufmärsche ist. Vertreten etablierte Parteien rassistische Inhalte reinsten Wassers wie die CDU mit ihrer Kampagne gegen die doppelte Staatsbürgerschaft verhilft ihnen, daß nicht nur zu größerer Popularität

göttingen 1978: die npd will auf dem marktplatz eine kundgebung durchführen. mehrere tausend antifaschistInnen verschaffen den nazis nicht nur blutige köpfe, sondern auch eine in einzelteile zerlegte bühne. die nazis brauchen 11 jahre, um es in göttingen wieder zu versuchen.

göttingen 1989: dieses mal vor der stadthalle. die polizei zeigt wo sie steht – schützend vor den nazis. es kommt zu heftigen auseinandersetzungen zwischen demonstrantInnen und polizei. ein beherzter antifaschist beendet die faschistische kundgebung, indem er das kabel der lautsprecheranlage der npd kappt.



ANTIFA -OFFENSIVE 99

bei rassistischen Teilen der Bevölkerung, sondern führt gleichzeitig dazu, daß die Grenzen zu faschistischen Inhalten immer mehr verwischen. Durch die Normalisierung rechter Inhalte wird der Boden für eine anwachsende faschistische Mobilisierung bereit, gleichzeitig werden die Faschisten mit ihren Themen zunehmend politikfähig. Faschisten und etablierte Parteien treiben so den rechten Vormarsch wechselseitig voran. In diesem gesellschaftlichen Klima kann diese faschistische Bewegung aufblühen. Naziaufmärsche mit mehreren hundert, ja sogar mehreren tausend Teilnehmern sind nichts ungewöhnliches. Diese Großaufmärsche der Faschisten werden vom Staat genutzt, sich selbst als demokratische Mitte zu inszenieren. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Zum einen geht der Staat mit juristischen Mitteln vor und verbietet Naziaufmärsche meist samt aller Gegendemonstrationen mit dem Verweis, daß mit gewalttätigen Gegenaktionen autonomer Gruppen zu rechnen und die öffentliche Sicherheit aufgrund eines Polizeinotstandes nicht zu gewährleisten sei. Dieses staatliche Vorgehen reduziert im Vorfeld Autonome auf einem gewaltbereitem Haufen Chaoten ohne ernsthaftes politisches Anliegen. Linke und Rechte werden im Sinne der Totalitarismusthese als Extremisten gleichgesetzt. Der Staat stellt sich selbst als die einzige Instanz dar, die gegen Neofaschismus vorgehen kann. Als zweite Variante versucht der Staat linke und rechte Positionen gleichzusetzen, indem er (wie z. B. in Osnabrück) unter einer Machtdemonstration des Polizeistaates den Naziaufmarsch gegen den Widerstand antifaschistischer Kräfte durchprügelt. Die AntifaschistInnen erscheinen auch auf diesem Weg durch die Medien als linke Chaoten, bzw. als linkes Pendant zu Nazis, der eigenen Inhalte beraubt. Dabei werden linke Demonstranten als Extermisten, ja sogar Terroristen abgestempelt, bzw. diffamiert. Der Realsozialismus und der Nationalsozialismus werden als totalitäre, verbrecherische Systeme gleichgesetzt, wodurch die Verbrechen des Nationalsozialismus relativiert und historisiert werden. Die "Normalisierung Deutscher Vergangenheit" soll die Normalisierung deutscher Macht verdeutlichen. Auch ein sozialdemokratischer Bundeskanzler Schröder will nur noch "in die Zukunft blicken und Deutschland nicht auf die Rolle des Geschlagenen und ewigschuldigem festgelegt sehen". Die Konsequenz des Übergangs zur "Deutschen Normalität" ist notfalls auch die aggressive Wahrnehmung "Deutscher Interesse" in der Welt. Die Totalitarismusthese hat ihren politischen Gebrauchswert auch in der Legitimierung und Absicherung des parlamentarisch-demokratischen Systems und in der Diskreditierung linker, sozialistischer Politik als totalitär und verbrecherisch. Jeder Gedanke an emanzipatorischen Alternativen zur bürgerlichen Ordnung soll aus den Köpfen vertieben werden. Antifaschismus wird in diesem Zusammenhang nicht als Kampf gegen Faschismus und für eine bessere Welt verstanden, sondern als Rechtfertigungsidiologie totalitärer Linker diffamiert.

Zusammenstöße

Braunschweig (AP). Bei gewaltsamen Ausschreitungen zwischen mehr als 100 deutschen und ausländischen Jugendlichen sind in Braunschweig sechs Personen vorübergehend festgenommen worden. In Göttingen kam es bei einer Demonstration zu Ausschreitungen. Die Polizei ging nach eigenen Angaben mit Schlagstöcken vor, sieben Demonstranten wurden vorübergehend festgenommen. Anlass der Kundgebung mit rund 300 Teilnehmern war der Tod einer Studentin, die im November 1989 während Auseinandersetzungen zwischen Skinheads und Autonomen von einem Auto erfasst und tödlich verletzt wurde.

ANTIFA-OFFENSIVE´99

Der Widerstand gegen Faschisten ist auch Widerstand gegen das kapitalistische System, Widerstand gegen nationalistische Wahnvorstellungen und rassistische Politik bürgerlicher Parteien. Mit der Kampagne "ANTIFA OFFENSIVE 99 - DEN RECHTEN VORMARSCH STOPPEN!!!" initiierte die offene AG der antifaschistischen Aktion /bundesweite Organisation (AA/BO) einen Versuch, die Isolation linker Politik aufzubrechen und antifaschistische Kräfte zu bündeln. Im Mittelpunkt der gemeinsamen bundesweiten Initiative steht das Vorantreiben antifaschistischer Organisierung, um wieder aus einer Position der Stärke handeln zu können. Bundesweit standen Blockadeaktionen und Demonstrationen gegen Nazis im Zeichen der Antifa Offensive. *In der Regel* werden Naziaufmärsche je nach Bedarf verboten, (wie am 06. Nov´99 in Göttingen) oder sie werden mit polizeistaatlichen Mitteln *durchgeprügelt*. Die Polizei versucht, dem Bild zu entsprechen, daß sie in Göttingen - wie im Rest des Landes alles unter Kontrolle hat. Ein Beispiel aus Göttingen ist eine antifaschistische Demonstration im Oktober´99, die mehrmals von der Polizei angegriffen wurde. In der Öffentlichkeit stand eine völlig gegenteilige Darstellung, in dem mal wieder von gewalttätigen DemonstrantInnen gesprochen wurde. Dieses Vorgehen hat zum Ziel (gerade auch Jüngere) Teilnehmende einzuschüchtern und längerfristig davon abzuschrecken, an Demonstrationen teilzunehmen. Es wird einmal mehr von Seiten des Staates versucht, das Vorgehen der Polizei als Neutral darzustellen und *linke GegendemonstrantInnen* mit Faschisten gleich zusetzen.

Diesen Tendenzen müssen wir entgegenwirken, indem wir mit allen progressiven Kräften gemeinsam den Nazis die Straße streitig machen und im öffentlichen Raum gegen Faschisten jeder Coleur verteidigen.

Naziaufmärsche sind ein direkter Angriff auf die antifaschistische Kultur jeder Stadt und deshalb sind alle fortschrittlichen Kräfte aufgefordert mit ihren Mitteln ein Zeichen zu setzen gegen Stiefelnazis und Anzug-Faschisten. Blockieren wir Naziaufmärsche und demonstrieren wir für die Inhalte des revolutionären Antifaschismus-ZUSAMMEN. AUF ALLEN EBENEN. MIT ALLEN MITTELN.

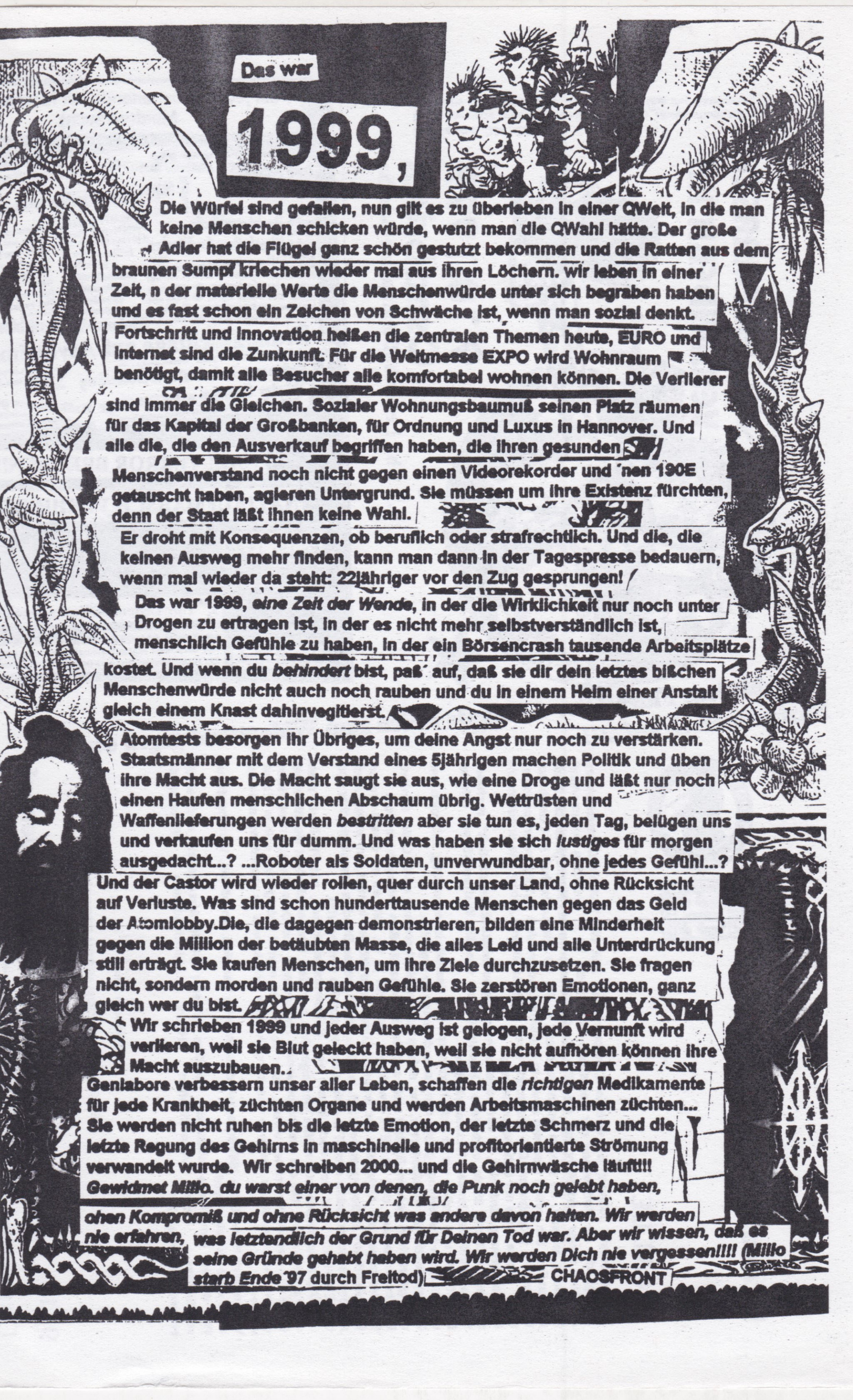
Oktober 1999 Autonome - Antifa - (M)

Autonome [M] Antifa

stehen fortschrittliche wicklungen grundsätz wege: sondereinheiten polizei.

organisiert in ANTIFASCHISTISCHE AKTION BUNDESWEITE ORGANISATION

kontakt und infos: autonome antifa [m] c/o buchladen · nikolaikirchhof 7 · 37073 göttingen · [t] 0551/770488 ... ww.nadir.org/nadir/initiativ/aam



Das war

1999,

Die Würfel sind gefallen, nun gilt es zu überleben in einer QWelt, in die man keine Menschen schicken würde, wenn man die QWahl hätte. Der große Adler hat die Flügel ganz schön gestutzt bekommen und die Ratten aus dem braunen Sumpf kriechen wieder mal aus ihren Löchern. wir leben in einer Zeit, n der materielle Werte die Menschenwürde unter sich begraben haben und es fast schon ein Zeichen von Schwäche ist, wenn man sozial denkt. Fortschritt und Innovation heißen die zentralen Themen heute, EURO und Internet sind die Zunkunft. Für die Weltmesse EXPO wird Wohnraum benötigt, damit alle Besucher alle komfortabel wohnen können. Die Verlierer sind immer die Gleichen. Sozialer Wohnungsbaumuß seinen Platz räumen für das Kapital der Großbanken, für Ordnung und Luxus in Hannover. Und alle die, die den Ausverkauf begriffen haben, die ihren gesunden Menschenverstand noch nicht gegen einen Videorekorder und ´nen 190E getauscht haben, agieren Untergrund. Sie müssen um ihre Existenz fürchten, denn der Staat läßt ihnen keine Wahl.

Er droht mit Konsequenzen, ob beruflich oder strafrechtlich. Und die, die keinen Ausweg mehr finden, kann man dann in der Tagespresse bedauern, wenn mal wieder da steht: 22jähriger vor den Zug gesprungen!

Das war 1999, *eine Zeit der Wende*, in der die Wirklichkeit nur noch unter Drogen zu ertragen ist, in der es nicht mehr selbstverständlich ist, menschlich Gefühle zu haben, in der ein Börsencrash tausende Arbeitsplätze kostet. Und wenn du *behindert* bist, paß auf, daß sie dir dein letztes bißchen Menschenwürde nicht auch noch rauben und du in einem Heim einer Anstalt gleich einem Knast dahinvegitierst.

Atomtests besorgen ihr Übriges, um deine Angst nur noch zu verstärken. Staatsmänner mit dem Verstand eines 5jährigen machen Politik und üben ihre Macht aus. Die Macht saugt sie aus, wie eine Droge und läßt nur noch einen Haufen menschlichen Abschaum übrig. Wettrüsten und Waffenlieferungen werden *bestritten* aber sie tun es, jeden Tag, belügen uns und verkaufen uns für dumm. Und was haben sie sich *lustiges* für morgen ausgedacht...? ...Roboter als Soldaten, unverwundbar, ohne jedes Gefühl...? Und der Castor wird wieder rollen, quer durch unser Land, ohne Rücksicht auf Verluste. Was sind schon hunderttausende Menschen gegen das Geld der Atomlobby.Die, die dagegen demonstrieren, bilden eine Minderheit gegen die Million der betäubten Masse, die alles Leid und alle Unterdrückung still erträgt. Sie kaufen Menschen, um ihre Ziele durchzusetzen. Sie fragen nicht, sondern morden und rauben Gefühle. Sie zerstören Emotionen, ganz gleich wer du bist.

Wir schrieben 1999 und jeder Ausweg ist gelogen, jede Vernunft wird verlieren, weil sie Blut geleckt haben, weil sie nicht aufhören können ihre Macht auszubauen.

Genlabore verbessern unser aller Leben, schaffen die *richtigen* Medikamente für jede Krankheit, züchten Organe und werden Arbeitsmaschinen züchten... Sie werden nicht ruhen bis die letzte Emotion, der letzte Schmerz und die letzte Regung des Gehirns in maschinelle und profitorientierte Strömung verwandelt wurde. Wir schreiben 2000... und die Gehirnwäsche läuft!!!

Gewidmet Millo. du warst einer von denen, die Punk noch gelebt haben, ohen Kompromiß und ohne Rücksicht was andere davon halten. Wir werden nie erfahren, was letztendlich der Grund für Deinen Tod war. Aber wir wissen, daß es seine Gründe gehabt haben wird. Wir werden Dich nie vergessen!!!! (Millo starb Ende '97 durch Freitod)

CHAOSFRONT

Verschiedene Flugblätter &Plakate riefen zum Widerstand gegen den Naziaufmarsch auf...!!!:

Naziaufmarsch verhindern!




AN ALLE!

Wie allgemein bekannt ist, wird in Osnabrück zur Zeit die Wehrmachtsausstel-lung gezeigt, die die Verbrechen der deutschen Wehrmacht im 2. Weltkrieg dokumentiert. Anläßlich dieser Ausstellung hat die NPD, die die Verbrechen des Naziregimes bis heute hartnäckig leugnet, zu einem Aufmarsch am 9. 10. 99 am Ledenhof in Osnabrück aufgerufen. Sie wollen hier, wie zuvor in anderen Städten, den Mythos einer „sauberen Wehrmacht" propagieren. Die Überschrift ihres Aufrufes lautet. „Stoppt die antideutsche Hetze - Keine Ruhe der Schandausstellung"

Die Vorstellung, daß hier, in der sogenannten „Friedensstadt Osnabrück", mehrere hundert militante Nazis verbotene Organisationen wie die Waffen-SS auf offener Straße hochleben lassen, ist unerträglich.

Das können und wollen wir so nicht hinnehmen und deshalb ist es wichtig, zahlreich und entschlossen Maßnahmen gegen den Naziaufmarsch zu ergreifen.

Der faschistische Straßenterror, der nahezu jedes Wochenende neue Opfer fordert, muß gebrochen werden! Er darf nicht auf Osnabrücks Straßen getragen werden!

Das heißt konkret, daß es JETZT wichtiger als denn je ist, daß es zu einem breiten Bündnis gegen die Aktivitäten der braunen Lügner und Mörder kommt, um in auf allen Ebenen effektiv zu begegnen (wie z.B. in Köln, wo ein breites Bündnis demokratischer und antifaschistischer Kräfte den NPD-Aufmarsch erfolgreich verhinderte).

GEGEN NAZIS - für viele noch immer eine Selbstverständlichkeit, oder?! Glaubt man unzähligen Autoaufklebern, müßte dies eigentlich zutreffen. Hoffentlich sieht die Wahrheit nicht anders aus. Mit der viel propagierten Zivilcourage und dem Engagement vieler Leute ist es scheinbar schnell vorbei, wenn sie wirklich einmal gefragt sein sollten. Es ist einfach, einen Aufkleber am Auto anzubringen, aber jetzt kommt es darauf an, aktiv zu werden.

Wir fordern hiermit alle MitbürgerInnen, sämtliche Parteien, Verbände, Vereine dazu auf, Farbe zu bekennen!

Wir dürfen den Nazis nicht die Straßen unserer Stadt überlassen und sind verpflichtet, ihrer rassistischen Hetze entschiedenen Widerstand entgegenzusetzen!!!

in diesem Sinne

DEN BRAUNEN VORMARSCH STOPPEN!!!

9. 10. 1999 Treffpunkt **9.00 Uhr Ledenhof**

Osnabrück

Info-Telefon 0541/29606
Net www.nadir.org/nadir/periodika/anarcho_randalia/nonazis
Die Nazis informieren unter 040/72978885 über ihre Aktivitäten

Kopieren und weitergeben!

---

kopieren und weitergeben!

NAZIAUFMARSCH VERHINDERN !!!!

9.10.1999
Osnabrück
9.[00] Uhr Ledenhof/Katharinenkirche

Info-Telefon 0541/29606
Net www.nadir.org/nadir/periodika/anarcho_randalia/nonazis
Die Nazis informieren unter 040/72978885 über ihre Aktivitäten

---

Fast jedes Wochenende ein faschistischer Mord(versuch)

Zwei Jugendliche brutal überfallen
Gewalt gegen Ausländer wächst
blutigem Überfall auf Punks
Skins wegen versuchten Totschlags vor Ger.
Rechtsradikale überfallen Ausländer
Überfall auf Vietnamesen
In Eberswalde herrscht Rechtlosigkeit. Die Neonazis attackieren
Skinhead-Opfer stirbt nach Über
Brandanschläge auf Asylheime
Neonazis überfielen Polen
Rechte verprügeln Musiker in Brandenburg
Wieder Überfall auf Flüchtlinge
Haßkampagne gegen Jude
Neonaz

NAZI-TERROR BRECHEN!!

NAZIAUFMARSCH VERHINDERN!!

9. 10. 1999

9.[00] Uhr Ledenhof/Katharinenkirche

Osnabrück

Info-Telefon 0541/29606
Net www.nadir.org/nadir/periodika/anarcho_randalia/nonazis
Die Nazis informieren unter 040/72978885 über ihre Aktivitäten

Doitsche Polizisten schützen die Faschisten

GEDÄCHTNISSPROTOKOLL/ ERLEBNISSBERICHT vom9.10.99

Am Samstag den 9.10.99 nahm ich wie viele andere,an der"Demonstration"gegen den NAZIAUFMARSCH der JN/NPD in OS teil.Treffpunkt war der Ledenhof den die NAzis ursprünglich als ihren Treffpunkt und Ort der Abschlusskundgebung vorgesehen hatten.Dort traf ich um 9uhr ein,und es versammelten sich nach und nach mehr Leute. Es wurde durch den Lautsprecherwagen bekannt gegeben,daß die Nazis sich um ;12uhr nun am Güterbhf.treffen wollen.und so verbrachten wir einige Stunden mit Warten Einmal wagten sich 3 Nazis nahe an die Menge heran (ca.3oo mitlerweile)die dann von einigen Leuten mit Flaschen verjagt wurden so daß die Naziglatzen in Polizeischutz flüchten mussten, wobei einer von denen beim Flüchten gegen einen Baum lief und noch ;N bißchen die Packung bekahm...Es kahmen immer mehr Leute doch trotz der Durchsage alle hier zu bleiben,setzten sich ständig kleine Gruppen von Leuten direkt in Richtung Güterbhf. in Bewegung (was ich auf keinen Fall Hiermit als Falsch werten will,da es im Endeffekt dazu beigetragen hat,das "Überall"in der City Leute "von Uns" waren und die Bullen keine Chance hatten Alle auf einmal zu kesseln...)

Plötzlich kahm die Durchsage daß soeben Leute von "UNS" am Güterbhf. von NAZIS angegriffen werden,worauf sich sofort ein Demonstrationszug formierte der sich in Bewegung setzte.(leider wege schlechter Koordina/organisation+Mangel an Ortskenntniss Nicht "DIRECKT"Richtung Güterbhf.,wo schließlich unsere Leute angegriffen wurden.) Auf der Kreuzung bei der Stadthalle wurden wir von den Cops eingekesselt,von hinten drückten die Leute uns immer mehr nach vorne,da wir dort abbiegen wollten,wo die Cops standen ,und wir wurden immer mehr an die Bullenkette gedrückt.da standen wir uns nun dicht gegenüber,als plötzlich einige Cops in das FronzBANNER (NAZIAUFMARSCH VERHINDERN hinter dem ich und einige andere sich befanden in unsere Rippen bzw.Magengegend schlugen,kurz darauf erst hörte ich den Befehl zum Schlagstockeinsatz,und es wurde

auch von obenect auf unsere Köpfe geschlagen.eine Bekannte von mir wurde bei diesem Tumult..(es gab keinerlei Gewalttaten von unserer Seite..)herausgezogen und verhaftet.

---Einer der zu diesem Zeitpunkt am Güterbhf.war berichtet:..um ca.11/3ouhrm zwischen Post+Citycar standen ca.3o Leute(darunter viele Osnabrücker..)diedie Nazis daran hindern wollten zu ihrem Treffpunkt zu gelangen.Auf einmal kahmen 2 Busse vollbesetzt mit NAZIS,worauf die Leute versuchten die Busse anzugreifen,was leider nicht gelang, da die Faschisten unser Vorhaben rechtzeitig erkannten,und aus allen Türen sprangen dicke,fette,NAziglatzen,die zum Gegenangriff übergingen.Aufgrund dieser Übermacht sahen wir uns gezwungen das "FELD"bis zur nächsten Kreuzung zu räumen,worauf die Scheis FASCHOS jubelnd in ihre Busse einstiegen und die letzten hundert Meter zu ihrem Treffpunkt fuhren.Kurz danach sammelten wir uns wieder (näher am Feind,der von Bullen geschützt wurde..)an der Kreuzung bei MR.Wash(n.Güterbhf)als gegen 12/15uhr der letzte Fascho-Bus eintraf,wurde dieser mit STEINEN + FLASCHEN empfangen..leider schleuderten die Plexyglasscheiben der Busse die Steine wieder zurück...--

--Polizeikessel an der Stadthalle:nach einem längeren Kessel sagt die Polizei durch, daß man nur in Richtung Ledenhof umkehren darf,was Demo schließlich auch macht... und direckt in einen neuen Kessel am Ledenhof läuft...doch ich bin schneller und schloss mich einer Gruppe von ca.3o Leuten an Richtung Güterbhf.noch bevor die Bullen wieder alles dichtmachen konnten...!Am HBF angekommen sehen wir wie die NAZI-DEMO von Bullen geschützt direckt auf uns zumarschierte,worauf wir spontan eine Menschen kette auf der Kreuzung bildeten und uns den Nazis direckt entgegenstellten.Sofort stürmten 1-2 Hundertschaften auf uns zu,wobei einer von uns von den Bullen gepckt und brutal zusammengeschlagen wurde.Immer mehr Leute Stießen von allen Seiten zu uns und man stellte sich Kreuzung für Kreuzung den Nazis in den Weg der von Polizeiein heiten "freigeprügelt werden mußte...bis zum Neumarkt wo sich ca.7oo Leute den NAzis in den Weg stellten,der dort wohl nicht mehr freigeprügelt werden konnte bzw.zu verant worten war bla bla,auf jeden fall kahm es dort von einigen Kids vereinzelz zu Randale.. wasczwar aufc keinen fall Sinn u.Zweck der sache war, Aber natürlich harmlos zu dem wie die Presse das ganze dargestellt hat, wenn man bedenkt was hätte alles passieren können,ist d er leicht beschädigte SIX-Pack echt ;N Witz bei den angeblich so schweren Ausschreitungen in Osnabrück...!!!egal.. auf jeden Fall mussten die Nazis ihre Route änder,und konnten nicht wie vorgesehen ihre Abschlusskundgebung am Ledenhof abhalten.die Nazis marschierten nun über die Möserstr.xxRichtung Güterbhf,so daß auch wir uns dorthin in Bewegung setzten,wobei es uns mehrmals gelang sie zu umrunden und uns ihnen immer wieder in den Weg zu stellen.

Rechte Demo verboten

Die von Rechten gegen die Wehrmachtsausstellung angemeldete Demonstra-
scheidung beruht auf Erkenntnissen der Polizei, dass es zu Gewalttätigkeiten, auch durch Gegendemonstranten, kommen könnte", so Ordnungsamtsleiter Rolf Elbracht. Das Verbot sei mit der Be-

Sie sagen: Gewalt ist kein Mittel und schlagen mit Knüppeln, vergiften mit Chemie und Atom, verelenden ganze Kontinente, hetzen gegen Fremde, töten mit Gefängnissen.

Sie haben recht: Gewalt ist schlecht; sie ist der zögerliche Versuch sich auszudrücken, in der einzigen Sprache, die sie verstehen !

Vor lauter Bullen konnte man außer deren Fahnen kaum was sehen doch man hörte
ihre Trommeln und Parolen wie:"Ruhm u.Ehre der Waffen-ss"...wieder mal prügelten
die Bullen die Straße frei,wobei wir nicht schnell genug waren,und vor den Cops



Brandanschläge auf Asylheime

NAZI-TERROR BRECHEN!!

NAZIAUFMARSCH VERHINDERN!!

in einen Hinterhof flüchten mussten,auf einmal war der Fluchtweg durch die Hase
abgeschnitten,und wir mussten unsere Flucht über die Dächer kletternd fortseten..
Gegenüber der Hase an ein r Hausfront ging ein Fenster auf in dem ein Bulle erschin
der schrie:hier kommt ihr nie mehr raus..(oder so ähnlich..)über uns kreiste der
Hubschrauber der durchaus für einen gewissen Nerverkitzel sorgte..egaljetzt..
auf jeden Fall sind wa da doch wieder heil rausgekommen,..und man ging mal wieder
zum Gbf.um vor den Nazis da zu sein,und ihnen zu zeigen daß sie hier unerwünscht
sind...!dann befanden wir uns auf einem Parkplatz n.des Güterbhf.neben und die Nazi

Rechte dürfen demonstrieren

Gericht hebt Verbot der Stadt auf

marsch auf. Die Erfahrungen aus Münster zeigen, daß mit mehreren hundert „Bilderbuch-Faschos" zu rechnen ist, die wohl zu Teil auch aus Ostdeutschland anreisen werden.
Die Gelegenheit, den vermeintlichen Herrenmenschen einige deutliche Worte in der einzigen Sprache, die sie verstehen, mitzuteilen, ist günstig. Und zwar so, daß auch der Dümmste unter ihnen kapiert, daß er hier wirklich nicht erwünscht ist.
Also, bewegt euren Arsch am 9. 10. ab 9.00 Uhr morgens zum Ledenhof/an die Katharinenkirche in Osnabrück.

ect.bewarfen.
demo und ich sah,wie bereits einige Leute die Nazis mit Eiern ect.bewarfen.
Auf einmal stürmten von allen Seiten Cops auf uns zu,die auch ganz und gar nicht
abgeneigt waren ihren Schlagstock zu benutzen..panisch rannte ich und versuchte
den Parkplatz zu verlassen .da aber überall knüppelschwingende Beamte von alln
Seiten kahmen ,stieß ich mit einer Gruppe von ca.3-4 Cops zusammen,die dieses

tern Nachmittag das Ver- eine rechtsgerichtete oder rechtsextreme Kundgebung wegen ihres politischen Wi-

Naziaufmarsch verhindern!

ANTIFA 99 OFFENSIVE

ANTIFASCHISTISCHE AKTION

wohl als Angriff auf ihre Person werteten.Daraufhin ließen mich 2-3 Bullen ihren
Knüppel spüren,warfen mich zu Boden und nahmen mich fest.den Grund meiner Ver-
haftung sagten sie mir nicht.Als sie 3 Steine bei mir in der Tasche fanden,die
ich aus Angst vor den Nazis die in der Stadt ihr Unwesen trieben unterwegs aufgesam
mlt hatte,...sagten sie:da haben wir ja den richtigen..)nach einer Stunde im
Polizeibulli und jeder Menge falscher Anschuldigungen,Beleidigungen,Demütigungen,+
2stündiger Haft war dann auch der Tag (..für mich jedenfalls..)..gelaufen...!!!
Die Faschos hielten halt noch ihre Abschlußkundgebung ab,nun auf dem
A.Bebel-platz (s.Presse) ab,der wie es der Zufall so wollte ein
geschichtsträchtiger Ort ist...,von dort aus nämlich wurden im
3.Reich die JudenOsnabrücks in ihre Vernichtungslager abtransportiert.
(Stadtchronik OS,Quelle)Gruß + Dank an dieser Stelle,all denen die sich
den Nazis in den Weg gestellt haben und es ihnen so schwer wie möglich
gemacht haben hier ihre Nazikacke durchzuziehen,...! das wars...,
Ein **BIG FUCK**!!!,...also an all die,die unseren Wiederstand gegen diese
Schweine als ungerechtfertigt oder gar unbegründet abgetan haben,
und uns wieder einmal mehr als "Linke Chaoten" ohne pol.Inhalte
diffamiert haben!!!!

Rechts überfa Überfall auf

Brand

Neonazis überfie

■ Rechte verprügeln Musiker in Brandenburg

Wieder Überfall auf Flüchtlinge

Haßkampagne gegen Juden

Neonazis m

NAZI-TERROR BRECHEN!!

NAZIAUFMARSCH VERHINDERN!!

9. 10. 1999

P.S. die Faschos sind überigens durchn Schinkel abgehauen,dabei sind
sie noch angehalten und haben 2 Bekannte von mir mit gefüllten Cola-d.
beworfen ,was aber mit ein paar Steinen beantwortet wurde...!!!
Bis zum nächsten Mal wenn es wieder heißt:NAZIAUFMARSCH VERHINDERN!!

Verletzte Polizisten, hoher Schaden

5. Jahrgang, Nr. 41 - Sonntag, 10.10.1999

Schwere Randale bei Demo gegen Wehrmachtsausstellung

AZIAU... VERH...

Großes Polizeiaufgebot gestern in Osnabrück. Gruppen und Organisationen demonstrierten gegen die am Freitag vom Verwaltungsgericht genehmigte Anti-Wehrmachtsausstellungs-Demo der Jungen Nationaldemokraten. Foto: Gentsch

Osnabrück (jel) – 3 durch Steinwürfe verletzte Polizisten, 2 verletzte Demonstranten, 21 Festnahmen und Sachschaden in noch nicht abzusehender Höhe.

Das ist die Bilanz der Demonstration gegen die Wehrmachtsausstellung gestern in der Innenstadt, bei der straßenschlachtähnliche Auseinandersetzungen das Bild bestimmten. Nach Polizeischätzungen waren dem Aufruf der Jugendorganisation der NPD zwischen 320 und 350 Angehörige des rechten Spektrums gefolgt, ihnen standen 800 bis 1000 Autonome gegenüber, die immer wieder Steine und Flaschen auf Polizisten und Demonstranten warfen. Nachdem sich Polizisten und Autonome auf dem Wall mehrfach wie in 2 Frontlinien gegenübergestanden hatten, setzte die Polizei bei der NPD eine Verkürzung des Demonstrationszuges durch. Nach einer Abschlusskundgebung gegen 16.30 Uhr auf dem August-Bebel-Platz kehrte wieder Ruhe ein. Die Beamten stellten bei Verhaftungen ein ganzes Waffenarsenal sicher: Wurfsterne, Pyrotechnik und Farbbeutel. Nach Polizeiangaben haben sich in Osnabrück kaum jemals vorher so viele gewaltbereite Demonstranten gegenübergestanden. Helle Empörung bei vielen Bürgern, denen die umfangreichen Absperrungen und die Randale den Samstageinkauf gründlich verdarben.

Seite 2

Immer wieder musste die Polizei die Autonomen zurückdrängen.

Polizeischutz für die Rechtsradikalen.

Die Presse

Absurd

K. Reinmöller

Was gestern in der Osnabrücker Innenstadt geschah, war absehbar. Deshalb hatte die Stadt ja auch die Demonstration der Neonazis verboten.

Ein Gericht erlaubte sie wieder mit der absurden Folge, dass die marschierenden Glatzen nunmehr vor ihren Gegnern geschützt werden mussten.

Für die sogenannten Autonomen, die lange nichts mehr aufzumischen hatten, kam diese Gelegenheit gerade recht. Sie sind uns ebenso zuwider wie die rechten Trommler. Sie tarnen ihre Gewalt als demokratische Gesinnung und drängeln sich mit unter das große Osnabrücker Friedensbanner.

Die Neonazis durften sich rechtsstaatlich betreut wissen trotz ihrer bösen Ideologie. Müsste dies ein Richter, der über die Buchstaben hinausblickt und -lebt, nicht auch beachten?

Bild: ALLES BRENNT! ... SOLL DAS SO WEITER GEHEN? ... HASCHKOMMUNE ... WIR HAUEN ALLES KAPUTT! ... LADEN DIEBE RICHTEN UNS

Bild: WIEDER EIN POLIZIST ERSCHOSSEN! Wann ist das Maß voll, Herr Bundeskanzler Weichmann? DAS IST TERROR! SCHWEINEFLEISCH-SENSATION!

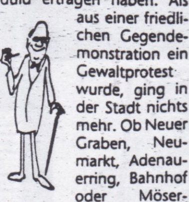
zu gleria

Das Wetter bis zur Wochenmitte



Stadt Osnabrück

Stillstand



Till muss die Osnabrücker loben, die das Verkehrschaos am Samstag mit Geduld ertragen haben. Als aus einer friedlichen Gegendemonstration ein Gewaltprotest wurde, ging in der Stadt nichts mehr. Ob Neuer Graben, Neumarkt, Adenauerring, Bahnhof oder Möserstraße – alles war abgeriegelt. Buskolonnen stauten sich überall, die Fahrgäste stiegen notgedrungen aus. Autofahrer suchten sich Umleitungen, um erneut vor Sperren umdrehen zu müssen. Viele Passanten hatten Angst, verstanden bei so viel Gewalt die Welt nicht mehr. Einem friedlichen Protestmarsch hätten sich sicherlich spontan viele Menschen angeschlossen. So aber regierte die Gewalt in der Stadt. **Bismorgen**

Gewalt in der Stadt: Steine und Flaschen auch gegen Polizisten

Proteste gegen NPD-Demonstration

Von Beate Dammermann

„Diese Form von Gewalt war neu für Osnabrück. Es war das erste Mal, dass Polizisten, die weitab von der Demonstration den Verkehr regelten, angegriffen wurden". Dieses Fazit zog am Samstagabend Polizeichef Rolf Sprinkmann, nachdem den ganzen Tag über mehrere Hundert zum Teil gewalttätige Demonstranten versucht hatten, eine Kundgebung der NDP-Jugendorganisation gegen die Wehrmachtsausstellung zu verhindern. (Siehe dazu auch den Kommentar auf dieser Seite und Stellungnahmen auf Seite 10.)

Schon lange bevor sich am Mittag rund 350 Junge Nationaldemokraten am Güterbahnhof sammelten (bei der Anfahrt war einer ihrer Busse mit Steinen beworfen worden), sammelten sich 800 bis 1000 Gegendemonstranten. Friedlich am Theater (siehe Bericht unten), aufgeheizt am Ledenhof. Rund die Hälfte von ihnen, die teilweise aus dem weiten Umkreis kamen, stufte die Polizei als gewaltbereit ein.

Als gegen 12 Uhr, die Rechten waren noch nicht einmal vollständig eingetroffen, bei den Autonomen auf dem Ledenhof die (nach Polizeiangaben falsche) Parole die Runde machte „Unsere Leute werden am Bahnhof angegriffen", begannen die Auseinandersetzungen mit der Polizei. Die Demonstranten setzen sich in Marsch und wurden auf der Stadthallenkreuzung zum ersten Mal von der Polizei gestoppt.

Widerstand?

Nur Gewalt

Von Beate Dammermann

Das war er also, der „antifaschistische Widerstand" der Autonomen gegen den Aufmarsch der Rechten: Krawall, Randale, fliegende Steine, Verletzte, Verhaftete und verschreckte Bürger. Viele Passanten, die friedlich einkaufen wollten, bekamen schlichtweg Angst, und es war großes Glück, dass niemandem von ihnen etwas passiert ist.

Zum Teil blutjunge Mädchen und Jungen, die sich häufig nicht mal mehr im Aussehen unterschieden, standen sich gegenüber, ihre Aggression war zu sehen und zu spüren. Ihnen ging es nicht um eine „Sache" oder Ideologie, sondern schlichtweg um Krawall. Alte Rechnungen nach verlorenen Auseinandersetzungen Wochen zuvor in anderen Städten waren noch offen. Schließlich reist ein harter Kern von Rechts und Links zu solchen Demos durch die Lande.

Wenn die Grünen jetzt die Gegendemonstration als Erfolg der demokrati-

von ihnen etw
ist.
Zum Teil
Mädchen und
sich häufig nich
im Aussehen
den, standen s
über, ihre Agg
zu sehen und zu
nen ging es nic
„Sache" oder
sondern schlic
Krawall. Alte R
nach verlorenen
dersetzungen W
vor in anderen S
ren noch offen.
reist ein harter
Rechts und Link
Demos durch di
Wenn die Gr
die Gegenden
als Erfolg der
schen Öffentlich
und die Polizei
ihr Vorgehen z
fen, muss man
ob die Grünen a
dabei gewesen
einige hundert
hatten die Regie
men, Protest in
wandelt. Sie wa
net, versuchte
lange vor Ein
Rechten, zum
hof vorzudring
die Polizei an. V
tanzieren sich
nicht auch von
Straßenschlacht
führen und d
darüber nach,
nicht nur die
Rechts, sonder
von Links beenc
Jetzt aber k
Rechten sich be
bekamen eine
samkeit, die sie
dienen.

Die Jungen Liberalen zeigten sich zutiefst darüber erschüttert, was am Samstag in der Osnabrücker Innenstadt von Extremisten veranstaltet wurde. „Dass ein Jahr nach den großen Friedensveranstaltungen Straßenschlachten in Osnabrück stattfinden, ist paradox", sagte der Kreisvorsitzende Fabian Riek. Dabei sei nicht nur die Gewalt der Autonomen und Linksradikalen, sondern natürlich auch das Zeigen nationalsozialistischer Symbole ... Jungnational... zu verur...

Straßenschlachten in der Friedensstadt?

Konsequenzen aus dem Nazi-Aufmarsch ziehen?



VON ALLEN SEITEN versuchten aufgebrachte Gegendemonstranten, die Polizeiketten zu durchbrechen. Oft flogen dabei Steine, Flaschen und andere Wurfgeschosse.



...TAB vom Geschehen: Vor Galeria Kaufhof risse... ...noten Pflastersteine aus der Straße. Polizisten w... ...mehrere Streifenwagen demoliert.

s passiert

biutjunge
ıngen, die
mal mehr
ınterschie-
:h gegen-
ssion war
spüren. Ih-
it um eine
Ideologie,
tweg um
chnungen
Auseinan-
ochen zu-
tädten wa-
Schließlich
Kern von
zu solchen
e Lande.
ünen jetzt
monstration
demokrati-
keit werten
auffordern,
u überprü-
ich fragen,
m Samstag
sind. Denn
Autonome
übernom-
Gewalt ver-
en bewaff-
n schon
reffen der
Güterbahn-
en, griffen
Warum dis-
die Grünen
denen, die
en herbei-
enken mal
wie man
Gewalt von
n auch die
len kann?
önnen die
danken: Sie
Aufmerk-
nicht ver-

vermummte
rden verletzt

Grüne fordern mehr Protest

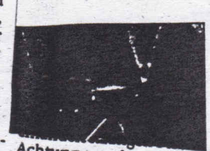
„Wer den gewaltbereiten Protest gegen den Aufmarsch von Neo-Nazis verhindern will, muss sich am friedlichen Protest beteiligen. Kirchen, Gewerkschaften, Verbände und Parteien haben in dieser Hinsicht am vergangenen Samstag größtenteils versagt." Dies erklären für den Vorstand der Osnabrücker Grünen Klaus Thiem und Jochen Ohliger in einer Pressemitteilung.

Bereits im Vorfeld der Aktivitäten gegen den NPD-Aufmarsch hätte die Möglichkeit bestanden, den friedlichen Protest zu organisieren. „Ein breites „Bündnis gegen Rechts", mit dem Oberbürgermeister an der Spitze, hätte eindrucksvoll demonstrieren können, wofür die Friedens- stadt Osnabrück steht", stellt Jochen Ohliger fest. Indem maßgebliche Verantwortungsträger diese Chance ungenutzt verstreichen ließen, wurde extremistischen Splittergruppen der Boden bereitet.

Gerade für viele junge Menschen sei kaum nachvollziehbar gewesen, dass aus Anlass der Wehrmachtsausstellung Neofaschisten ungehindert in Osnabrück aufmarschieren konnten. „Auch dem Umstand, dass der überwiegende Teil der Gegendemonstranten, darunter zahlreiche Grüne, mit friedlichen Mitteln, gegen den Neo-Nazi-Aufmarsch demonstrierten, ist es zu verdanken, dass es zu keinen schwereren Auseinandersetzungen gekommen ist", erklärt Klaus Thiem.

Angesichts der großen Zahl von Gegendemonstranten sei es offensichtlich gewesen, dass die Marschroute der Rechtsextremen nur mit Schlagstockeinsatz durchzusetzen war. Insofern hätte die Polizei früher reagieren und die Route abändern müssen.

„Wenn selbsternannte Freunde der Wehrmacht versuchen, die Opfer des Nationalsozialismus öffentlich zu diffamieren, muss dem widersprochen werden. Auch um Schaden von der Stadt abzuwehren", erklären für Partei und Ratsfraktion Klaus Thiem und Volker Bajus. Die vor manchen eingeschlagene Strategie, die Nazi-Demo ein ach zu ignorieren, funktio iere nicht.



Achtung und Dankbarke so die CDU weiter, verdier ten die Polizeibeamten, di ihr Wochenende geopfer hätten, um sich den Terror sten in den Weg zu steller und die Ordnung und Sicher heit in dieser Stadt zu schüt zen. Die CDU habe kein Verständnis dafür, wenn im Nachhinein durch Grüne beckmesserisch Kritik am Polizeieinsatz geübt und die Polizei gar aufgefordert werde, „ihr eigenes Vorgehen auf Angemessenheit hin zu überprüfen".

Der Gelassenheit und dem konsequenten Eingreifen der Polizei sei es zu verdanken, dass die Auseinandersetzungen nicht noch weiter eskaliert sind. (d.)



750 POLIZEIBEAMTE trennten am Samstag 350 Rechte von fast 1000 Gegendemonstranten, von denen ein großer Teil gewalttätig wurde. Doch die Polizeisperren hielten. Fotos: Jörn Martens/Thomas Osterfeld

Und dann begann das Katz-und-Maus-Spiel: 750 Polizeibeamte und Bundesgrenzschützer aus ganz Niedersachsen versuchten, den Weg Richtung NPD-Aufmarsch zu versperren. Die Autonomen durchbrachen immer wieder die Sperren, fanden Schlupflöcher in Gärten, Hinterhöfen, Durchgängen, standen neuen Polizeisperren gegenüber.

Als die Jungen Nationaldemokraten um 13.30 Uhr im strömenden Regen unter

Fünf Verletzte und 21 Festnahmen

dumpfem Getrommel Richtung Möserstraße losmarschierten, eskalierte die Situation immer mehr: Von allen Ecken versuchten Gewalttäter, zu ihnen vorzudringen. Wo sie in die Nähe kamen, flogen, auch gegen Polizisten, Flaschen, Dosen, Farbbeutel, Wurfsterne, Leuchtraketen. Parkbänke wurden auf die Straße geworfen, ebenso Baustellenabsperrungen. Vor Galeria Kaufhof, weitab vom Geschehen, rissen Gewalttäter Pflastersteine aus dem Boden, schleuderten sie gegen Polizisten. An einem Streifenwagen, dessen Beamte zur Verkehrsregelung eingesetzt waren, wurden die Reifen zerstochen. Die Rechten waren kaum zu sehen, mehr „eingekesselt" als begleitet von Hunderten Polizisten.

Auch sie gewaltbereit: Sie würden sich freuen, so sagten sie, wenn die Herren in Grün (Polizei) beiseite treten würden. Gegen ihren Widerstand änderte und verkürzte die Polizei schließlich aus Sicherheitsgründen die Marschroute der JN.

Als Kundgebungsort wies die Polizei ihnen dann den August-Bebel-Platz (Mitbegründer der SPD) an der Niedersachsenstraße / Konrad-Adenauer-Ring, zu. Ihr Versuch, die Nationalhymne zu singen, war kläglich: Die wenigsten der 350 kannten Text und Melodie. Unklar ist, ob es ein Strafverfahren geben wird, weil sie alle drei Strophen des Deutschlandliedes „sangen". Erst gegen 18 Uhr kehrte Ruhe ein, als auch die letzten Festgenommenen wieder auf freiem Fuß und bei ihren Anhängern waren. Die Bilanz der Polizei: Drei leicht verletzte Beamte, zwei verletzte Demonstranten, 21 Festnahmen (darunter ein Rechter) wegen Widerstand, Körperverletzung, Verstoß gegen das Versammlungsgesetz, Landfriedensbruch.



GEGEN sie richtete sich friedlicher und gewalttätiger Protest: Neo-Nazis marschierten durch die Stadt, um gegen die Wehrmachtsausstellung zu demonstrieren.

Rechts vor Links

Knüppel im Kreuz: Wer nicht schnell genug weg war, wurde einkassiert

FOTO: BERND TISSEN

Polizei schützt Demo der JN zur Ausstellung „Vernichtungskrieg..." und räumt einen Antifa-Trupp nach dem anderen von der Straße.

Der 9. September war kein Chaos-Tag, aber er war ein Tag des Chaos: Steinwürfe gegen Blaulichter. Splitternde Fahrzeugscheiben. „Nazis raus!"-Sprechchöre gegen Bomberjacken und Reichskriegsflaggen. Gepanzerte Hundertschaften im Sturmschritt, den Schlagstock in der Faust. Schockierte Passanten. Helikopter im Tiefflug.

In Plakaten, Flugblättern und Internet („Naziaufmarsch verhindern!") hatten antifaschistische Aktivisten wie „Anarcho Randalia" kämpferisch vor der Ursache gewarnt: Demonstrationszug und Kundgebung der Jungen Nationaldemokraten (JN), der Jugendorganisation der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD), gegen die Ausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941-1944" - 350 Rechtsradikale, Sammelplatz Güterbahnhof.

Zug und Kundgebung waren legal. Die Stadt hatte zwar am 5. September, nach Rücksprache mit Polizei, Bezirksregierung und Landesinnenministerium, ein Verbot ausgesprochen, „weil", so Norbert Obermeyer, Fachdienstleiter Straßenverkehr, „die öffentliche Sicherheit gefährdet schien".

Dem Verwaltungsgericht Osnabrück blieb jedoch keine andere Wahl, als am 8. September dem Widerspruch der JN stattzugeben: „Im Rahmen der demokratischen Grundordnung stellt die Meinungsäußerung selbst extrem Andersdenkender niemals eine Störung der öffentlichen Sicherheit dar, weil andere sich zu Gewalttaten provoziert fühlen können. Ausschließlich der Gewalttäter ist in diesem Sinne der Störer, dem es mit polizeilichen Mitteln zu begegnen gilt." Sonst sei schließlich „jedweder Minderheitenschutz zur Disposition gewaltbereiter Dritter gestellt". Außerdem sei die NPD keine verbotene Partei.

Straße frei also der JN: Über den Goethering, den Berliner Platz und die Wittekindstraße bis zum Ledenhof. Dort Kundgebung. Und über den Neuen Graben und den Wall zurück zum Güterbahnhof. Hausgemachtes Problem: Für den Vorplatz der Katharinenkirche war, wie für den Domhof, eine Gegenkundgebung genehmigt. Deren Teilnehmer taten natürlich, was zu tun war: Sie besetzten den Ledenhof. Und nicht nur das: Durch Fahrrad-Späher informiert, per Handy mit dem Lautsprecherwagen auf dem Ledenhof verbunden, zogen sie den Rechten entgegen.

Die Folge waren Gefechte, in denen bald niemand mehr wußte, wo welcher Splitter der Front verlief. Autonome („Faschos"! „Scheißglatzen!") bewarfen am Bahnhof Busse der JN mit Flaschen. Die Polizei („25 Meter zurück!") drosch Richtung Neumarkt einen Antifa-Trupp nach dem anderen von der Straße.

Deeskalation? Klaus Thiem, von den Grünen und Zeuge des Geschehens: „Verhältnismäßigkeit der Mittel? Unsinn! Wer vor der Polizei nicht schnell genug wegkam, hatte sofort einen Knüppel im Kreuz!"

Einer, den es traf, ist Hauke Reesen (Name von der Redaktion geändert): „Wir hatten über den Goethering eine Menschensperre gebildet. Mit den Armen eingehakt. Völlig friedlich. Da stürmt plötzlich eine Hundertschaft auf uns los, ohne jede Warnung. Ich werde an die Hauswand gedrängt, Arme nach oben, und dann kracht mir zweimal voll ein Schlagstock in den Magen!"

Reesen, schmerzgekrümmt, gerät in Panik: „Ich wußte gar nicht, was ich da tue. Aber im Abwehrreflex ziehe ich den Polizisten, der auf mich einprügelt, mit mir zu Boden. Und was dann kam, war wirklich schlimm: 4 oder 5 Polizisten schlagen wie besinnungslos mit Stöcken auf mich ein, treten mich mit Stiefeln." Fünf Stunden sitzt Reesen danach in Zelle 6 des Polizeireviers Kollegienwall, nach erkennungsdienstlicher Behandlung, Verhör und Haftrichter.

Der angehende Sozialassistent, der mit einem Strafverfahren wegen Landfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt rechnen muß: „Ich wollte mich gewaltfrei den Nazis in den Weg stellen, nicht mich mit der Polizei prügeln! Die macht doch schließlich auch nur ihren Job!" Reesens Blessuren sind noch heute zu sehen. Wiedererkennen würde er seine Peiniger nicht: „Die sahen doch alle gleich aus! Nur Panzer und Helm!"

Auch Kirsten Bauer (Name von der Redaktion geändert) kann die „Brutalität der Bullen" nicht fassen: „Ich stand auf dem Parkplatz vor dem Marienhospital. Da sehe ich ein Mädchen, das kriegt immer wieder den Schlagstock in den Rücken gedonnert, volle Granate. Und das nur, weil es seinen Freund schützen will, der schon zusammengeschlagen am Boden liegt! Echt gespenstisch! Die Bullen waren total aggressiv und schrien auf mich ein, ich soll mich verpissen! Das Mädchen konnte vor lauter Schmerzen hinterher überhaupt nicht mehr laufen!"

Eine Szene, die auch in N3 zu sehen war. Doch Kirsten B. sah noch mehr: „4 oder 5 Bullen stürzten sich auf einen Punk, der war fast noch ein Kind! Immer draufgeschlagen, auch als der schon völlig wehrlos war!" Ihr Eindruck: „Die hatten richtig Lust, uns fertigzumachen!"

Lea Hunfeld, Zeugin des Polizeikessels am Ledenhof: „Wer rauswollte, wurde rabiat zurückgerempelt! Selbst eine Mutter mit zwei weinenden Kindern, die da wohl nur zufällig reingeraten war, beim Samstagseinkauf. Meine Tochter Ina hat einen Knüppelschlag ans Bein abgekriegt und ihre Freundin einen üblen Ellenbogenstoß in die Bauch, obwohl sie ganz friedlich dastanden." Hunfeld, wie Thiem: „Wer wie ein Punk oder ein Autonomer aussah, wurde besonders hart angefaßt!"

Und es kam nicht allein zu physischer Gewalt: Erzieher John Do, wegen angeblicher Steinwürfe gegen die Polizei zwei Stunden in Haft genommen: „Erst rissen sie mich zu Boden, dann traten sie mir ins Kreuz. Im Revier wurde ich grinsend als 'rote Sau' beschimpft! Einer der Polizisten sagte: 'Das ist doch nicht wahr, daß so ein Arschloch als Erzieher arbeiten darf!'" Ein Telefongespräch wurde Do verweigert: Für „solche Scherze" habe man „keine Zeit". Schock am Rande: Ob er „zu den Braunen" in die Zelle wolle? Oder doch lieber „zu den Roten"?

Hauptkommissar Jürgen Zielinski, Sachgebietsleiter Einsatz bei der Polizei-Inspektion Osnabrück Stadt, mit diesen Vorwürfen konfrontiert: „Wir waren doch gezwungen, die Rechten zu schützen! Und das haben wir getan - widerstrebend. Klar, bei jedem Einsatz dieser Art passieren Sachen, die nicht hätten passieren dürfen, auch von unserer Seite. Aber da sind schließlich 500 gewaltbereite Störer durch die Stadt getobt!" Sein Fazit: „Ungerechtfertigte Gewalt? Durch uns nicht!"

Klaus Thiem, Beobachter der „fatal planlosen Proteste", ist da anderer Meinung: „Teilweise hat die Polizei ohne jeden Grund ziemlich übel reingeknüppelt! Die Situation hätte leicht eskalieren können! Und die Stadtspitze war politisch völlig auf Tauchstation!"

Polizeichef Rolf Sprinkmann liegt über Thiem gar ein Protestbrief der Grünen vor. Aber was hätte Sprinkmann tun sollen? Ein Machtwort - und neben 500 Linken auch noch 350 Rechte am Hals? Immerhin ließ er, nachdem mehrere Versuche gescheitert waren, die JN zu bewegen, den Marsch abzubrechen, die vorgesehene Route ändern - weg vom Ledenhof.

So planlos der Widerstand war, so siegreich war er also zugleich. Polizei prügelt Neonazis die Straße frei? Eine griffige Formel.

Polizeikessel am Ledenhof: Wer rauswollte, wurde rabiat zurückgerempelt



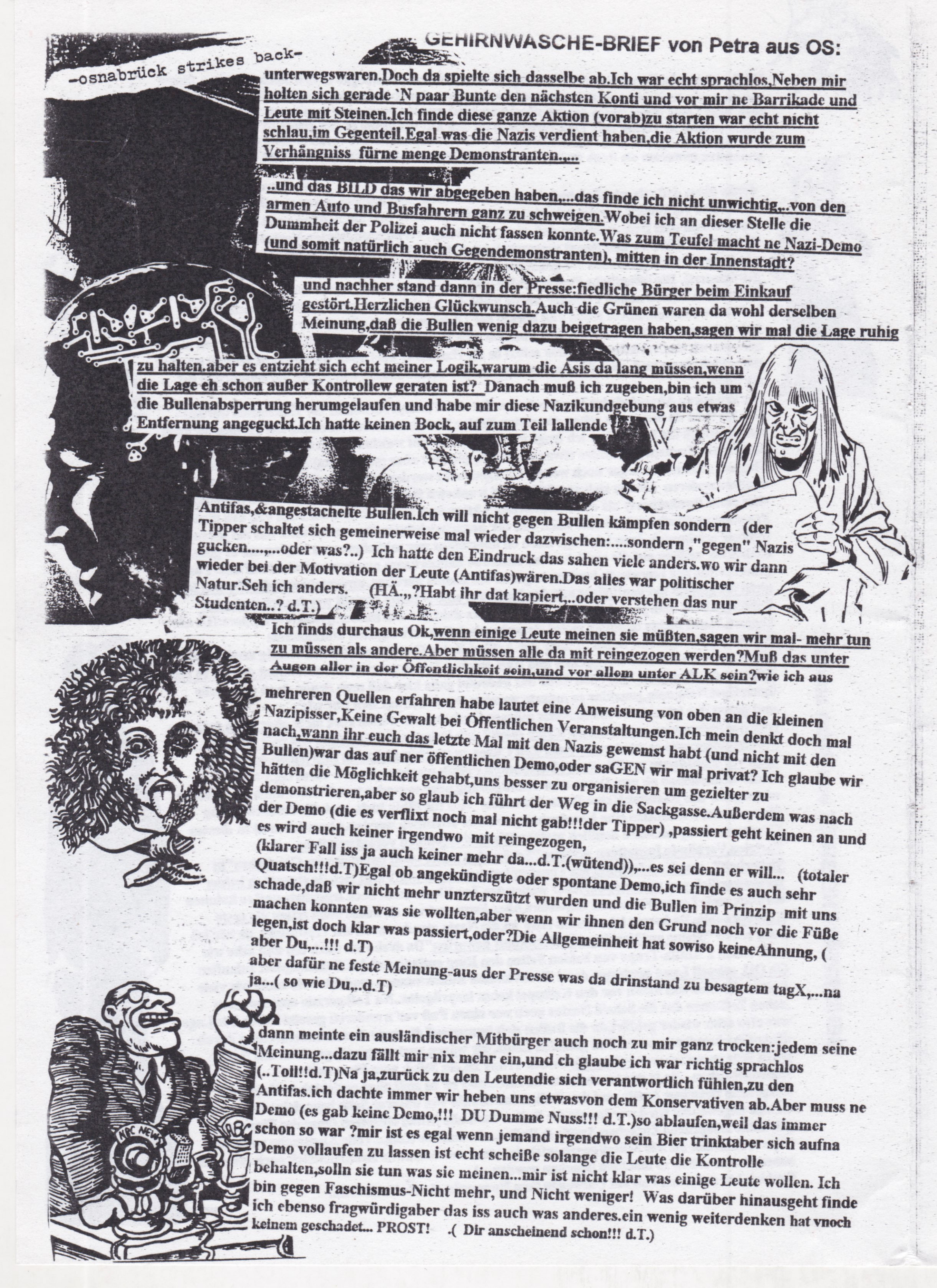
GEHIRNWÄSCHE-BRIEF von Petra aus OS:



Hi ihr Asis,da ihrmal wieder eine Ausgabe dieses Blattes plant,begab es sich ,auch die alöten Dinger
mal wieder zu lesen,mit dem Ergebniss daß ich echt zum schreiben gezwungn wurde.Hoffentlich geht es
euch beim Lesen dieses Zeugs ähnlich.überall wird viel gemotzt,aber nach dem Lesen wandert das gute
Stück so oder so wieder inna Ecke,verändern tut sich nix! Ich denke es gibz genug zu tun, man nehme
z,b.jüngsten Ereignisse in der Innenstadt.(Anzi-Nazi-Aktion)Ich möchte vorab erstmal allen Aktivisten
gratulieren,immerhin die Nazis mußten wenigstens ihre Route abkürzen und konnten nicht ganz ungehindert

ihre Parolen ablassen.Ich
denke aber, daß wir wirklich mehr erreichen könnten und müssen.ansonstendrehen wir uns im
Kreis und verändern werden wir nix,aber ich fange lieber mal am Anfang anda wir durchs
Antifaschon echt früh wusasten,daß die Ausstellung ,Vernichtungskrieg-Verbrechen der
Wehrmacht 1941-44 und damit vermutlich auch die NPD-Demo nach Osnabrück kommen
wird,warteten wir gespannt auf genauere Infos.vergebens!(hätten wir uns nicht selbst
gekümmert). Die öffentliche Presse schien nichts zu wissen-oder besser wollte nichts
mitkriegen.unsere netten Politiker waren wohl der Ansicht,-wer nichts weiß regt sich nicht
auf?(oder so ähnlich)Auf jeden Fall rückte der Oktober immer näher,aber keiner interressierte
sich oder wußte etwas darüber. Das konnten und wollten wir so natürlich nicht hinnehmen also
nahmen wir das verteilen von infos selbst in die Hand.Das lkief auch wirklich gut,überall starrten
einen Plakate an und auchFlugis wurden ammass verteiltklasse von wegen verheimlichen lief
nix mehr.

Der krönende Abschluß der Vorarbeiten sollte eine Transpi Aktion in der Innenstadt werden -
und ich fand da begannen schon die ersten Fehler.Es kahmen zum vereinbarten Termin wirklich
viele Leute in die Stadt.Aber ich frage mich jetzt noch mit welcher Motivation.Ein paar Leute
hingen das Transpi auf(leider etwas ungünstig plaziert aber gut es hing) einpaar verteilten
Flugies(es mussten sogar noch welche nachgedruckt werden,was auch sofort passierte)aber die
meißten anderen setzten sich gemütlich und trankewn ihr Bier.insgesamt glich das Schauspiel
eher einer Punkerparty als einer politischen Aktion,und so wurde es wohl auch von den meißten
Passantn augfgefasstund leider auch von der benachrichtigten Presse.Ich fand das auf jeden fall
weniger erfolgreich,denn ich frage mich ob überhaupt wer mitbekommen hat,worum es ging.Ichb
dachte wir wollten auf die anrückenden nazisäue aufmerksam machen,und nicht auf uns. Tooll
gelaufeneine noz reporterin berichtete ganzb am Rande darüber,.unverschämt oder?So will ich
nicht dargestellt werden!!Nicht mit den Nazis auf eine Schleife gestellt werden.Ich mein das
Politiker...kent man ja nicht anders bla,bla,nichts dahinter wie immer.(Anm.des Tippers:HÄ allet
kapiert..?..mit nichts dahinter meint sie wahrscheinlich ihre eigenen dümmlichen
Äußerungen,...egal lest weiter!!!)aber der Artikel,Keine Gewalt macht mich richtig sauer. (Böse
Möse..)Alle asollen also weggucken und Nazi machen lassen (nach dem Motto:Steil dir vor es iszt
Krieg und keiner geht hin??)ich finde das bedeutet ganz klar daß man denen dann die straße
üpberlässt.Nein,nein,ganzklar es musste wasetan werden ,fragt sich nur wie
und genau das ist mein Problem.Nazis müssen kapieren wir wollen siwe nicht,aber kann man das
ereichen indem man angetrunken Krieg spielt? Ich hglaube nicht.und ich will m,it solchen
Mutmaßungenwie,es wird mal wieder Zeit Chaos zu machen,nichts zu tuin haben,da ich mich
nicht vor irgendwem profilieren wollte,sondern Politik machen. Es gab vorm tagX noch
Endlosdiskusionen ab nun Demo oder Kundgebung,oder wer oder was.ist aber auch nicht weiter
wichtig,nur das Resultat:Keine Demo (da keiner sich für fähig hielt, und die Verantwortung
übernehmen wollte)Also eine Kundgebung sollte es offentlich werden.Abere ich muß in diesem
ZUsammenhang nochmal deutlich motzen:Wo sind eigentlich verantwortliche
Parteien,Verbände,Initiativen gewesen?Schön ,daß außer -weit entfernt vom Geschehen"in
Sicherheit" eine Kundgebung am Theaterplatz,keiner da war.Fühlt sich da eigentlich keiner
verantwortlich von weiter,oben?Aber weiter der Tag Xkam dann doch irgentwie,und es kahmen
wirklich viele Leute.Wir waren begeistert.Aber kaum gefreut da kahm auch schon die erste
Khatastreophe.Da komm ich also am HBF an,die Nazis standen noch am Treffpunkt ,da hör ich
auch schon "Steine auf Nazi.busse bei Ankunft geworfen"Da drehe ich mich um und sehe wie
auch schon 2 Antifa-Trups von beiden Seiten den Ring entlang auf den Bahnhofplatz zulaufen:
Oh OH, schnell Land gewinnen,denn direkt kamen Bullenwannen..und ich weiß nicht wie viele
Bullen auf alles was ihnen vor den Knüppel kahm losprügelte...Na Toll.gerade angekommen
,schon Zoff-ohne das die Scheiß Nazios auch nur einen Fuß vor`n anderen gesetzt haben.Die Lage
war also schn wieder geklärt,da die Bullen sich immer auf die erste Auseinandersetzung durch
dieAntifas berufen konnten.Toll gelaufen Leute,wir wären auch so genug gewesen den Nazis
jeden Weg zu versperren.wären die beiden Trups zB.ein Stück vom Platz entfernt
stehengeblieben...Na ja das ist auch nur ne Idee...und eh zu spät.aber soviel ich weiß war die
Absprache zwischen Antifa und den Bullen daß sobald von unserer Seite irgendeine Form von
Gewalt angewendet wird,werden sie die Bullen auch alle Mittel einsetzen.(anm.des Tippers:Es
gab keine Absprache Zwischen Antifa & Bullen,..du dumme Kuh,...Tolle Absprache wenn die
Cops ordern,daß sie alle Mittel(gegen uns) einsetzen werden,...was sieletztendlich auch gemacht
haben,immer schon so machten /machen werden,...)
Egal,ich bin auf jeden Fall auf Umwegen zum Neumarkt,als die Nazis dann



GEHIRNWASCHE-BRIEF von Petra aus OS:

unterwegswaren.Doch da spielte sich dasselbe ab.Ich war echt sprachlos,Neben mir holten sich gerade `N paar Bunte den nächsten Konti und vor mir ne Barrikade und Leute mit Steinen.Ich finde diese ganze Aktion (vorab)zu starten war echt nicht schlau,im Gegenteil.Egal was die Nazis verdient haben,die Aktion wurde zum Verhängniss fürne menge Demonstranten.,...

..und das BILD das wir abgegeben haben,...das finde ich nicht unwichtig,..von den armen Auto und Busfahrern ganz zu schweigen.Wobei ich an dieser Stelle die Dummheit der Polizei auch nicht fassen konnte.Was zum Teufel macht ne Nazi-Demo (und somit natürlich auch Gegendemonstranten), mitten in der Innenstadt?

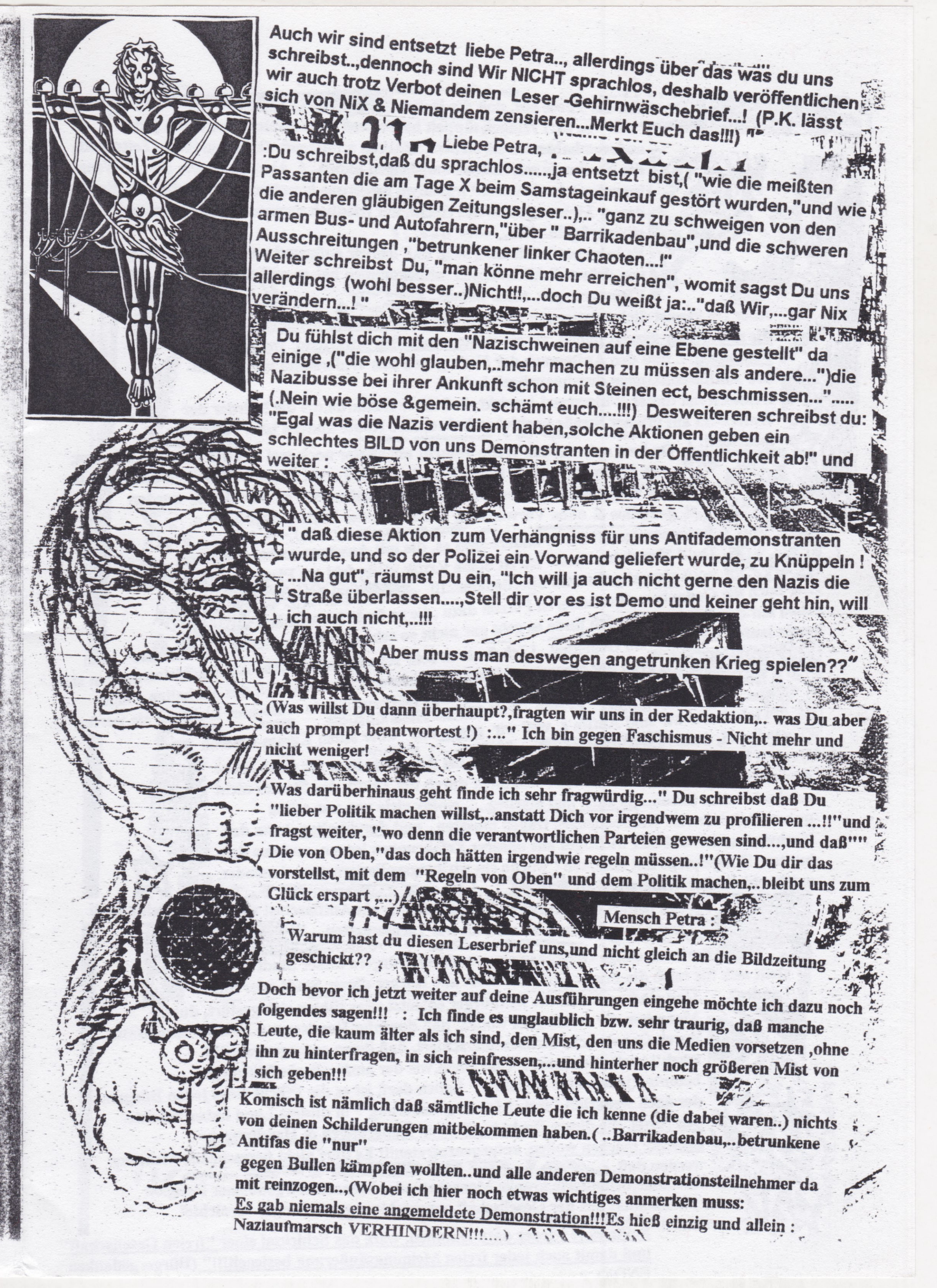
und nachher stand dann in der Presse:fiedliche Bürger beim Einkauf gestört.Herzlichen Glückwunsch.Auch die Grünen waren da wohl derselben Meinung,daß die Bullen wenig dazu beigetragen haben,sagen wir mal die Lage ruhig

zu halten.aber es entzieht sich echt meiner Logik,warum die Asis da lang müssen,wenn die Lage eh schon außer Kontrollew geraten ist? Danach muß ich zugeben,bin ich um die Bullenabsperrung herumgelaufen und habe mir diese Nazikundgebung aus etwas Entfernung angeguckt.Ich hatte keinen Bock, auf zum Teil lallende

Antifas,&angestachelte Bullen.Ich will nicht gegen Bullen kämpfen sondern (der Tipper schaltet sich gemeinerweise mal wieder dazwischen:....sondern ,"gegen" Nazis gucken....,...oder was?..) Ich hatte den Eindruck das sahen viele anders.wo wir dann wieder bei der Motivation der Leute (Antifas)wären.Das alles war politischer Natur.Seh ich anders. (HÄ..,?Habt ihr dat kapiert,..oder verstehen das nur Studenten..? d.T.)

Ich finds durchaus Ok,wenn einige Leute meinen sie müßten,sagen wir mal- mehr tun zu müssen als andere.Aber müssen alle da mit reingezogen werden?Muß das unter Augen aller in der Öffentlichkeit sein,und vor allem unter ALK sein?wie ich aus mehreren Quellen erfahren habe lautet eine Anweisung von oben an die kleinen Nazipisser,Keine Gewalt bei Öffentlichen Veranstaltungen.Ich mein denkt doch mal nach,wann ihr euch das letzte Mal mit den Nazis gewemst habt (und nicht mit den Bullen)war das auf ner öffentlichen Demo,oder saGEN wir mal privat? Ich glaube wir hätten die Möglichkeit gehabt,uns besser zu organisieren um gezielter zu demonstrieren,aber so glaub ich führt der Weg in die Sackgasse.Außerdem was nach der Demo (die es verflixt noch mal nicht gab!!!der Tipper) ,passiert geht keinen an und es wird auch keiner irgendwo mit reingezogen, (klarer Fall iss ja auch keiner mehr da...d.T.(wütend)),...es sei denn er will... (totaler Quatsch!!!d.T)Egal ob angekündigte oder spontane Demo,ich finde es auch sehr schade,daß wir nicht mehr unzterszützt wurden und die Bullen im Prinzip mit uns machen konnten was sie wollten,aber wenn wir ihnen den Grund noch vor die Füße legen,ist doch klar was passiert,oder?Die Allgemeinheit hat sowiso keineAhnung, (aber Du,...!!! d.T) aber dafür ne feste Meinung-aus der Presse was da drinstand zu besagtem tagX,...na ja...(so wie Du,..d.T)

dann meinte ein ausländischer Mitbürger auch noch zu mir ganz trocken:jedem seine Meinung...dazu fällt mir nix mehr ein,und ch glaube ich war richtig sprachlos (..Toll!!d.T)Na ja,zurück zu den Leutendie sich verantwortlich fühlen,zu den Antifas.ich dachte immer wir heben uns etwasvon dem Konservativen ab.Aber muss ne Demo (es gab keine Demo,!!! DU Dumme Nuss!!! d.T.)so ablaufen,weil das immer schon so war ?mir ist es egal wenn jemand irgendwo sein Bier trinktaber sich aufna Demo vollaufen zu lassen ist echt scheiße solange die Leute die Kontrolle behalten,solln sie tun was sie meinen...mir ist nicht klar was einige Leute wollen. Ich bin gegen Faschismus-Nicht mehr, und Nicht weniger! Was darüber hinausgeht finde ich ebenso fragwürdigaber das iss auch was anderes.ein wenig weiterdenken hat vnoch keinem geschadet... PROST! .(Dir anscheinend schon!!! d.T.)



Auch wir sind entsetzt liebe Petra.., allerdings über das was du uns schreibst..,dennoch sind Wir NICHT sprachlos, deshalb veröffentlichen wir auch trotz Verbot deinen Leser -Gehirnwäschebrief...! (P.K. lässt sich von NiX & Niemandem zensieren...Merkt Euch das!!!)

Liebe Petra,

:Du schreibst,daß du sprachlos.....,ja entsetzt bist,("wie die meißten Passanten die am Tage X beim Samstageinkauf gestört wurden,"und wie die anderen gläubigen Zeitungsleser..),.. "ganz zu schweigen von den armen Bus- und Autofahrern,"über " Barrikadenbau",und die schweren Ausschreitungen ,"betrunkener linker Chaoten...!"
Weiter schreibst Du, "man könne mehr erreichen", womit sagst Du uns allerdings (wohl besser..)Nicht!,...doch Du weißt ja:.."daß Wir,...gar Nix verändern...! "

Du fühlst dich mit den "Nazischweinen auf eine Ebene gestellt" da einige ,("die wohl glauben,..mehr machen zu müssen als andere...")die Nazibusse bei ihrer Ankunft schon mit Steinen ect, beschmissen..."..... (.Nein wie böse &gemein. schämt euch....!!!) Desweiteren schreibst du: "Egal was die Nazis verdient haben,solche Aktionen geben ein schlechtes BILD von uns Demonstranten in der Öffentlichkeit ab!" und weiter :

" daß diese Aktion zum Verhängniss für uns Antifademonstranten wurde, und so der Polizei ein Vorwand geliefert wurde, zu Knüppeln ! ...Na gut", räumst Du ein, "Ich will ja auch nicht gerne den Nazis die Straße überlassen....,Stell dir vor es ist Demo und keiner geht hin, will ich auch nicht,..!!!

Aber muss man deswegen angetrunken Krieg spielen??"

(Was willst Du dann überhaupt?,fragten wir uns in der Redaktion,.. was Du aber auch prompt beantwortest !) :..." Ich bin gegen Faschismus - Nicht mehr und nicht weniger!

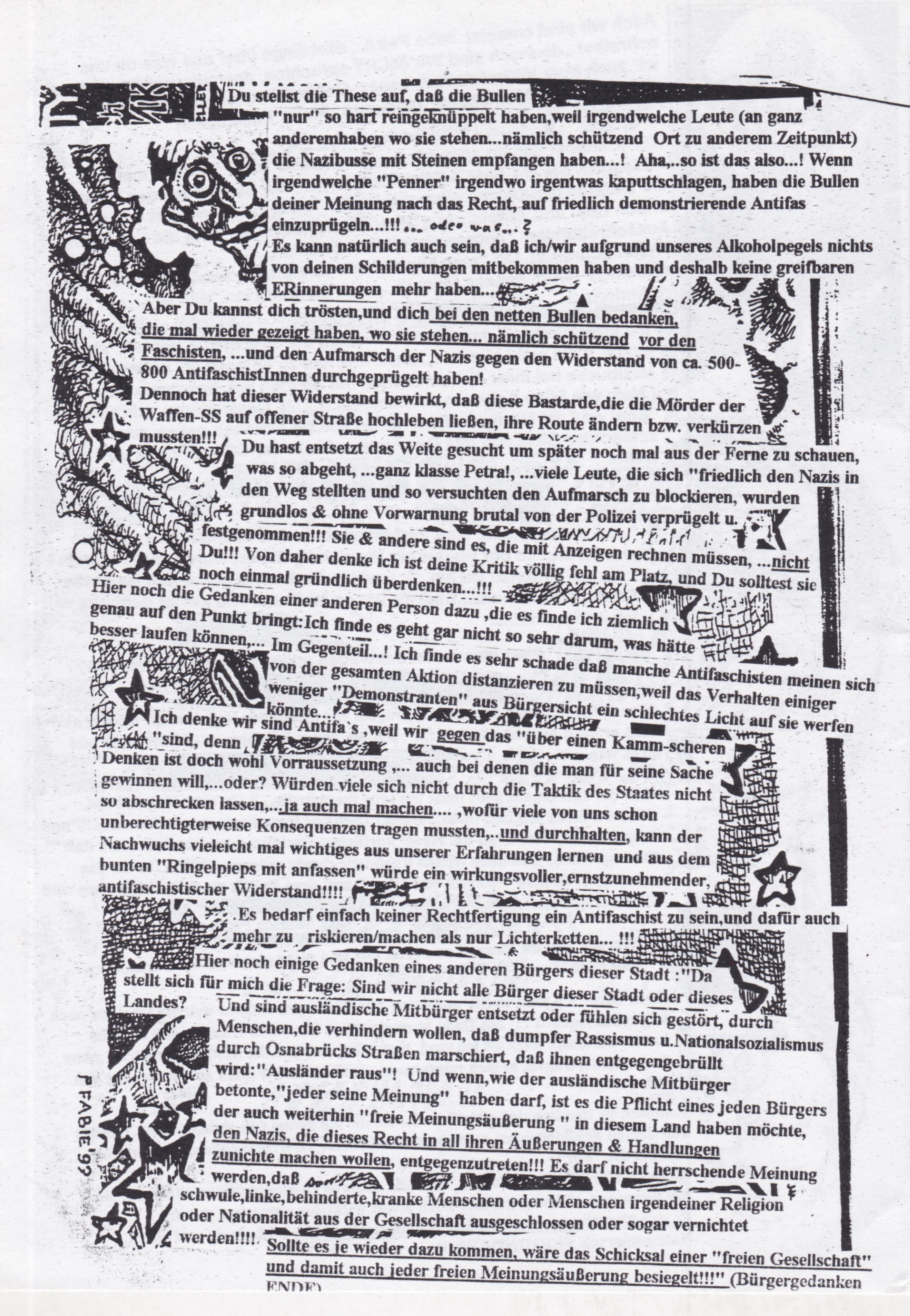
Was darüberhinaus geht finde ich sehr fragwürdig..." Du schreibst daß Du "lieber Politik machen willst,..anstatt Dich vor irgendwem zu profilieren ...!!"und fragst weiter, "wo denn die verantwortlichen Parteien gewesen sind...,und daß"" Die von Oben,"das doch hätten irgendwie regeln müssen..!"(Wie Du dir das vorstellst, mit dem "Regeln von Oben" und dem Politik machen,..bleibt uns zum Glück erspart ,...)

Mensch Petra :

Warum hast du diesen Leserbrief uns,und nicht gleich an die Bildzeitung geschickt??

Doch bevor ich jetzt weiter auf deine Ausführungen eingehe möchte ich dazu noch folgendes sagen!!! : Ich finde es unglaublich bzw. sehr traurig, daß manche Leute, die kaum älter als ich sind, den Mist, den uns die Medien vorsetzen ,ohne ihn zu hinterfragen, in sich reinfressen,...und hinterher noch größeren Mist von sich geben!!!

Komisch ist nämlich daß sämtliche Leute die ich kenne (die dabei waren..) nichts von deinen Schilderungen mitbekommen haben.(..Barrikadenbau,..betrunkene Antifas die "nur"
gegen Bullen kämpfen wollten..und alle anderen Demonstrationsteilnehmer da mit reinzogen..,(Wobei ich hier noch etwas wichtiges anmerken muss:
<u>Es gab niemals eine angemeldete Demonstration!!!</u>Es hieß einzig und allein :
Naziaufmarsch VERHINDERN!!!...)



Du stellst die These auf, daß die Bullen "nur" so hart reingeknüppelt haben,weil irgendwelche Leute (an ganz anderemhaben wo sie stehen...nämlich schützend Ort zu anderem Zeitpunkt) die Nazibusse mit Steinen empfangen haben...! Aha,..so ist das also...! Wenn irgendwelche "Penner" irgendwo irgentwas kaputtschlagen, haben die Bullen deiner Meinung nach das Recht, auf friedlich demonstrierende Antifas einzuprügeln...!!! ... oder was...?

Es kann natürlich auch sein, daß ich/wir aufgrund unseres Alkoholpegels nichts von deinen Schilderungen mitbekommen haben und deshalb keine greifbaren ERinnerungen mehr haben...

Aber Du kannst dich trösten,und dich bei den netten Bullen bedanken, die mal wieder gezeigt haben, wo sie stehen... nämlich schützend vor den Faschisten, ...und den Aufmarsch der Nazis gegen den Widerstand von ca. 500-800 AntifaschistInnen durchgeprügelt haben!

Dennoch hat dieser Widerstand bewirkt, daß diese Bastarde,die die Mörder der Waffen-SS auf offener Straße hochleben ließen, ihre Route ändern bzw. verkürzen mussten!!!

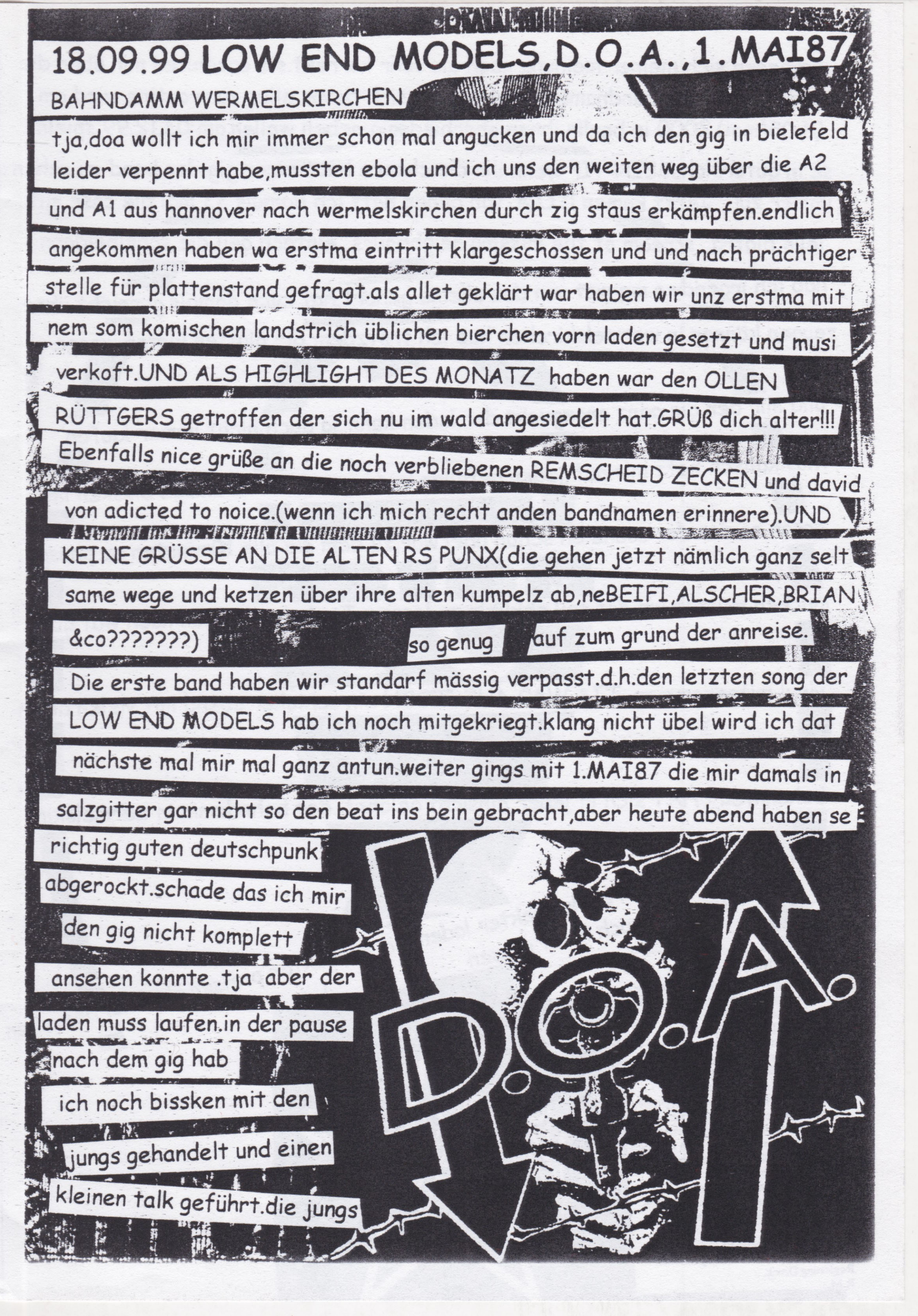
Du hast entsetzt das Weite gesucht um später noch mal aus der Ferne zu schauen, was so abgeht, ...ganz klasse Petra!, ...viele Leute, die sich "friedlich den Nazis in den Weg stellten und so versuchten den Aufmarsch zu blockieren, wurden grundlos & ohne Vorwarnung brutal von der Polizei verprügelt u. festgenommen!!! Sie & andere sind es, die mit Anzeigen rechnen müssen, ...nicht Du!!! Von daher denke ich ist deine Kritik völlig fehl am Platz, und Du solltest sie noch einmal gründlich überdenken...!!!

Hier noch die Gedanken einer anderen Person dazu ,die es finde ich ziemlich genau auf den Punkt bringt:Ich finde es geht gar nicht so sehr darum, was hätte besser laufen können,... Im Gegenteil...! Ich finde es sehr schade daß manche Antifaschisten meinen sich von der gesamten Aktion distanzieren zu müssen,weil das Verhalten einiger weniger "Demonstranten" aus Bürgersicht ein schlechtes Licht auf sie werfen könnte...!

Ich denke wir sind Antifa`s ,weil wir gegen das "über einen Kamm-scheren "sind, denn Denken ist doch wohl Vorraussetzung ,... auch bei denen die man für seine Sache gewinnen will,...oder? Würden viele sich nicht durch die Taktik des Staates nicht so abschrecken lassen,...ja auch mal machen.... ,wofür viele von uns schon unberechtigterweise Konsequenzen tragen mussten,..und durchhalten, kann der Nachwuchs vieleicht mal wichtiges aus unserer Erfahrungen lernen und aus dem bunten "Ringelpieps mit anfassen" würde ein wirkungsvoller,ernstzunehmender, antifaschistischer Widerstand!!!!

.Es bedarf einfach keiner Rechtfertigung ein Antifaschist zu sein,und dafür auch mehr zu riskieren/machen als nur Lichterketten... !!!

Hier noch einige Gedanken eines anderen Bürgers dieser Stadt :"Da stellt sich für mich die Frage: Sind wir nicht alle Bürger dieser Stadt oder dieses Landes? Und sind ausländische Mitbürger entsetzt oder fühlen sich gestört, durch Menschen,die verhindern wollen, daß dumpfer Rassismus u.Nationalsozialismus durch Osnabrücks Straßen marschiert, daß ihnen entgegengebrüllt wird:"Ausländer raus"! Und wenn,wie der ausländische Mitbürger betonte,"jeder seine Meinung" haben darf, ist es die Pflicht eines jeden Bürgers der auch weiterhin "freie Meinungsäußerung " in diesem Land haben möchte, den Nazis, die dieses Recht in all ihren Äußerungen & Handlungen zunichte machen wollen, entgegenzutreten!!! Es darf nicht herrschende Meinung werden,daß schwule,linke,behinderte,kranke Menschen oder Menschen irgendeiner Religion oder Nationalität aus der Gesellschaft ausgeschlossen oder sogar vernichtet werden!!!!. Sollte es je wieder dazu kommen, wäre das Schicksal einer "freien Gesellschaft" und damit auch jeder freien Meinungsäußerung besiegelt!!!" (Bürgergedanken ENDE)



18.09.99 LOW END MODELS, D.O.A., 1.MAI87

BAHNDAMM WERMELSKIRCHEN

tja,doa wollt ich mir immer schon mal angucken und da ich den gig in bielefeld leider verpennt habe,mussten ebola und ich uns den weiten weg über die A2 und A1 aus hannover nach wermelskirchen durch zig staus erkämpfen.endlich angekommen haben wa erstma eintritt klargeschossen und und nach prächtiger stelle für plattenstand gefragt.als allet geklärt war haben wir unz erstma mit nem som komischen landstrich üblichen bierchen vorn laden gesetzt und musi verkoft.UND ALS HIGHLIGHT DES MONATZ haben war den OLLEN RÜTTGERS getroffen der sich nu im wald angesiedelt hat.GRÜß dich alter!!! Ebenfalls nice grüße an die noch verbliebenen REMSCHEID ZECKEN und david von adicted to noice.(wenn ich mich recht anden bandnamen erinnere).UND KEINE GRÜSSE AN DIE ALTEN RS PUNX(die gehen jetzt nämlich ganz selt same wege und ketzen über ihre alten kumpelz ab,neBEIFI,ALSCHER,BRIAN &co???????) so genug auf zum grund der anreise.

Die erste band haben wir standarf mässig verpasst.d.h.den letzten song der LOW END MODELS hab ich noch mitgekriegt.klang nicht übel wird ich dat nächste mal mir mal ganz antun.weiter gings mit 1.MAI87 die mir damals in salzgitter gar nicht so den beat ins bein gebracht,aber heute abend haben se richtig guten deutschpunk abgerockt.schade das ich mir den gig nicht komplett ansehen konnte .tja aber der laden muss laufen.in der pause nach dem gig hab ich noch bissken mit den jungs gehandelt und einen kleinen talk geführt.die jungs

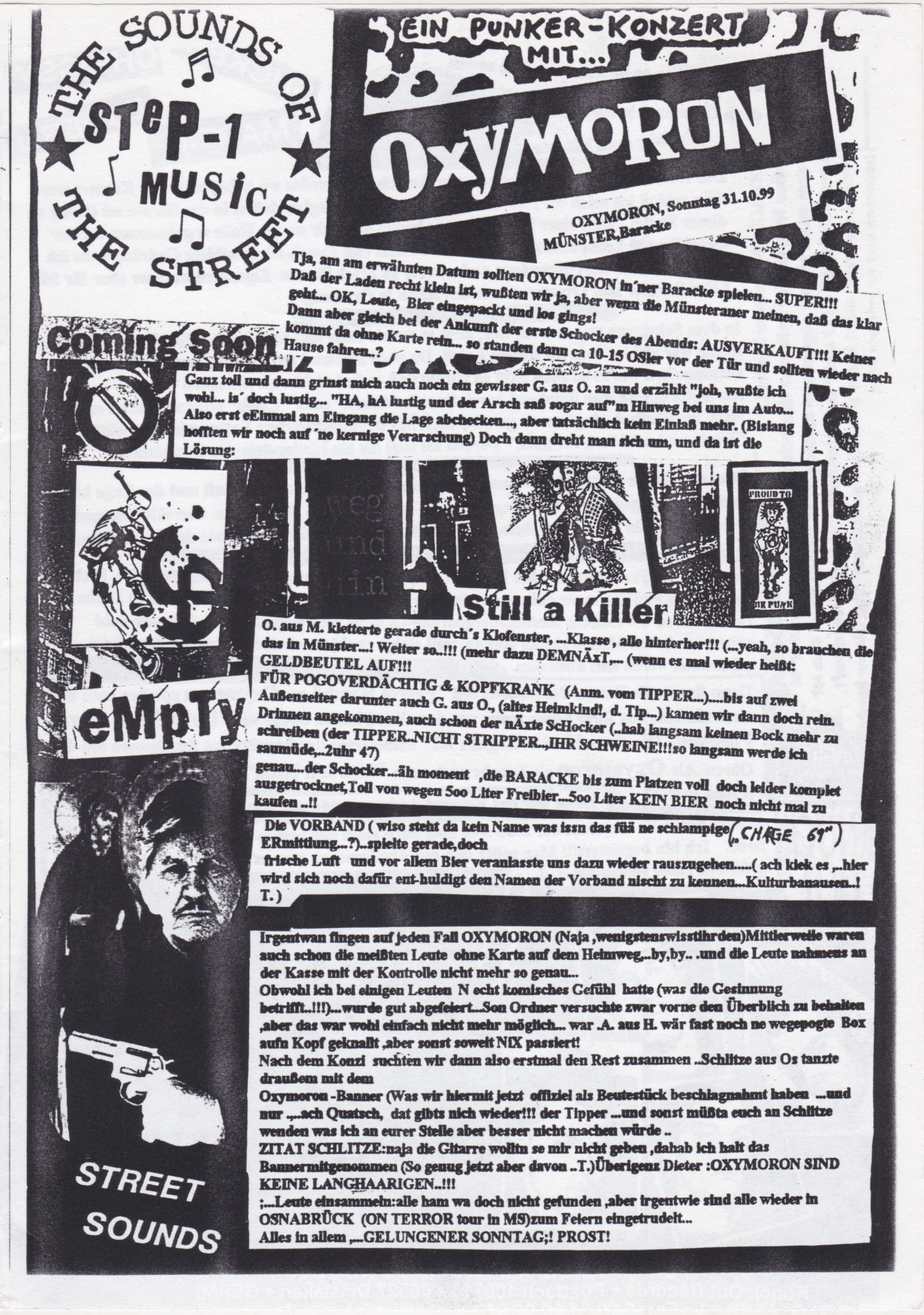
erwiesen sich meiner meinung nach als sehr korrekt.sie erzählten mir über die endstehung des bandnamens und das sie sich bevor alles zur routine wird am 01.05(mai).2000 in berlin ihren abschiedsgig geben wollen.am 03.12.99 spieln se in gütersloh.MEIN TIP wenn ihr die chance habt einen gig der band zu sehen immer zu! Jetzt kamen D.O.A. von denen hatt ich damals 33 mal die case mit jello biafra „scream of the missing neighbours" einfach geil die scheibe!dann hab ich irgendwo ma wat von doa alleine gehört,hat mich damals garnicht über zeugen können.in wermelskirchen hab ich trotzdem die platten kisten wegge stellt und mir den gig ganz angeguckt der laden kann ja auch nicht immer laufen. Musikalisch hatz mir auf jeden gefallen.leider war ihre Pa anlage bissken im arsch so das der sound eh schon übel war,zu dem sie alle 10minuten ne pause machen musten um dat teil abkühln zu lassen. Tja hab mir eben noch wat auf vinyl mitgenommen. TJA WAR AUF JEDEN ein schicker abend mit vielen alten bekannten HAT sich in jeder hinsicht gelohnt .der bahndamm in wermelskir chen ist auf jedenfall ein korrekter laden mit koreckten preisen.also mal besuchen. Tja mehr müsst ihr auch nicht wissen

L

ECHT BOMBIG

Die farbenfrohe Briefmarke der Deutschen Bundespost "Entdeckung Amerikas", die vor drei Jahren aus Anlaß des fünfhundertjährigen Jubiläums der kulturellen und ökonomischen Ausbeutung ganzer Kontinente, der physischen wie psychischen Versklavung unzähliger Menschen und des kalkulierten Massenmordes die metropolitanen Briefe zierte, war nur ein Lausbubenstreich. Daß mit den feuchtklebenden Papierfetzen neben Reklame und Briefen auch Ideologie transportiert wird, stellte kürzlich auch die US-amerikanische Post unter Beweis: Unter einem bunten Atompilz war die Aufschrift zu lesen "Atombomben haben den Krieg schneller zu Ende gebracht. August 1945".
Da machte dann selbst Ex-Kiffer Bill Clinton nach protesten der japanischen Regierung Druck.
R.M.





OXYMORON, Sonntag 31.10.99
MÜNSTER,Baracke

Tja, am am erwähnten Datum sollten OXYMORON in´ner Baracke spielen... SUPER!!!
Daß der Laden recht klein ist, wußten wir ja, aber wenn die Münsteraner meinen, daß das klar geht... OK, Leute, Bier eingepackt und los gings!
Dann aber gleich bei der Ankunft der erste Schocker des Abends: AUSVERKAUFT!!! Keiner kommt da ohne Karte rein... so standen dann ca 10-15 OSler vor der Tür und sollten wieder nach Hause fahren..?

Ganz toll und dann grinst mich auch noch ein gewisser G. aus O. an und erzählt "joh, wußte ich wohl... is´ doch lustig... "HA, hA lustig und der Arsch saß sogar auf"m Hinweg bei uns im Auto... Also erst eEinmal am Eingang die Lage abchecken..., aber tatsächlich kein Einlaß mehr. (Bislang hofften wir noch auf ´ne kernige Verarschung) Doch dann dreht man sich um, und da ist die Lösung:

O. aus M. kletterte gerade durch´s Klofenster, ...Klasse , alle hinterher!!! (...yeah, so brauchen die das in Münster...! Weiter so..!!! (mehr dazu DEMNÄxT,... (wenn es mal wieder heißt:
GELDBEUTEL AUF!!!
FÜR POGOVERDÄCHTIG & KOPFKRANK (Anm. vom TIPPER...)....bis auf zwei
Außenseiter darunter auch G. aus O., (altes Heimkind!, d. Tip...) kamen wir dann doch rein.
Drinnen angekommen, auch schon der nÄxte ScHocker (..hab langsam keinen Bock mehr zu schreiben (der TIPPER..NICHT STRIPPER...,IHR SCHWEINE!!!so langsam werde ich saumüde,..2uhr 47)
genau...der Schocker...äh moment ,die BARACKE bis zum Platzen voll doch leider komplet ausgetrocknet,Toll von wegen 5oo Liter Freibier...5oo Liter KEIN BIER noch nicht mal zu kaufen ..!!

Die VORBAND (wiso steht da kein Name was issn das füä ne schlampige („CHARGE 69") ERmittlung...?)..spielte gerade,doch
frische Luft und vor allem Bier veranlasste uns dazu wieder rauszugehen.....(ach kiek es ,..hier wird sich noch dafür ent-huldigt den Namen der Vorband nischt zu kennen...Kulturbanausen..! T.)

Irgentwan fingen auf jeden Fall OXYMORON (Naja ,wenigstenswisstihrden)Mittlerweile waren auch schon die meißten Leute ohne Karte auf dem Heimweg,..by,by.. .und die Leute nahmens an der Kasse mit der Kontrolle nicht mehr so genau...
Obwohl ich bei einigen Leuten N echt komisches Gefühl hatte (was die Gesinnung betrifft..!!!)...wurde gut abgefeiert...Son Ordner versuchte zwar vorne den Überblich zu behalten ,aber das war wohl einfach nicht mehr möglich... war .A. aus H. wär fast noch ne wegepogte Box aufn Kopf geknallt ,aber sonst soweit NIX passiert!
Nach dem Konzi suchten wir dann also erstmal den Rest zusammen ..Schlitze aus Os tanzte draußem mit dem
Oxymoron -Banner (Was wir hiermit jetzt offiziel als Beutestück beschlagnahmt haben ...und nur ,...ach Quatsch, dat gibts nich wieder!!! der Tipper ...und sonst müßta euch an Schlitze wenden was ich an eurer Stelle aber besser nicht machen würde ..
ZITAT SCHLITZE:naja die Gitarre wolltn se mir nicht geben ,dahab ich halt das Bannermitgenommen (So genug jetzt aber davon ..T.)Überigenz Dieter :OXYMORON SIND KEINE LANGHAARIGEN..!!!
;...Leute einsammeln:alle ham wa doch nicht gefunden ,aber irgentwie sind alle wieder in OSNABRÜCK (ON TERROR tour in MS)zum Feiern eingetrudelt...
Alles in allem ,...GELUNGENER SONNTAG;! PROST!

SUCKER CHRISSY BJOERN MARTIN

Am Sonntag den 31.10.99 war es endlich soweit

denn Oxymoron lockten mit 500 Litern

Freibier nach Münster.

Das erste Problem was sich ergab, war das ich nicht wußte wo in Münster das Konzert war. Also schloß ich mich ein paar Skinheads an ,die mir sagten daß es in der Barake sei (Gruß an dieser Stelle). Nach einer halben Stunde laufen sind wir an der Halle angekommen vor der ungefähr 120 Leute standen (halbe halbe Skins und Punx). Nach wildem Gedräng habe ich mich zur Kasse durchgezwängt und musste 18 Mark löhnen. Eigentlich zu teuer aber für 500 Liter Freibier und Oxymoron war das schon in Ordnung.

In dem Schuppen war es noch leer, aber es wurde nach und nach zum zerbrechen voll den der Raum war viel zu klein für diesen Anlaß. Da wohl niemand auf die Idee kam ein Fenster aufzumachen wurde es auch bald so stickig daß es fast nicht zum aushalten war.
Als erstes spielte eine Skinhead-band die sich "Crash" oder "Clash" oder so ähnlich nannten. Naja, musikalisch ging´s noch gerade, doch mit so einfallsreichen Texten wie "no politics" oder "Haste ma´ ne´ Mark für mich" werden sie woll nie ein Meilenstein der Geschichte.

Danach spielten **Charge 69** aus Frankreich, doch auf Grund der Luft und der Enge bin ich nach draußen gegangen. Dort angekommen, erfuhr ich daß die Baracke überfüllt war und das viele Leute nicht mehr reingekommen sind, deshalb kletterten viele Leute durch ein offenes Klofenster.

Nachdem die Franzmänner eine Ewigkeit gespielt hatten war dann auch das Bier alle. Nicht nur daß es kein Freibier mehr gab, es gab in dem ganzen Laden auch kein Bier mehr zu kaufen. Davon waren die meisten Aneinandergedrängten nicht sehr begeistert. So daß man bald angenehm in der Menge stehen konnte, weil einige wohl anscheind nur wegen des Bieres gekommen waren und abhauten.

Dann fingen die Herren des Abends mit **"Petrol Bomb"** an. **Oxymoron** spielten nach und nach alle Hits von ihrer neuen sowie von den alten Platten. Songs wie **"Dirty Punk, Bewar Poisnous, Westworld oder Legoin´82"** hämmerten den begeisterten Zuschauern um die Ohren. Als **Oxymoron** als Zugabe auch noch **"Life is a bitch"** zum besten gaben war der Abend perfekt.

Dann war das Konzert leider zu ende und alle trieb es nach draußen.

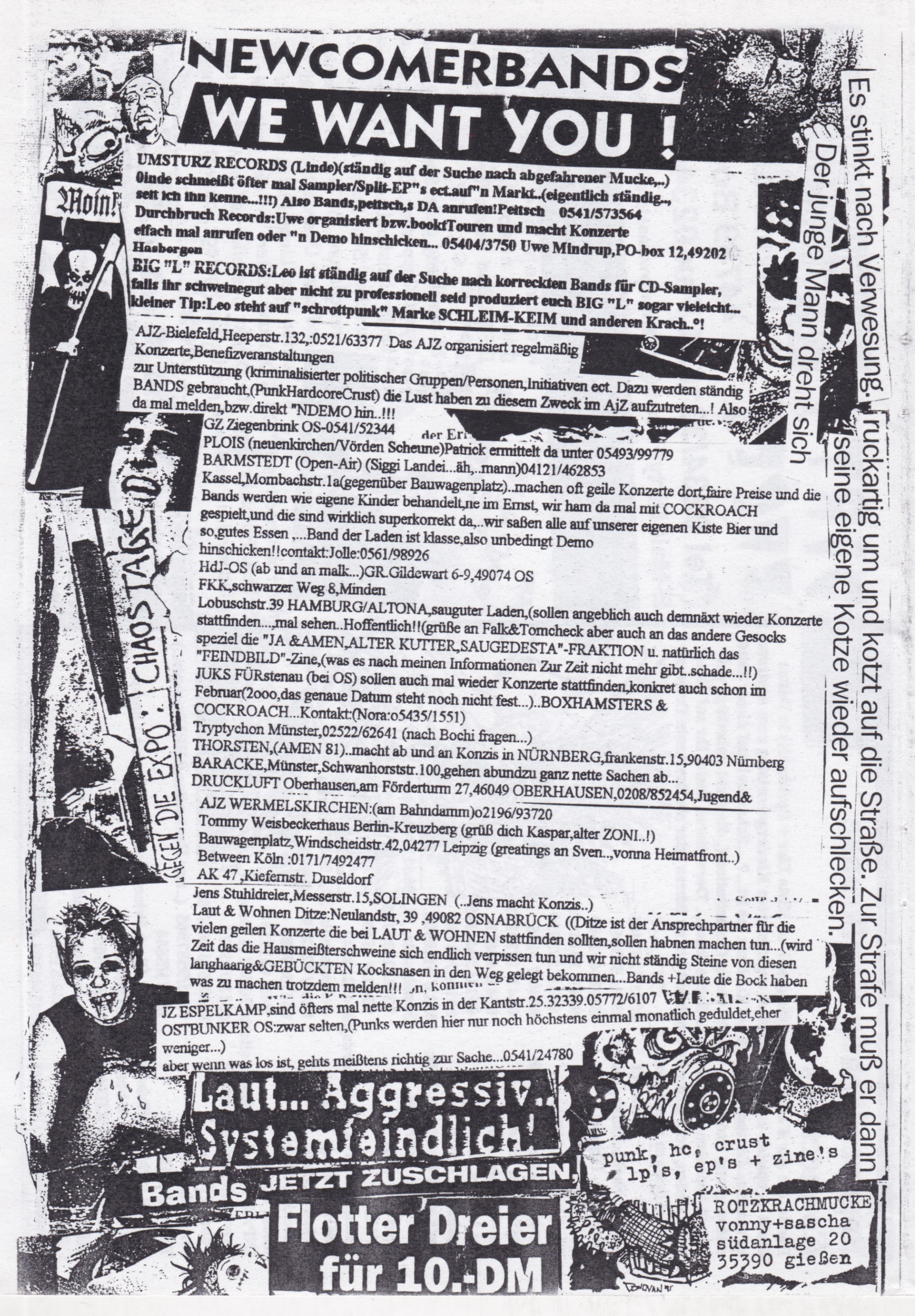
Schluß Fazit: Es war eines der teuersten aber auch eines der besten Konzerte was ich je erlebt habe. Ich bin begeistert!!! Man sollte sich nur überlegen ob man es nächste mal nicht in einer größeren Halle veranstaltet. J.



Pogoverdächtig Kopfkranke Connections

Bands, die nur d´rauf warten (für quasi ´ne Kiste Bier + Spritkohle) in Deiner Stadt zu spielen und Deinen selbst organisierten Kindergeburtstag zum Alptraum zu machen. Ihr meckert, daß bei Euch nix los ist...? ...Schnauze! Auf dieser Seite stehen genug Bands und mit ein wenig Organisation (, die nicht unbedingt viel Arbeit bedeuten muß) läuft die Sache schon... Desweiteren findet Ihr auf dieser Seite Läden, wo´s sich echt mal lohnt hin zu fahren oder als Band sein Demo an diese Adressen zu schicken...!

Anatol: kontakt	0541/5281466
1 MIO. Sachschaden, Linde:	0541/ 573564
Hirnsäule, Digger:	0541/ 431900
Code Red, Steffi:	0541/ 1814155
World Chaos, K0K:	0541/ 573859
Drunk´n Schoolboys, Olli:	05404/ 3176
Cockroach, Arno W.:	0541/ 1814121
Em-Oi-Kahl, Hannes:	0541/ 43621
die Letzten, Leo:	0511/ 3944598
Recharge, Björn:	0511/ 703755
Backwood Creatures, Nils:	0221/ 6110902
AMEN 81, Thorsten:	Frankenstr. 15, 90403 Nürnberg
CRAP, Danny:	0171/ 1838746
WWK:	02623/ 1560
Hammerhead (X-mistrecords):	07452/ 2848
EBOLA, Tonje Thue:	Scliemannstr. 39, 10437 Berlin
District, Max:	0201/ 224229
Anschiss, Stefan:	05175/ 7284
KaoZ, Sören:	040/ 6317331
INPACT, c/o Le Sabot,breitestr.76,53111 Bonn	
Psychisch Instabil: triebi:	o511/7o3473
Funeral Dress:	0049/2161896785
Rusty Shit: Ditze	0541/9587965 (..nur Hochzeiten&BRDigungen..)
Tobsucht:Nils	o5271/5644
P.A.I.N.: Phil,30 Michaelson H.S.E.,Black Prince Road,Kennington,London	
ANAL O.H.G.: tobias,	05159/6349
the LUDOVICO KIDS:	0472/77805
METASYSTOX:J.H.	an der Strangriede 45,30167 Hannover
CARDIA:contakt:	02652/51550
Prosecution 99: (Panzer)	0541/45393



NEWCOMERBANDS
WE WANT YOU !

UMSTURZ RECORDS (Linde)(ständig auf der Suche nach abgefahrener Mucke,..) 0inde schmeißt öfter mal Sampler/Split-EP"s ect.auf"n Markt..(eigentlich ständig.., seit ich ihn kenne...!!!) Also Bands,peitsch,s DA anrufen!Peitsch 0541/573564
Durchbruch Records:Uwe organisiert bzw.booktTouren und macht Konzerte effach mal anrufen oder "n Demo hinschicken... 05404/3750 Uwe Mindrup,PO-box 12,49202 Hasbergen
BIG "L" RECORDS:Leo ist ständig auf der Suche nach korreckten Bands für CD-Sampler, falls ihr schweinegut aber nicht zu professionell seid produziert euch BIG "L" sogar vieleicht... kleiner Tip:Leo steht auf "schrottpunk" Marke SCHLEIM-KEIM und anderen Krach..°!

AJZ-Bielefeld,Heeperstr.132,:0521/63377 Das AJZ organisiert regelmäßig Konzerte,Benefizveranstaltungen zur Unterstützung (kriminalisierter politischer Gruppen/Personen,Initiativen ect. Dazu werden ständig BANDS gebraucht,(PunkHardcoreCrust) die Lust haben zu diesem Zweck im AjZ aufzutreten...! Also da mal melden,bzw.direkt "NDEMO hin..!!!
GZ Ziegenbrink OS-0541/52344
PLOIS (neuenkirchen/Vörden Scheune)Patrick ermittelt da unter 05493/99779
BARMSTEDT (Open-Air) (Siggi Landei...äh,..mann)04121/462853
Kassel,Mombachstr.1a(gegenüber Bauwagenplatz)..machen oft geile Konzerte dort,faire Preise und die Bands werden wie eigene Kinder behandelt,ne im Ernst, wir ham da mal mit COCKROACH gespielt,und die sind wirklich superkorrekt da,..wir saßen alle auf unserer eigenen Kiste Bier und so,gutes Essen ,...Band der Laden ist klasse,also unbedingt Demo hinschicken!!contakt:Jolle:0561/98926
HdJ-OS (ab und an malk...)GR.Gildewart 6-9,49074 OS
FKK,schwarzer Weg 8,Minden
Lobuschstr.39 HAMBURG/ALTONA,sauguter Laden,(sollen angeblich auch demnäxt wieder Konzerte stattfinden...,mal sehen..Hoffentlich!!(grüße an Falk&Tomcheck aber auch an das andere Gesocks speziel die "JA &AMEN,ALTER KUTTER,SAUGEDESTA"-FRAKTION u. natürlich das "FEINDBILD"-Zine,(was es nach meinen Informationen Zur Zeit nicht mehr gibt..schade...!!)
JUKS FÜRstenau (bei OS) sollen auch mal wieder Konzerte stattfinden,konkret auch schon im Februar(2ooo,das genaue Datum steht noch nicht fest...)..BOXHAMSTERS & COCKROACH...Kontakt:(Nora:o5435/1551)
Tryptychon Münster,02522/62641 (nach Bochi fragen...)
THORSTEN,(AMEN 81)..macht ab und an Konzis in NÜRNBERG,frankenstr.15,90403 Nürnberg
BARACKE,Münster,Schwanhorststr.100,gehen abundzu ganz nette Sachen ab...
DRUCKLUFT Oberhausen,am Förderturm 27,46049 OBERHAUSEN,0208/852454,Jugend&
AJZ WERMELSKIRCHEN:(am Bahndamm)o2196/93720
Tommy Weisbeckerhaus Berlin-Kreuzberg (grüß dich Kaspar,alter ZONI..!)
Bauwagenplatz,Windscheidstr.42,04277 Leipzig (greatings an Sven..,vonna Heimatfront..)
Between Köln :0171/7492477
AK 47 ,Kiefernstr. Duseldorf
Jens Stuhldreier,Messerstr.15,SOLINGEN (..Jens macht Konzis..)
Laut & Wohnen Ditze:Neulandstr, 39 ,49082 OSNABRÜCK ((Ditze ist der Ansprechpartner für die vielen geilen Konzerte die bei LAUT & WOHNEN stattfinden sollten,sollen habnen machen tun...(wird Zeit das die Hausmeißterschweine sich endlich verpissen tun und wir nicht ständig Steine von diesen langhaarig&GEBÜCKTEN Kocksnasen in den Weg gelegt bekommen...Bands +Leute die Bock haben was zu machen trotzdem melden!!!
JZ ESPELKAMP,sind öfters mal nette Konzis in der Kantstr.25.32339.05772/6107
OSTBUNKER OS:zwar selten,(Punks werden hier nur noch höchstens einmal monatlich geduldet,eher weniger...)
aber wenn was los ist, gehts meißtens richtig zur Sache...0541/24780

BIG L rec HIT TIPS

MOLOTOW SODA kordsofa mini cd: 4neue songs der deutschpunk heroes.die den alten stücken in nix nachstehen. Das titelstück kordsofa handelt über den tagesablauf der deutschen durchschnitts spießbürger family.vati sagt:handelt über mahnende weise worte eines vaters der sich für seinen punkrock junior geniert (wie mein alter der sack!in kauf den-punkrock gehtz um die kommerzialiesierung des punk rocks in der heutigen zeit.ein thema das bei bands die sich wieder zusammentun hoch im kurs steht. VKJ singen ja auch ...vollgekotzte yuppies verkaufen punkmusik... so gehtz bei m soda um das hyperpunkrock kaufhaus ich zittere: oder auch doch nicht habich mir grad überlegt. Der 4 te song geht gegen die koruppte geldgeile führungsclitte die unser schickes land regiert.. ta mehr will ich dazu auch nict sagen.ach scheisse wollt ich doch. Die antikommerz songs dieser reunionten bands kommen mir bald als entschuldigung für ihre reunionen vor.wat meiner meinung nach nicht nötig ist der kluge pk leser weiss eh welche bands nur auf kohle abgesehen haben ich empfehl auch mini LP hulk rec 0941/946005

DROPKICK MURPHYS the earl years (LP) & the gangs all here CD melodiöser kraft voller oi punk aus boston (usa) .die the gangs all here CD ist von 99 bietet 16 songs.die lp bietet 19 stücke von ihren alten eps und einige live mitschnitte.kann die band nur empfehlen.siehe konzi berichte. Absolute stimmungs kanonen die jüngchen wird in diversen vertrieben vertrieben

VOICE OF A GENERATION obligations to the odd LP & classic stupidity LP schweden oi street punk combo mit englischen texten .melodiös rockig treibend ähnlich wie dropkick murphys etwas rockiger halt. Mein tip zulegen! Dropkick murphys und voice of a generation werden in 10 jahren die kult bands von heute sein mehr muss man echt nicht mehr sagen. ebenfalls in diversen diviesen vertrieben

RASTA KNAST legal kriminal minilp
die combo setzt neue masstäbe im bereich deutsch fun punk. wobei ich mit fun punk nict lieder wie von den a.brieftauben oder leere versprechungen oder schlitesmuskel oder wat weis ich nicht wat mein.musikalisch wird sich an den schwedischen asta kask orientiert.textlich gibt's kritische und persönliche songs. Kann man sich auf jeden mal anhörn und dann selbst entscheiden obs gefällt oder nicht. Höhnie rec.

THE ANNOYED propaganda &alte werte LP
dürften den meisten von irgendnem sampler bekannt sein. geboten wird deutschpunk in koreckter ton qualität.musikalisch und textlich bewegt sich dat ganze zwischen toxoplasma und terrorgruppe.bloss noch nicht so kommerziell.also ranhalten lim.auf 1000 stck. freibeuter rec.,M.Heim,hermann-sauter-str.9 76829 Landau

OXYMORON westworld mini LP
6neue kracher der beliebten deutschen streetpunk combo.wer se kennt weiss eh wat abgeht.wer se noch nicht kennen sollte dem ist warscheinlich eh nicht mehr zu helfen.auch nicht mit diesem heft. Wer se also noch nicht kennt sollte sich schleunigst alles dieser kombo besorgen wat er kriegen kann. Knock out rec.

METASYSTOX demotape
dat demo selbst hab ich noch gar nicht gehört.aber ein live tape von der dat demo selbst... sich zwei songs auf dem untergang des abendlandes SAMPLER befinden gut abgehende band aus hannover ,die nachdem sich recharge aufgelöst haben locker die nachfolge übernehmen können.also nict verpassen!!!!!!!! J.Hoffrichter,an der strangriede45,30167 hannover

THE LUDOVICO KIDS zeit ohne helden demo tape
die deutschpunk combo aus bremen die dem staat oder bessergesagt j dem der die mucke hört ansagt wat ankotzt.bremen hat schon einige k reckte bands hervor gebracht .diese gehört dazu.hört einfach sebst. Luna 0421/77805

ANAL O.H.G hallo wir sinds CD
absolute party stimmungshits.die debut cd der drei jungs lässt sich echt hören,mitlerweile konnt ich mich auch live von den jungs überzeugen lassen.die bringen stimmung innen saal.geboten wird deutscher parti punk der mich manchmal ganz leict an 1.mai 87 und manchmal leicht an NOE. Die cd gibt's für 10DM +porto bei T.Friedrich,Diederserstr. 31863Coppenbrügge

DROPKICK MURPHYS

29.08.99 rockpalast bochum

drokickmurphys (boston)&voice of a generation(schweden) von denen ich erst seit kurzem wat kenne sollten also in bochum spielen.von dropkick murphys kannte ich zu dem zeitpunkt nur die split ep mit oxymoron und von voice of a generation hatt ich die classic stupidity LP dat reichte mir und ebolá auf jeden fall aus um den weiten weg aus der pogohauptstadt hannover ins unbekannte bochum anzutreten.sonntags muss ich dazu sagen denn montag um halb acht wartet der meister.zum glück hab ich den terror im februar2000 hinter mir (wenn ich die gesellenprüfung bestehen sollte aber dazu an anderer stelle).

Als wir dann um ca.18.00uhr auf dem parkplatz des rockpalasts einliefen war noch gar nix los ausser zwei glatzen die sich ebenfalls über den nicht vorhandenen andrang besorgt äußerten, ob noch leute kommen? Dachten mindestens 500 leute, ob dat ein guter abend wird?!] Doch unsere sorgen waren wieder völlig übereilt.nach und nach trudelten immer mehr skins ein.SKINS!!! nur skins!!! Ich weiss nicht mehr wie viel hundert aber der rockpalast war fett voll.

HÖREN PUNX KEINE GUTE MUCKE MEHR???????????

Naja auf jedenfall trug das dazu bei das ich fett BLITZ auf näher verticken konnte. Naja die erste lokale band haben wir leider verpasst.waren wohl nicht laut genug.wenn ich mich recht erinnere haben dann kurz nach 10.00uhr voice of a generation angefangen ihre street-oi-punkkracher live zum besten zu geben.ich kann euch nur empfehlen wer auf 77er streetpunk abfährthat an diesem abend einen wirklich herlichen auftritt dieser band verpasst. Tja,pech gehabt.gute action auf der bühne die OHNE GEPOSE auskam,gute stimmung dank des gerstensaftes und mucke bei der man nicht still stehen konnte.

Einfach göttlich!!!!!!!!!!!

Leider ging auch dieser gig einmal zu ende.wehrend drinnen die instrumente umgestellt wurden bat sich dem rasenden PK korrespondenten „L" draussen die chance einpaar worte mit dem dropkick murphys bassisten ken casey zu wechseln.:

L:high do you want the rest of this joint? I`m too voll to smoke it up.

K.C.:no thanks,not vor the gig. L.:oh,you`re one of the dropkick murphys?

K.C.:yes i´m ken i play the bass

L.:are you on tour in germany? K.C.: ist not a tour we had three gigs in germany,bochum koblenz and berlin L.: how is it to play in germany?

K.C.: oh it´s not the same to play in germany or to play in the usa, the people here make more party on our gigs as in the usa.if you want we can talk more after the gig and drink a few beer.

L.:perheps,but i think i must back to hannover direct after your gig. When comes the dropkick murphys back to germany? K.C.:i hope soon.

L.:i too aber dann zu günstigeren orten und günstigeren zeiten.

Voice of a Generation

Ken muste rein und sich für den gig vorbereiten,ich tat das selbe in dem ich mir noch ein bierchen von den netten skins zeckte und dann wieder im laden verschwand.bald drauf fingen dann auch D.M. an zu spielen.der tonmaster am mischpult hat aber gar nix mehr hingekriegt so dass der ansonsten melodiöse aber druckvolle punkrock der bostoner boys nur als heftiges geknüppel rüber kam.naja darauf war zwar keiner eingestellt aber dropkick murphys wurden trotzdem gebührend abgefeiert.

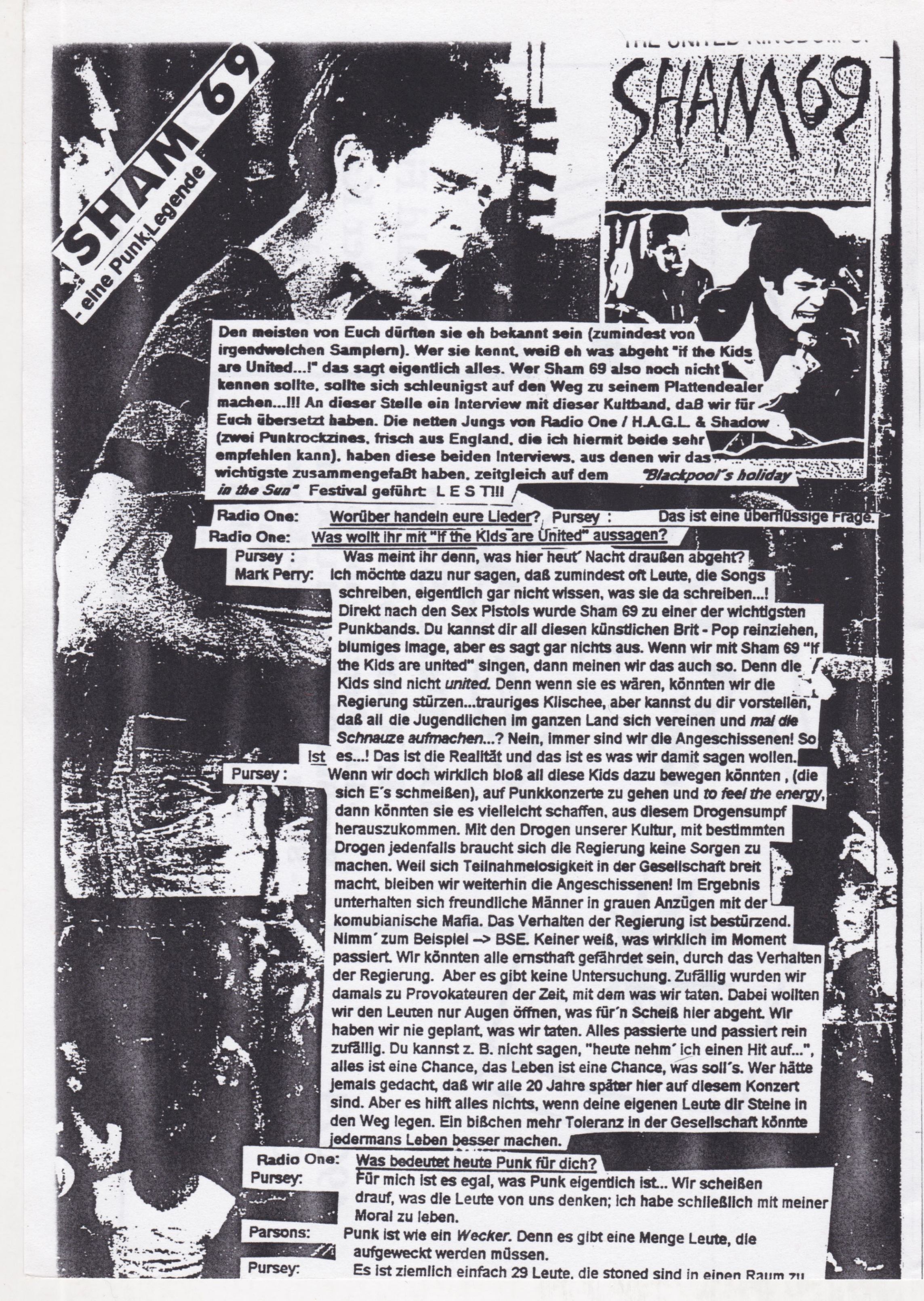
Nach ca.45minuten verliessen wir den gig dann um noch am merchandising stand einzukaufen und uns dann auf den rückweg nach hangover zu machen.

Der eintrittspreis lag für 3 bands bei 20maak.was im vergleich zum capitol in hannover noch absolut durch geht(hannover 1 uk band& 1 lokale band 32DM)

tja wenn ich dat nächste mal zu einer der bands gehen werde wenn se nen gig haben hoffich also ma ein paar zecken zu treffen.

Also: ASS UP

L



Den meisten von Euch dürften sie eh bekannt sein (zumindest von irgendwelchen Sampiern). Wer sie kennt, weiß eh was abgeht "If the Kids are United...!" das sagt eigentlich alles. Wer Sham 69 also noch nicht kennen sollte, sollte sich schleunigst auf den Weg zu seinem Plattendealer machen...!!! An dieser Stelle ein Interview mit dieser Kultband, daß wir für Euch übersetzt haben. Die netten Jungs von Radio One / H.A.G.L. & Shadow (zwei Punkrockzines, frisch aus England, die ich hiermit beide sehr empfehlen kann), haben diese beiden Interviews, aus denen wir das wichtigste zusammengefaßt haben, zeitgleich auf dem *"Blackpool's holiday in the Sun"* Festival geführt: L E S T!!!

Radio One: Worüber handeln eure Lieder?

Pursey : Das ist eine überflüssige Frage.

Radio One: Was wollt ihr mit "If the Kids are United" aussagen?

Pursey : Was meint ihr denn, was hier heut' Nacht draußen abgeht?

Mark Perry: Ich möchte dazu nur sagen, daß zumindest oft Leute, die Songs schreiben, eigentlich gar nicht wissen, was sie da schreiben...! Direkt nach den Sex Pistols wurde Sham 69 zu einer der wichtigsten Punkbands. Du kannst dir all diesen künstlichen Brit - Pop reinziehen, blumiges Image, aber es sagt gar nichts aus. Wenn wir mit Sham 69 "If the Kids are united" singen, dann meinen wir das auch so. Denn die Kids sind nicht *united*. Denn wenn sie es wären, könnten wir die Regierung stürzen...trauriges Klischee, aber kannst du dir vorstellen, daß all die Jugendlichen im ganzen Land sich vereinen und *mal die Schnauze aufmachen*...? Nein, immer sind wir die Angeschissenen! So Ist es...! Das ist die Realität und das ist es was wir damit sagen wollen.

Pursey : Wenn wir doch wirklich bloß all diese Kids dazu bewegen könnten , (die sich E's schmeißen), auf Punkkonzerte zu gehen und *to feel the energy*, dann könnten sie es vielleicht schaffen, aus diesem Drogensumpf herauszukommen. Mit den Drogen unserer Kultur, mit bestimmten Drogen jedenfalls braucht sich die Regierung keine Sorgen zu machen. Weil sich Teilnahmelosigkeit in der Gesellschaft breit macht, bleiben wir weiterhin die Angeschissenen! Im Ergebnis unterhalten sich freundliche Männer in grauen Anzügen mit der komubianische Mafia. Das Verhalten der Regierung ist bestürzend. Nimm' zum Beispiel -> BSE. Keiner weiß, was wirklich im Moment passiert. Wir könnten alle ernsthaft gefährdet sein, durch das Verhalten der Regierung. Aber es gibt keine Untersuchung. Zufällig wurden wir damals zu Provokateuren der Zeit, mit dem was wir taten. Dabei wollten wir den Leuten nur Augen öffnen, was für'n Scheiß hier abgeht. Wir haben wir nie geplant, was wir taten. Alles passierte und passiert rein zufällig. Du kannst z. B. nicht sagen, "heute nehm' ich einen Hit auf...", alles ist eine Chance, das Leben ist eine Chance, was soll's. Wer hätte jemals gedacht, daß wir alle 20 Jahre später hier auf diesem Konzert sind. Aber es hilft alles nichts, wenn deine eigenen Leute dir Steine in den Weg legen. Ein bißchen mehr Toleranz in der Gesellschaft könnte jedermans Leben besser machen.

Radio One: Was bedeutet heute Punk für dich?

Pursey: Für mich ist es egal, was Punk eigentlich ist... Wir scheißen drauf, was die Leute von uns denken; ich habe schließlich mit meiner Moral zu leben.

Parsons: Punk ist wie ein *Wecker*. Denn es gibt eine Menge Leute, die aufgeweckt werden müssen.

Pursey: Es ist ziemlich einfach 29 Leute, die stoned sind in einen Raum zu

Tausend blaue Scheine für die Freilassung von Axel, Harald und Sabine!

Sie fehlen uns als GenossInnen, FreundInnen und KollegInnen
Ihre Projekte im Mehringhof brauchen sie
Weg mit dem 129a-Terror

HUNDERT DEUTSCHE MARK 100

Liebe Leute,
seit dem 19.12.99 sitzen Axel, Harald und Sabine nun schon in U-Haft - auf Basis des terroristischen Paragraphen 129a und auf Grundlage der notorischen Kronzeugenregelung. Laut Bundesanwaltschaft (BAW) sollen die drei Mitglieder der RZ sein, vorgeworfen wird ihnen eine Beteiligung an militanten Aktionen gegen die staatliche Flüchtlingspolitik aus den Jahren 1986/87.

Sie sitzen in den Knästen in Wuppertal (Axel), Düsseldorf (Harald) und Frankfurt/M (Sabine). Natürlich müssen sie so schnell als möglich wieder raus aus der staatlichen Gefangenschaft und Isolation. Sie gehören in den Mehringhof, zu ihren FreundInnen und KollegInnen, in die Projekte, an denen sie arbeiten.

In Solidarität mit den dreien hat sich eine Kampagne formiert, die eine breite Öffentlichkeit informieren und mobilisieren will, um politisch Druck zu machen und die Freilassung der drei zu beschleunigen. Im Rahmen dieser Kampagne soll der repressive 129a und die Kronzeugenregelung attackiert werden. Die staatliche Flüchtlingspolitik der 80er Jahre war Wegbereiter der heutigen rassistischen Durchstrukturierung in Deutschland und Europa. Dies wird ebenso thematisiert werden wie die dagegen gerichteten vielschichtigen Widerstandsformen der letzten 15 Jahre.

Für die Unterstützungsarbeit in diesem Jahr brauchen wir natürlich auch Geld, sehr viel Geld. Allein die monatlichen Honorare für mehrere AnwältInnen, deren

Reisekosten in die Knäste sowie Kosten für die Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit machen vorsichtig geschätzt 10.000 DM pro Monat:

Das sind 12 x 10.000 DM = 120.000 DM

...eine Menge Geld, und gegenwärtig laufen bereits einige Soli-Aktivitäten aus Mehringhof, Projekten, Häuseren und von Einzelpersonen. Dies wird allein jedoch nicht reichen, deswegen haben wir eine ➔ Idee, deren Gelingen aber von Euch abhängt.

Fünf FreundInnen sollt Ihr sein!

Wenn 200 Leute aus dem Umfeld des Mehringhofes bzw. von Axel, Harald und Sabine je vier FreundInnen, GenossInnen, KollegInnnen, Partner, Bekannte, Verwandte etc. ansprechen, sie sollen Einhundert Mark für die Freilassung und Kampagne spenden, dann haben wir 100.000 DM - eine gute Grundlage, um die drei aus dem Knast zu holen.

Nochmal: 200 x 5 x 100,- = 100.000,- DM

Also, wenn Ihr Axel, Harald und Sabine und die Kampagne unterstützen wollt, dann sprecht vier Leute aus Eurem Umfeld an (aber keinen von den anderen 200!), gewinnt sie für die Kampagne und überweist die 500,- DM auf folgendes Konto: **Martin Poell, Kto-Nr. 2705-104, BLZ 100 100 10, Postbank Berlin, Stichwort „Freilassung“** oder gebt das Geld **bar im Buchladen „Schwarze Risse“ ab.**

Infos unter: www.freilassung.de

packen, aber wenn man 29 Punkrocker in einen Raum steckt, reden sie sich gegenseitig tot, weil sie sich unterhalten können. Sie haben sich etwas zu sagen.

Parsons: Von dann wird's politisch, wie ich es eben schon erwähnte.

Mark Perry: Punk ist immer schon politisch gewesen, weil es eine Gefahr darstellte. Es war die erste Musikrichtung, die offen für die Realität war. Punk sang über Arbeitslosigkeit. Das ist kein Scheiß, man, den ich dir hier erzähle...

Pursey: Ich werde dir jetzt mal die Wahrheit erzählen "God Save the Queen!" Ha! Ich sehe dieses faschistische Regime. Ich sehe, wie die Menschen nur noch Schwachsinn machen, es war wirklich eine Horrorvorstellung von dem, was die Zukunft uns bringen sollte, und es traf ein. Aber die Leute versuchten uns die Worte im Mund rum zudrehen und uns in die rechte Ecke zu plazieren

Radio One: Habt ihr viel Geld mit eurer Musik gemacht?

Pursey: Yeah, wir führen ein Leben in "Saus und Braus"!

Parsons: Wir hätten wahrscheinlich mehr verdient, wenn wir Maler oder Dekorateure geworden wären.

Pursey: Wir wurden abgezogen.

Splodge: 'Ne menge Leute glauben, daß ihr das dicke Geld gemacht habt. Ich erzähl' euch was ich für die No. 1 in den Charts erhalten habe. Das waren 240 Pds., das war alles, was ich dafür bekam.

(Anm. d. Interv.: "2 Pints of lager and a packet of crisps", der eben erwähnte Song war nicht No. 1, sondern nur No. 7 in den Charts; aber in diesem Zusammenhang macht das wohl keinen Unterschied.)

Radio One: Warum habt ihr damals in den 80er Jahren aufgehört?

Parsons: Wir haben damals aufgehört, weil man versuchte uns in Pop - Punks zu verwandeln.

Pursey: (unterbricht:) Er lügt!!! Er hat wohl zuviel an Räucherstäbchen geschnüffelt...?!! Wir haben uns damals aufgelöst, weil alles außer Kontrolle geriet, mit der Art wie wir als diese *heavy Oi!*, Nazi, Irrsinnsband dargestellt wurden. Was um alles auf der Welt ging ab? Wenn ich etwas bedau're, dann daß wir nicht früh genug aufgehört haben, um die schlechten Zeiten, die wir hatten, zu vermeiden.

DAVE PARSONS
(Sham 69)

"At the time, to me Punk was a rejection of the way the music industry was being run. If you weren't the Eagles or Elton John, you could forget it. Punk was about the ordinary kid in the street realising a new confidence and saying 'Shit I can do this!' I'm not really one for revivals or looking nostalgically backwards. Sham started playing together again in 1986. We recorded one album and have been constantly touring the States, Europe and Japan."

Hat dir jemals ein Faschist ein Messer an die Kehle gehalten, oder mit einer Knarre auf dein Gesicht gezielt? -Mir schon!!!

SHADOW: Dave , wie fandst du selbst euern Auftritt?

Parsons: Es hätte nicht besser seien können...Keinen Ärger..,Es war rammelvoll und die Verständigung mit dem Publikum hat prima geklappt...,und das ist es schließlich worum es uns geht! Alles braucht seine Zeit..., vieleicht werden die Kids ja wirklich irgendwann mal vereint sein ...

SHADOW: Ihr spielt wieder in 4er Besetzung,wie kommts..?

Parsons: Wir spielen seit über einem Jahr in dieser Besetzung,Ian Whitewood spielt Drums und Matt Seargent von "CHELSEA" am Bass. Als wir uns 1986 wider zusammentaten,spielten wir als größere Band,weil das zu diesem Zeitpunkt einfach das war das war was wir wollten. Wir waren nicht interressiert daran uns als Revival-Band neu zu gründen, wir wollten neue Sachen schreiben und uns vorwärts bewegen. Wenn wir uns nur wieder zusammengetan hätten um die alten Songs zu spielen, das wäre dann Ausverkauf gewesen..!

SHADOW: Was bedeutet Punk für dich Dave?

Parsons: Ich habe aufgehört zu zählen wie oft ich diese Frage heut schon beantworten mußte... bedeutet nicht grüne Haare, Bondage-Hosen oder Rumpöbein... Punk in seiner ursprünglichen Form als Bewegung gab es eigentlich nur 6 Monate, bevor es vermakrtet wurde und als Mode endete

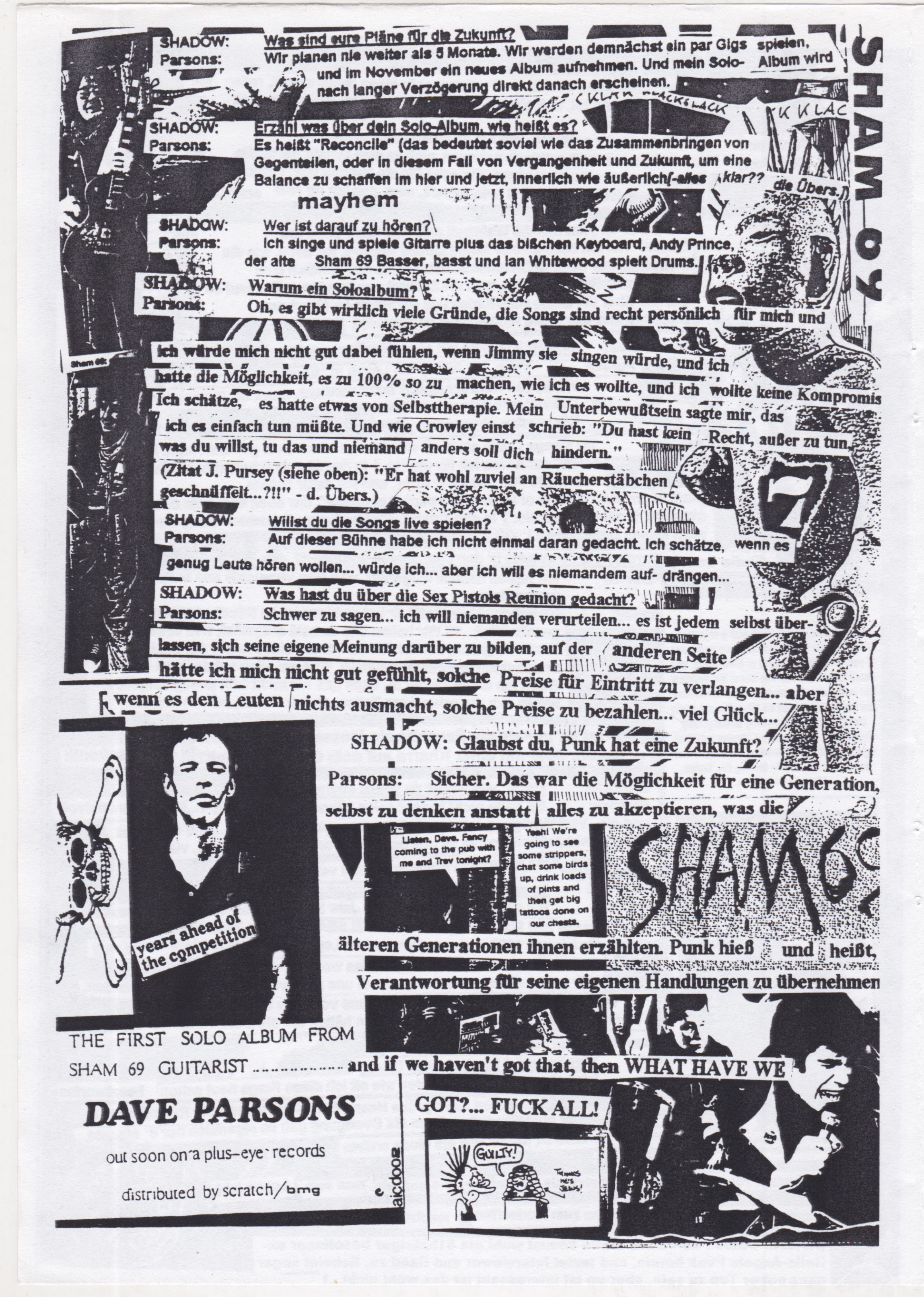
Sham 69: even hardcore fans found it difficult to understand later personnel changes.

Punk kommt von innen, und drückt sich als Einstellung aus und wie man sein Leben lebt.

Man kann einen Punk nicht einfach so zum Modeaffen machen (...)

OFFICIAL SHAM 69 BOOTLEG

(Anm. d. Übers.: an dieser Stelle kommt wohl ein 51jähriger besoffener ex-Hells-Angels Punk herein, und textet Interviewer und Band zu. Scheint sogar ganz netter Typ zu sein, aber so ist interessant ist das wohl nicht...)



SHADOW: Was sind eure Pläne für die Zukunft?
Parsons: Wir planen nie weiter als 5 Monate. Wir werden demnächst ein par Gigs spielen, und im November ein neues Album aufnehmen. Und mein Solo- Album wird nach langer Verzögerung direkt danach erscheinen.

SHADOW: Erzähl was über dein Solo-Album, wie heißt es?
Parsons: Es heißt "Reconcile" (das bedeutet soviel wie das Zusammenbringen von Gegenteilen, oder in diesem Fall von Vergangenheit und Zukunft, um eine Balance zu schaffen im hier und jetzt, innerlich wie äußerlich/-alles klar?? die Übers.!)

mayhem

SHADOW: Wer ist darauf zu hören?
Parsons: Ich singe und spiele Gitarre plus das bißchen Keyboard, Andy Prince, der alte Sham 69 Basser, basst und Ian Whitewood spielt Drums.

SHADOW: Warum ein Soloalbum?
Parsons: Oh, es gibt wirklich viele Gründe, die Songs sind recht persönlich für mich und ich würde mich nicht gut dabei fühlen, wenn Jimmy sie singen würde, und ich hatte die Möglichkeit, es zu 100% so zu machen, wie ich es wollte, und ich wollte keine Kompromis Ich schätze, es hatte etwas von Selbsttherapie. Mein Unterbewußtsein sagte mir, das ich es einfach tun müßte. Und wie Crowley einst schrieb: "Du hast kein Recht, außer zu tun, was du willst, tu das und niemand anders soll dich hindern."
(Zitat J. Pursey (siehe oben): "Er hat wohl zuviel an Räucherstäbchen geschnüffelt...?!!" - d. Übers.)

SHADOW: Willst du die Songs live spielen?
Parsons: Auf dieser Bühne habe ich nicht einmal daran gedacht. Ich schätze, wenn es genug Leute hören wollen... würde ich... aber ich will es niemandem auf- drängen...

SHADOW: Was hast du über die Sex Pistols Reunion gedacht?
Parsons: Schwer zu sagen... ich will niemanden verurteilen... es ist jedem selbst über- lassen, sich seine eigene Meinung darüber zu bilden, auf der anderen Seite hätte ich mich nicht gut gefühlt, solche Preise für Eintritt zu verlangen... aber wenn es den Leuten nichts ausmacht, solche Preise zu bezahlen... viel Glück...

SHADOW: Glaubst du, Punk hat eine Zukunft?
Parsons: Sicher. Das war die Möglichkeit für eine Generation, selbst zu denken anstatt alles zu akzeptieren, was die älteren Generationen ihnen erzählten. Punk hieß und heißt, Verantwortung für seine eigenen Handlungen zu übernehmen and if we haven't got that, then WHAT HAVE WE GOT?... FUCK ALL!

FREIHEIT

ist...

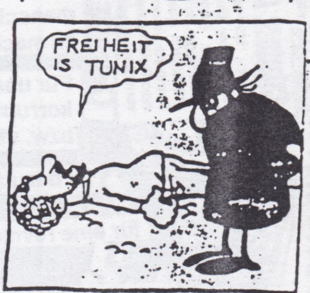


















1 pogoverdächtiges ZINE- in einer Kopf & Konsum-kranken Zeit+Welt...!!!

Sicherlich ist Euch der am Boden kriechende Junge auf unserem Frontcover aufgefallen; anteilnahmslos gehen andere Menschen (ist auf dem Cover leider nicht zu erkennen) an ihm vorbei...
Wo er genau herkommt und wie er heißt ist uns leider nicht bekannt.
Wir können dazu nur soviel sagen:

Das Foto stammt aus einer ziemlich aktuellen "GEO", (worauf wir aber jetzt nicht näher eingehen werden, weil das den Rahmen dieses Berichts/Zines wohl sprengen würde) und zeigt ein verhungertes / ausgemergeltes Kind, in der sog. dritten Welt, daß wahrscheinlich inzwischen gestorben ist.

Um´s Leben gekommen sind auch 2 afrikanische Jugendlichen (im Alter von 14 und 16 Jahren), die im Spätsommer ´99 bei dem Versuch nach Europa zu gelangen ihr Leben ließen. Sie schmuggelten sich als blinde Passagiere an Bord eines Flugzeuges, bzw. sie versteckten sich hinter den Fahrgestellklappen. In dem Bewußtsein "ihr" Ziel (Europa) nicht lebend zu erreichen, hatten sie einen Brief verfaßt, "an die Herrn Verantwortlichen in Europa"! Sie schrieben in diesem Brief, daß sie keinesfalls alls Bettler oder Diebe nach Europa kommen, sondern sie hatten vor hier zu studieren, zu lernen, zu arbeiten,... und einer von ihnen wollte sogar vielleicht einmal Pilot werden. Es war und blieb ein Traum, ein verzweifelter Versuch auf ihre Hoffnungslosigkeit und die menschenunwürdigen Lebensbedingungen in ihrem Land aufmerksam zu machen...!!!

Für uns soll es hier stellvertretend stehen, für das von fettbäuchigen, korrupten Politikern verursachte Elend dieser Menschen, die dort leben, bzw. sterben müssen...!!!

(s. dazu auch P.K.-Bericht: "Gegen das Europa der HERRschenden für eine revolutionäre Welt-Un-Ordnung")

Während hier die Bonzen immer Fetter & Reicher werden, sich gegenseitig die Kohle durch Waffengeschäfte / Panzerdeals, u. was weiß denn ich, in den Arsch schieben, verhungern nach wie vor täglich hunderte Menschen auf dem afrikanischen Kontinent und nicht nur dort.

Doch diese miese gesamt-europäische Regierungsclique hat vor, den ärmsten der Armen auch in Zukunft "<u>Nicht</u>" ihre Schulden zu erlassen!!! (welche Schulden,... Schulden?,... etwa für 2000 Jahre Tod & MORDSCHLAG ...?) Die Menschen in der sog. 3. Welt sollen auch weiterhin in Abhängigkeit gehalten werden und ihre eigenständige Entwicklung soll nach wie vor verhindert werden!!!

Unser LUXUS & unser Wohlstand, basiert auf den Hunger und der Not dieser Menschen, und das soll auch im nächsten Jahrtausend so bleiben.

2

Pogoverdächtig & Kopfkrank ins nächste Jahrtausend

Clinton: Atombomben gegen Terroristen?

Plant US-Präsident Clinton auch den Einsatz von Atombomben gegen Terroristen? Grundlage dafür ist eine US-Militärdoktrin aus dem Jahr 1996. Demnach könnten auch „nichtstaatliche Akteure", die Massenvernichtungswaffen ... mögliche Ziele sein („Süddeutsche"). US-Verteidigungsminister **Cohen** erklärte: „Wir richten uns auf einen langen Kampf gegen den Terrorismus ein." **Warum Washington den Nuklear-...**

Gelehrte warnten vor Weltuntergang

Sicherheit mit Dividende

Das ist **Freiheit, das ist Brüderlichkeit,... das ist Gleichheit, ...Freiheit 2000!?:**

Unsere "Gleichheit, wenn wir bei HERTI durch die Konsumrennbahnen laufen dürfen!

Die Brüderlichkeit der fusionierenden GroßKONZERNE, ...

und die Freiheit von Mercedes BONZ und der Deutschen Bank,...!!!

Es ist auf jeden Fall nicht meine Freiheit und schon gar nicht die des Kindes, das gerade an Hunger verreckt!!

Vielleicht denkst Du Dir jetzt
"hey, du kleiner Weltverbesserer, suchst du nach ´ner bess´ren Welt, doch da muß ich dich enttäuschen, hier läuft gar nichts ohne Geld..."!!!! (-->Toxoplasma)

Ich will Dich hiermit in keinster Weise belehren / bekehren klugscheißen...,

aber Scheiße war,...ist, und bleibt nunmal SCHEIßE!!!!!!!!

Vieleicht denkt ja mal der ein oder andere von Euch daran, wenn er sich die fette Entenkeule in` Hals schiebt und die Sektkorken knallen läßt...!!! DAS IST KONSUMKRANK,... (was soll´s --> Keinen interressierts)! Wir

gehen zur Tages-Ordnung über...
- und das ist es was wir damit meinen, wenn wir schreiben:POGOVERDÄCHTIG & KOPFKRANK ins nächste Jahrtausend..., womit ich mich an dieser Stelle von Euch verabschiede mit einem Zitat von -DIE LETZTEN- :

"..noch habt ihr gut zu lachen,
erfreut Euch an den leck´ren Sachen,
ich hoffe das es Euch gut schmeckt,
und das ihr alle dran verreckt,
verreckt verreckt.."5r

Voixsport-Dokument/Abschrift:
in der nacht vom 11.12. zum 12.12.94 haben wir in bremen unter einem mercedes der s-klasse einen brandsatz gezündet. dieser brandanschlag hat für uns einen symbolischen wert. uns geht es nicht um sinnlose gewalt, sondern darum aufzuzeigen, daß wir unsere kritik und inhalte öffentlich machen, auch wenn diese durch gesetze verboten und von der presse verschwiegen werden. die zerstörung staatlicher und wirtschaftlicher werte bedeutet für uns notwehr. mercedes ist ein tragendes und gefährliches gesellschaftliches symbol für weitere ausbeutung der erde(...), sexismus, rassismus, entfremdung, konsum und prestige...(...)als größter rüstungsproduzent deutschlands befindet sich daimler (...) unter den führenden Rüstungsexporteuren der welt und ist so (mit-)verantwortlich für das morden in somalia, kurdistan,...
im 2.weltkrieg stieg daimler-benz durch massiven mißbrauch von menschen zur zwangsarbeit in der waffenproduktion zum konzern auf. er ist der größte konzern deutschlands mit einem umsatz von über 100 milliarden dm pro jahr. daimler-benz gehört der deutschen bank, was eine erschreckende macht-, finanz- und wirtschaftskonzentration bedeutet, die z.b. in dem plan zum bau der teststrecke im papenburger moor zum ausdruck kommt.(...)
verteidigt aktiv räume selbstbestimmten lebens!
(...)advent, advent, ein daimler brennt(...) bleibt ungehorsam!
(...)Kein europoa der vaterländer, gar keine vaterländer!(...)d rachenfeuer

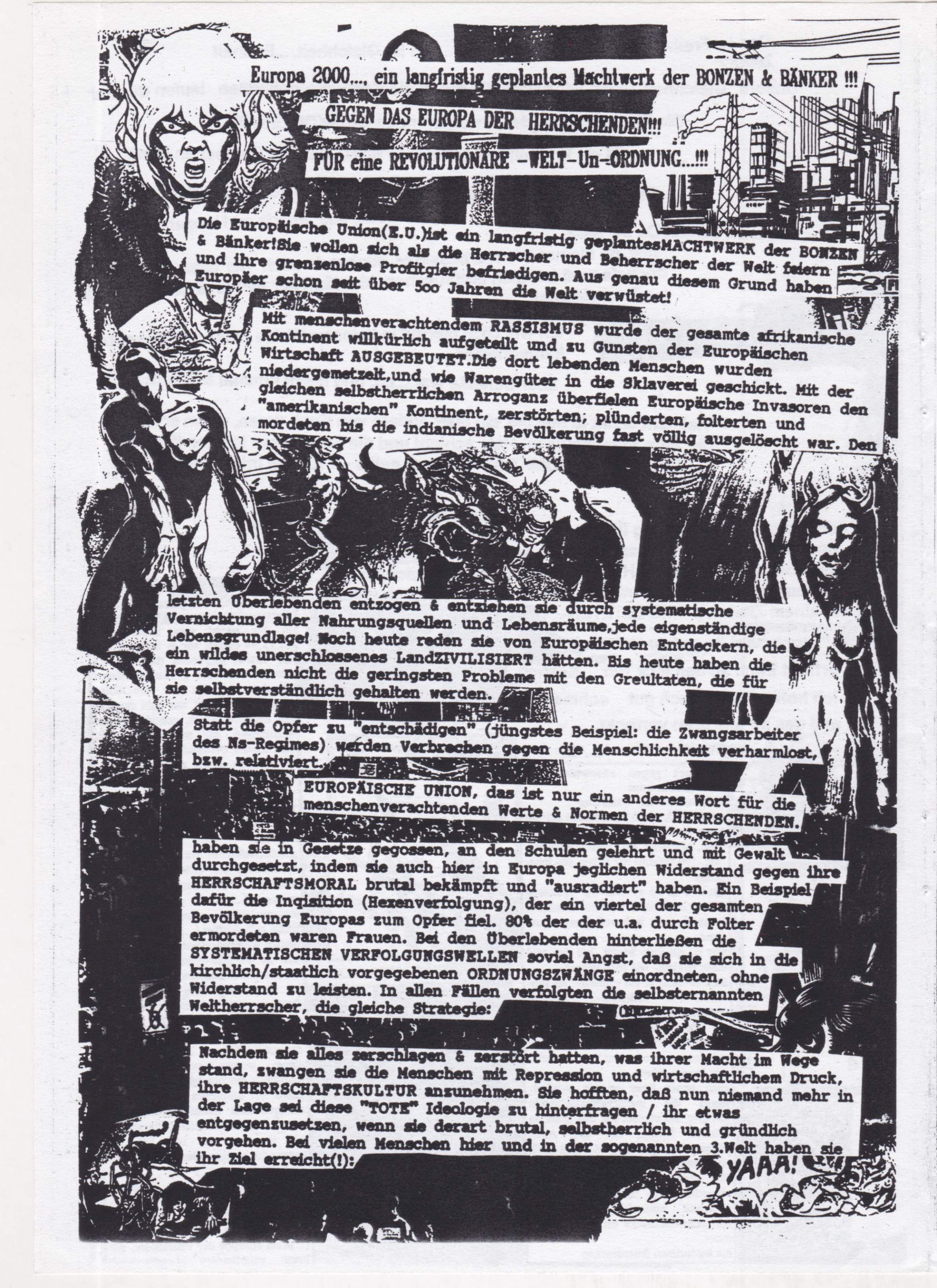
unterstützerinnen des widerstande

voixsport gegen autowahn und mercedeath bonz
doku-abschrift: erklärung
am 14.1.95, 19.30 uhr brannte bei der mercedes-benz niederlassung greifswald, belmerstr. ein luxus-wagen aus. (sec.-190.000dm) wir haben das feuer gelegt.
das auto ist ein symbol- als "spielzeug der reichen" für den fetten, sinnlosen luxus in einer welt voll hunger und elend.
wer so ein auto besitzt, hat das geld dafür geklaut- wie auch immer.
daimler-benz ist ein symbol- "als führender industrie- und rüstungskonzern in deutschland" für die, die an jenem krieg gewinnen, denen mensch und natur egal sind, ob mit den nazis oder der cdu- daimler war immer dabei.
auch unser feuer ist ein symbol- gegen die menschenverachtende geldgier, als symbol für das feuer in unseren herzen, das sich nicht kümmert um gesetze und sucht nach einer besseren welt. und als symbol für unsere solidarität mit den menschen von "anatopia", für das geräumte hüttendorf gegen die mercedes-teststrecke im papenburger moor.
die autonomen feuerdrachen



SOLIDARITÄT MUSS PRAXIS WERDEN





Europa 2000..., ein langfristig geplantes Machtwerk der BONZEN & BÄNKER !!!

GEGEN DAS EUROPA DER HERRSCHENDEN!!!

FÜR eine REVOLUTIONÄRE -WELT-Un-ORDNUNG...!!!

Die Europäische Union(E.U.)ist ein langfristig geplantesMACHTWERK der BONZEN & Bänker!Sie wollen sich als die Herrscher und Beherrscher der Welt feiern und ihre grenzenlose Profitgier befriedigen. Aus genau diesem Grund haben Europäer schon seit über 5oo Jahren die Welt verwüstet!

Mit menschenverachtendem RASSISMUS wurde der gesamte afrikanische Kontinent willkürlich aufgeteilt und zu Gunsten der Europäischen Wirtschaft AUSGEBEUTET.Die dort lebenden Menschen wurden niedergemetzelt,und wie Warengüter in die Sklaverei geschickt. Mit der gleichen selbstherrlichen Arroganz überfielen Europäische Invasoren den "amerikanischen" Kontinent, zerstörten; plünderten, folterten und mordeten bis die indianische Bevölkerung fast völlig ausgelöscht war. Den letzten Überlebenden entzogen & entziehen sie durch systematische Vernichtung aller Nahrungsquellen und Lebensräume,jede eigenständige Lebensgrundlage! Noch heute reden sie von Europäischen Entdeckern, die ein wildes unerschlossenes LandZIVILISIERT hätten. Bis heute haben die Herrschenden nicht die geringsten Probleme mit den Greultaten, die für sie selbstverständlich gehalten werden.

Statt die Opfer zu "entschädigen" (jüngstes Beispiel: die Zwangsarbeiter des Ns-Regimes) werden Verbrechen gegen die Menschlichkeit verharmlost, bzw. relativiert.

EUROPÄISCHE UNION, das ist nur ein anderes Wort für die menschenverachtenden Werte & Normen der HERRSCHENDEN.

haben sie in Gesetze gegossen, an den Schulen gelehrt und mit Gewalt durchgesetzt, indem sie auch hier in Europa jeglichen Widerstand gegen ihre HERRSCHAFTSMORAL brutal bekämpft und "ausradiert" haben. Ein Beispiel dafür die Inqisition (Hexenverfolgung), der ein viertel der gesamten Bevölkerung Europas zum Opfer fiel. 80% der der u.a. durch Folter ermordeten waren Frauen. Bei den Überlebenden hinterließen die SYSTEMATISCHEN VERFOLGUNGSWELLEN soviel Angst, daß sie sich in die kirchlich/staatlich vorgegebenen ORDNUNGSZWÄNGE einordneten, ohne Widerstand zu leisten. In allen Fällen verfolgten die selbsternannten Weltherrscher, die gleiche Strategie:

Nachdem sie alles zerschlagen & zerstört hatten, was ihrer Macht im Wege stand, zwangen sie die Menschen mit Repression und wirtschaftlichem Druck, ihre HERRSCHAFTSKULTUR anzunehmen. Sie hofften, daß nun niemand mehr in der Lage sei diese "TOTE" Ideologie zu hinterfragen / ihr etwas entgegenzusetzen, wenn sie derart brutal, selbstherrlich und gründlich vorgehen. Bei vielen Menschen hier und in der sogenannten 3.Welt haben sie ihr Ziel erreicht(!):

DEMOCRACY

Die Menschen halten die Werte der **HERRSCHAFTSKULTUR** für ihre eigenen, vertreten sie sogar oder halten sie zumindest für erstrebenswert. Das bedeutet dann: **AUTORITÄTEN & STAATSGEWALT** werden als "naturgegeben" und unersetzbar akzeptiert.

Um *Druck* von **"OBEN nach UNTEN"** weitergeben zu können, wurde die rassistische Bewertung von Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe und ihr äußeres Erscheinungsbild wissenschaftlich perfektioniert. Der Besitz von Geld und materiellen Gütern bestimmt den Stellenwert eines Menschen inerhalb dieser Hirachie. Die Natur wird zum bloßen Rohstofflieferanten und sogar zu einer Bedrohung erklärt, die durch **TECHNOLOGIE** beseitigt werden muß. Menschen die vor den Auswirkungen Europäischer Großmachtpolitik fliehen müssen, werden schickaniert und entachtet. Das für die Flüchtlinge im Zentrum der Herrschenden kein Platz vorgesehen ist, wird solange von den Medien

WE DELIVER

verbreitet bis faschistische Gruppen sich ermutigt fühlen, wieder einmal Jagd

auf "Nicht-ins BILD-passende" zu machen!!! Diese **HERRSCHAFTSNORMEN** sind die Grundlagen für den heutigen Aufbau einer Europa-Ideologie. Der mächtigste Wirtschaftsblock E.U. will die sog. 3. Welt auch weiterhin in Abhängigkeit halten und ihre eigenständige Entwicklung verhindern. Dazu benutzen sie heute Entwicklungs-

"Hilfe" - Programme, Handelsabkommen, Kredite, Bevölkerungspolitik und Militärhilfe. Wenn diese "Druckmittel"versagen, führen sie Bestrafungsaktionen durch, wie gegen die irakische, kurdische, somalische oder auch serbische Bevölkerung. Auch wir spüren immer deutlicher wen sie in ihrer Gesellschaft *nicht* haben wollen. Durch Regierungssender - Zeitungen, die eine **HETZ**-Kampangne gegen die starten, die aus diesem **SYSTEM** herausfallen.

ES LIEGT AN UNS AUS DIESER TRADITION AUSZUBRECHEN,

DIE HERRSCHENDEN HABEN GEWONNEN,

WENN WIR ANFANGEN IHRE LÜGEN ZU GLAUBEN!!!

GEGEN EIN EUROPA DES KAPITALS UND DER UNTERDRÜCKUNG!!!

schwArze schAfe


CD
VINYL
NATRUPER.STR. 9 OSNABRÜCK



„In Übrigen bin ich der Meinung, daß dieser Staat zerstört werden soll“ Rosa Luxemburg

amen 81

LP ...zurück aus tasmanien

14 bombige stücke in heißem klappcover plus texten in´ner zeitung plus aufkleber

MAULKORB GEGEN DAS *ALL*GEMEINE

"wie ich mal bei der raf war" und die Folgen

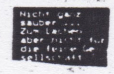
"Wer durch frechen Tadel in öffentlichen Reden, Schriften oder bildlichen Darstellungen Anlaß gibt, daß die Gemüter zum Mißvergnügen gegen die Regierungsform, Staatsverwaltung oder Landesverfassung aufgewiegelt werden könnten, ist wegen solcher Störung der inneren öffentlichen Ruhe als ein Kriminalverbrecher mit hartem Kerker von fünf bis zu zehn Jahren zu strafen."
Franz II, Deutscher Kaiser, Generalverordnung, Januar 1795

Aus Münster erhielten wir zum Thema *"Zensur- und Selbstzensur an der Uni"* Erklärungen, Artikel, u.a. Aus Platzgründen können wir nicht alles in dieser Ausgabe veröffentlichen und deshalb folgt hier eine kurze Zusammenfassung: Die in dieser *Unfi* dokumentierte Satire *"wie ich mal bei der raf war"* erschien in der Studizeitung *Links vorm Schloß*. Anschließend schickte Rene Schneider, der Führer der rechtsextremen Studentengruppe *Gegen das Semesterticket (GDS)*, eine Kopie des Artikels an *Bildzeitung* und *Welt*. Nach Veröffentlichung von Texten, wie dem in dieser Nummer dokumentierten, in *Bild*, *Welt*, *WN* und *MZ* wird der diffamierte Autor der Satire durch Drohungen von Springer-Lesern psychoterrorisiert.
Das war dem *tapferem Schneiderlein* aber nicht genug: Er verklagte den Allgemeinen Studierendenausschuß der Uni Münster wegen verbotener allgemeinpolitischer Äußerungen.
Nachdem sich Unidirektorium u.a. Leute, die keinen Spaß verstehen, von der Satire und dem AStA distanziert hatten, fällte das Oberverwaltungsgericht ein Urteil, daß dem AStA für allgemeinpolitische Äußerungen Strafen bis zu 500.000 DM androht. Außerdem laufen §129a-Verfahren ("Werbung für eine terroristische Vereinigung") wegen der Satire und einem Kurdistan-Interview im *Semesterspiegel*.
Anstatt nun eine offensive Kampagne gegen Maulkorb und Zensur zu machen, betreibt der AStA Selbstzensur und im *Semesterspiegel* (Zeitung der Studierenden) übt sich ein Redakteur bei einem Interview mit einem OVG-RichtHerrn im Distanzieren von der *"sicherlich ungeeigneten RAF-Satire"*.
Und die Moral von der Geschicht aus außerirdischer Sicht: Wer clever ist, arbeite verdeckt und mache den Mund auf, um z.B. die Wahrheiten, die du in diesem Staat nicht sagen darfst, auszusprechen: Dieser Staat bedroht alle Menschen durch den jederzeit möglichen Super-GAU, er läßt foltern und Menschen in den Tod abschieben, die Morde an Wolfgang Grams, Gudrun Ensslin, Jan Karl Raspe, Andreas Baader, Ulrike Meinhof u.a. werden nicht die letzten sein, die er zu vertuschen sucht.
Aus dem Maul des Staates riecht es nicht nach Freiheit, sondern nach Verwesung, Lüge und Zensur. Stopft es ihm!

Heinz Krawallo, März 95







Bild

BONN vertraulich
Von Mainhardt Graf Nayhauß

Rohwedder-Witwe weint:

So wird mein toter Mann verhöhnt!

Der Anruf kam überraschend. Am Apparat war die Witwe eines von der RAF ermordeten ehemaligen Managers. Mit tränenerstickter Stimme las sie mir einen Artikel aus der ASTA-Zeitschrift „Links vom Schloß" der Uni Münster vor. Überschrift: „Wie ich mal bei der RAF war." Von Holm Friebe. Inhalt: Die Morde an Hanns-Martin Schleyer, Detlev Karsten Rohwedder und Alfred Herrhausen werden als Schulbubenstreiche verniedlich. Kostproben:

„Angefangen hat alles, als wir einmal in der Pause zusammenstanden und alle wirklich überhaupt keine Lust mehr auf Schule hatten – Gudrun schlug vor, uns nach dem zu benennen, was wir statt Schule wirklich machen wollten: Rad fahren – Abenteuer – Fernsehen. Fanden wir gut, nur ein bißchen lang und die Abkürzung ‚RAF' klang auch irgendwie viel besser.

Gemacht wurden Sachen, ‚die uns wirklich wichtig waren. Der dicke Hanns-Martin war ohnehin eine ziemliche Strebersau'. Er wurde im Turnmattenraum eingesperrt. ‚Man fand Hanns-Martin am nächsten Vormittag total heiser – Detlev-Karsten haßten wir, weil er total gut in der Schule war, immer Einsen und Zweien schrieb... Bei Detlev-Karstens haben wir einmal nachts einen Stein durchs Fenster geschmissen, der ihn sogar an den Kopf getroffen hat, weil er wieder mal direkt hinterm Fenster am Schreibtisch über seinen Büchern saß. Das hatten wir zwar nicht gewollt, aber leid tat es uns auch nicht besonders.

Einer andere Sache war die mit Alfred. Seine Eltern hatten total viel Geld, und er hatte immer die neuesten Sachen, unter anderem ein astreines Zehn-Gang-Rennrad. Einmal morgens hatten wir ein Seil vor der Einfahrt gespannt. Als Alfred auf seinem Rennrad kam, zogen wir das Seil stramm und er legte sich voll auf die Fresse. Während wir wegrannten, riefen wir: ‚Wer das Geld hat, hat die Macht, bis er vom Fahrrad kracht!' Das war noch ganz lustig, eigentlich."

Jetzt wäre in Münster der Staatsanwalt am Zuge.

LINKS VORM SCHLOSS

Frau Rohwedder weint: Böse, böse Holm Friebe

Das hast Du ja gut hinbekommen: Schreibst einen Artikel in der letzten „Feuilleton"-Beilage mit dem Titel „Wie ich mal bei der RAF war" und denkst gar nicht an die Folgen. Du hättest doch wissen müssen, daß Frau Rohwedder ihn liest, weil irgendsoeineknalltütewirwissennichtwer ihn ihr geschickt hatte und daraufhin mit „tränenerstickter Stimme" („BILD") bei Herrn Graf Nayhauß anrief, der seines Zeichen wiederum der „BILD"-Resortleiter für „Bonn vertraulich" ist. Und der zitiert dann Frau Rohwedder mit: „So wird mein toter Mann verhöhnt!" Und dann gehts ihm in seinem „Artikel" aber gar nicht mehr um die Witwe des von der RAF ermordeten Managers, sondern mehr um Deinen schlimmen Text. Aus diesem gibt er dann nämlich „Kostproben" wieder – und davon nicht zu knapp: Letztendlich machen diese ungefähr ein Viertel „seines" ganzen „Artikels" aus. Und nun, weil Du immer so viel schreiben mußt, weiß inzwischen die ganze Republik, wie böse Du eigentlich bist. Pfui.



Wie ich mal bei der RAF war

von Holm Friebe

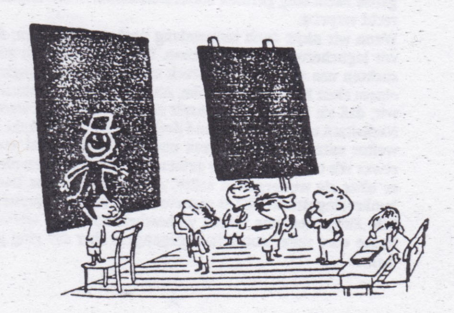
Angefangen hat alles, als wir einmal in der Pause zusammenstanden und alle wirklich überhaupt keine Lust mehr auf Schule hatten. Andreas hatte gerade 'ne Fünf in Geschi wiederbekommen und wußte, daß er wohl sitzenbleiben würde. "Ich hab keinen Bock mehr auf den Scheiß", meinte er und, daß er jetzt abhauen würde. Als es zur Stunde klingelte, ging er dann tatsächlich nicht mit zum Unterricht, sondern blieb auf dem Hof stehen. Gudrun blieb natürlich bei ihm, weil, wie wir alle wußten, sie total verknallt in Andi war.

Als wir nach der sechsten wieder auf den Hof kamen, waren die beiden verschwunden. Wir fanden sie, wo wir es vermuteten, im Lagerschuppen der stillgelegten Waschmittelfabrik, unserem Geheimversteck. Sie waren kreidebleich und wirkten nervös, hatten sich Zigaretten gezogen und rauchten eine nach der anderen, jedenfalls lagen schon zahlreiche Kippen auf dem Fußboden. Als wir fragten, was los sei, biß sich Gudrun nur auf die Unterlippe, Andreas erzählte, was passiert war:

"Also, wir sind dann vom Schulhof runter, in die Stadt und zu Hertie rein, da in die Wäscheabteilung und wollten Omis erschrecken. Unter dem Ständer mit Bademänteln haben wir uns versteckt, um von da aus Knaller in den Wühltisch zu schmeißen. Das war auch noch ziemlich lustig, zuerst, aber dann hat beim Anzünden von einem Knaller ein Bademantel Feuer gefangen und der ganze Ständer ist abgebrannt. Wir sind natürlich sofort abgehauen, nur hat Gudrun ihre Schultasche liegenlassen. Die Verkäuferin hat uns noch weglaufen sehen und ruft jetzt bestimmt in der Schule an."

Gudrun fing an zu heulen, die anderen schwiegen betreten. Uns allen war klar, daß die beiden fürs erste nicht in die Schule würden gehen können und am besten auch nicht nach Hause. Wir beschlossen, daß sie vorerst im Lagerschuppen bleiben sollten, und wir ihnen Essen und Anziehsachen vorbeibrächten. Wenn Gras über die Sache gewachsen sei, könne man weitersehen.

Ulrike und Jan-Carl meinten, sie hätten unter diesen Umständen auch keinen Bock mehr auf Schule und sie würden bei Gudrun und Andreas bleiben. Wir anderen erklärten uns bereit, noch weiter in die Schule zu gehen, aber nur aus Solidarität mit den Vieren, weil es sonst wohl total auffiele, wenn mit einem Mal so viele in der Schule fehlten.



Unsere Laune besserte sich und gemeinsam ließen wir uns darüber aus, wie Scheiße wir Schule doch fänden und was daran am beschissensten. Ulrike schrieb immer ganz prima Artikel für die Schülerzeitung und bekam trotzdem immer schlechte Noten in Deutsch. Sie fand natürlich Deutsch am beschissensten, besonders Rechtschreibung, und fragte, warum man nicht einfach alles klein schreiben könnte. Sie nahm einen Zettel und schrieb:

liebe frau lehrerin,
ich konnte gestern nicht zur schule kommen,
weil ich keine lust hatte.
ulrike

Alle lachten und wir beschlossen, von da an nur noch alles klein zu schreiben. Andreas meinte auch noch, das ganze Schulsystem wäre Scheiße und gehörte abgeschafft. Es sollte viel besser so sein, daß die Lehrer Hausaufgaben machen müßten und die Schüler ihnen was beibrächten. Wir fanden das natürlich auch und beschlossen, das als Endziel anzusehen und in Zukunft darauf hinzuarbeiten. Gudrun, die inzwischen aufgehört hatte zu heulen, meinte, wo wir doch jetzt so eine Art Bande wären, bräuchten wir auch einen Namen, und schlug gleichzeitig vor, uns nach dem zu benennen, was wir statt Schule wirklich machen wollten: Radfahren - Abenteuer - Fernsehen.

Fanden wir gut, nur ein bißchen lang und die Abkürzung "RAF" klang auch irgendwie viel besser. Die RAF-Bande.

★

Die erste Zeit der RAF war spitze. Während wir in der Schule saßen, und taten, als wenn nichts wär, klauten die anderen Bonanza-Räder, die unabgeschlossen vor der Schule standen. Nachmittags fuhren wir dann gemeinsam damit durch die Gegend und brachten die Sache voran.

Konkret sah das so aus, daß wir die Schule mit Parolen ansprühten, bei den Lehrern Knaller in die Briefkästen schmissen und schnell wegfuhren oder, je nach dem, die Kinder von Lehrern auf ihren Fahrrädern ins Gebüsch abdrängten. Von Zeit zu Zeit klauten wir bei Hertie Nahrungsmittel für die im Versteck, außerdem Zigaretten, Feuerzeuge und Unkraut-Ex, woraus man prima Brandbomben machen konnte.

An Wochenenden übernachteten wir alle zusammen im Lageschuppen auf alten Matratzen. Unsere Eltern dachten natürlich, wir würden bei Freunden übernachten. Einer mußte immer Wache halten und wir diskutierten bis tief in die Nacht, wie es weitergehen sollte und wie denn das "Schweineschulsystem" wohl abzuschaffen sei.

Allmählich aber fingen die Eltern von Ulrike , Andreas, Gudrun und Jan-Carl an, sich richtig Sorgen zu machen, obwohl sie regelmäßig von ihren Kindern angerufen wurden -sicherheitshalber aus wechselnden Telefonzellen- und die ihnen sagten, daß es ihnen gut gehe und sie sich nicht so anstellen sollen.

Sie stellten sich natürlich doch an und telefonierten überall rum, worauf uns unsere Eltern ausfragten, ob wir wüßten, wo die anderen sich versteckt hielten, aber alle hielten dicht. Schließlich rief die Mutter von Ulrike bei der Polizei an, worauf die anfing, nach Ulrike und den anderen zu suchen. Sie durchkämmten die ganze Gegend mit Hunden und irgendwann fanden sie unser Versteck. Andi, Ulli, Gudrun und Jan bekamen mächtig Ärger zu Hause und mußten in der Schule jeden Nachmittag nachsitzen und den gesamten Stoff nachholen, den sie in der Zwischenzeit verpaßt hatten; den Schaden im Kaufhaus hat zum Glück irgendeine Versicherung bezahlt.

Das Nachsitzen zog sich über Wochen hin und sah so aus, daß die Tische auseinandergerückt wurden und jeder für sich alleine

lernen mußte, wenn sich wer mit seinem Nachbarn unterhielt, gab es Ärger. Wir nannten das "Iso-Polter" und fanden es natürlich Scheiße.
Irgendwann kam uns der Gedanke, es sei unsere verdammte Pflicht unsere in Gefangenschaft befindlichen Freunde zu befreien und wir waren uns einig, daß das nur über den Weg der Erpressung gehen könne. Einmal nach Schulschluß, Andi, Ulli, Jan und Gudrun sollten wieder mal den Nachmittag lang nachsitzen, schlugen wir zu, stellten uns maskiert mit unseren Bonanza-Rädern vor und hinter den Schulbus nach Landshut. Der Bus war voll mit Schülern und Schülerinnen, die alle in Landshut wohnten und nach Hause wollten, aber der Busfahrer konnte keinen Meter vor oder zurück ohne einen von uns zu verletzen. Wir trugen unsere Forderung vor, bedingungslose Freilassung der in der Schule festgehaltenen und für alle aus der RAF Pausenkakao umsonst. Wir meinten es ernst, und würden nicht eher weggehen, bis nicht jede Einzelheit erfüllt wäre.
Nachdem der Busfahrer ausgestiegen war und uns zur Seite schubsen wollte, wir aber hartnäckig blieben und sowieso zu viele waren, ging er zähneknirschend ins Schulgebäude, um mit der Lehrerin zu reden, und es hatte den Anschein, als ob unsere Forderungen möglicherweise erfüllt werden würden. Ausgerechnet in dem Moment kam zufällig ein Streifenwagen mit Polizei an der Schule vorbeigefahren und hielt auch ganz in der Nähe. Uns blieb natürlich nichts anderes übrig, als schleunigst in unterschiedliche Richtungen davonzufahren, schließlich waren die Bonanza-Räder größtenteils geklaut und die Polizei seit dem Brand im Kaufhaus und der Suchaktion ohnehin nicht gut auf uns zu sprechen.

Immerhin hatte uns niemand erkannt und es war auch von uns niemand festgenommen worden, aber die Befreiung war gründlich daneben gegangen. Darüber gab es kein Vertun und die meisten von uns hatten die nächste Zeit über ziemlich schlechte Laune.

★

Damit nicht genug. Es gab Mitschüler, denen unsere Angeschlagenheit nicht ausreichte und die uns noch zusätzlich einen reinwürgen wollten. Der dicke Hans-Martin zum Beispiel, war ohnehin eine ziemliche Strebersau und in Kreisen der RAF nicht besonders beliebt. An einem Nachmittag in der Sportstunde lag die gesamte RAF auf einer umgekippten Weichbodenmatte und wir stellten demonstrativ zur Schau, wie wenig Lust wir auf Medizinbällewerfen und die ganze andere Sportscheiße hatten, als der dicke Hans-Martin ankam, mit hochrotem Kopf natürlich, weil er sich mal wieder völlig überanstrengt hatte, um der Sportlehrersau zu gefallen. Er teilte uns feist grinsend mit, er wisse, wer den Schulbus blockiert hat, und er hätte uns in unserem Versteck beobachtet. Er werde alles petzen und wollte nur, daß wir wüßten, wer dahinter steckte, damit wir uns doppelt ärgerten.
Am liebsten hätten wir ihm natürlich gleich eine reingehauen, aber das ging nicht, weil Hans-Martin trotz seiner fünfzehn Kilo Übergewicht Lieblingsschüler der Sportlehrersau war und so in etwa unter seinem persönlichen Schutz stand.
Wir warteten also bis nach der Stunde, bis die Lehrersau in seiner Umkleidekabine verschwunden war und auch die meisten Schüler sich bereits umzogen. Nur der dicke Hans-Martin hatte noch Probleme damit, seine Turnmatte auf dem Mattenwagen zu verstauen, weil er sich während der Stunde so verausgabt hatte, daß er nun zu schwach war die Matte zu heben, und ihm, unbeliebt, wie er war, natürlich auch niemand half. Als es sich noch abmühte, schlugen wir von außen das schwere Garagentor zum Mattenraum zu, das sich nur von außen öffnen läßt, und gingen uns umziehen. Wir dachten, der Hausmeister würde ihn in ein paar Stunden finden und das sei ihm dann eine Lehre.
War aber nicht so. Der Hausmeister war im Urlaub und man fand Hans-Martin am nächsten Vormittag total heiser, weil er die ganze Nacht lang gerufen hatte. Danach hat er uns natürlich erst recht verpetzt.
Wenn wir nicht auch monatelang nachsitzen wollten, mußten wir logischerweise untertauchen. Das taten wir dann auch und suchten uns ein neues Versteck unten bei den Bahngleisen in einem alten Bunker. Von Ulrike, Andreas, Jan und Gudrun hörten wir, daß sie in der Zwischenzeit ziemlich angekotzt waren vom Nachsitzen und überhaup und daß sie keinen Bock mehr hätten, weiter mitzuspielen. Andreas und die anderen drei waren so etwas wie unsere Anführer gewesen, und wir wußten nicht, wie es ohne sie weitergehen sollte. Außerdem war das Dach vom Bunker eingestürzt und es regnete immer rein und war ungemütlich. Einige von uns wären wahrscheinlich lieber wieder nach Hause oder sogar zur Schule gegangen, aber das ging ja nicht mehr.

★

Wir machten nur noch wenige Aktionen, nur noch die Sachen, die uns wirklich wichtig waren. Detlef-Carsten zum Beispiel haßten wir, weil er total gut in der Schule war, immer Einsen und Zweien schrieb und selbst Lehrer werden wollte, eventuell sogar Professor. Bei Detlef-Carsten haben wir einmal nachts einen Stein

durchs Fenster geschmissen, der ihn sogar an den Kopf getroffen hat, weil er wieder mal direkt hinterm Fenster am Schreibtisch über seinen Büchern saß. Das hatten wir zwar nicht gewollt, aber leid tat es uns auch nicht besonders.
Eine andere Sache war die mit Alfred. Seine Eltern hatten total viel Geld und er hatte immer die neusten Sachen, unter anderem ein astreines Zehn-Gang-Rennrad, mit dem er immer mächtig angab.

Einmal morgens hatten wir ein Seil vor der Einfahrt gespannt und versteckten uns hinter einer Hecke. Als Alfred auf seinem Rennrad aus der Einfahrt kam, um zur Schule zu fahren, zogen wir das Seil stramm und er legte sich voll auf die Presse. Während wir wegrannten riefen wir: "Wer das Geld hat, hat die Macht, bis er vom Fahrrad kracht!" Das war noch ganz lustig, eigentlich.
Direkt gegen die Schule unternahmen wir auch etwas. Als der Hausmeister einmal nachmittags vergessen hatte, das Schulgebäude abzuschließen, schlichen wir uns mit Werkzeug und Äxten in den Raum, wo immer das Nachsitzen stattfand, und schlugen alle Stühle und Tische kaputt. Selbst das Waschbecken und die Tafel mußten dran glauben; der angerichtete Schaden soll ziemlich hoch gewesen sein, wie wir später erfahren haben. War uns nur recht.
Trotzdem war es nicht mehr so wie zu Anfang. Wir stritten uns häufiger innerhalb der Gruppe und keiner glaubte mehr so richtig an unsere Ziele. Den meisten war klar, daß das nicht ewig so weitergehen könnte, im Bunker schlafen, bei Hertie klauen, Aktionen machen, und daß uns irgendwann die Polizei oder jemand anderes finden würde, und wir alle den Ärger unseres Lebens bekommen würden.
Als Wolfgang, den wir mittlerweile zum Anführer gewählt hatten, dann irgendwann mit so beknackten Mutproben anfingen, wie sich auf die Gleise zu legen und erst kurz vor dem Zug aufstehen und wegspringen, reichte es mir endgültig. Ich sagte den anderen, ich hätte keine Lust mehr auf die RAF und Ärgerkriegen wä[re] immer noch besser als die RAF-Scheiße weiter mitzumachen. Hungrig und mit dreckigen Klamotten ging ich an jenem Nachmittag vom Versteck aus Richtung nach Hause und malte mir aus was mich wohl erwarten würde. Ich überlegte mir, daß ich mi[ch] von nun an Mühe geben wollte, in der Schule, und vielleicht auch mal Lehrer werden. Oder vielleicht sogar Innenminister.

Seite 24 – Nr. 22 – WELT am SONNTAG

Uni-Pamphlet über RAF-Morde an Schleyer, Herrhausen, Rohwedder

Von HANS-JOACHIM NÖH
Hamburg

Gewählte Studentenvertreter an der Universität Münster haben in beispielloser Weise Mordanschläge der Rote-Armee-Fraktion (RAF) verharmlost und sich indirekt mit den Taten solidarisiert.

In der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift „Links vorm Schloß", offizielles Presseorgan des Allgemeinen Studentenausschusses (AStA), erschien ein Beitrag unter dem Titel „Wie ich mal bei der RAF war". Darin verniedlicht der Autor Holm Friebe die RAF-Morde an Arbeitgeberpräsident Hanns Martin Schleyer, Deutsche Bank-Chef Alfred Herrhausen und Treuhand-Präsident Detlev Karsten Rohwedder als Schülerstreiche gegen unliebsame Mitschüler.


Hanns Martin Schleyer, ermordet am 18.10.1977


Alfred Herrhausen, ermordet am 30.11.1989

Detlev Karsten Rohwedder, ermordet am 1.4.1991

Über Schleyer heißt es in dem Pamphlet: „Der dicke Hans-Martin zum Beispiel war ohnehin eine ziemliche Strebersau und in Kreisen der RAF (das Kürzel steht dort für ‚Radfahren, Abenteuer, Fernsehen'; Anm. d. Red.) nicht besonders beliebt ... An einem Nachmittag in der Sportstunde ... teilte (er) uns feist grinsend mit, er wisse, wer den Schulbus blockiert hat, und er hätte uns in unserem Versteck beobachtet. Er werde alles petzen ..." Hans-Martin wurde, so der Text, im Mattenraum eingesperrt. „Wir dachten, der Hausmeister würde ihn in ein paar Stunden finden und das sei ihm dann eine Lehre. War aber nicht so. Der Hausmeister war im Urlaub und man fand Hans-Martin am nächsten Vormittag total heiser, weil der die ganze Nacht lang gerufen hat..."

In makabrer Weise spielt der Artikel auf die tatsächliche Behandlung Schleyers durch die Terroristen an: Sie hatten den Arbeitgeberpräsidenten nach seiner Entführung wochenlang eingesperrt, bevor sie ihn am 18. Oktober 1977 erschossen und den Leichnam im Kofferraum eines Autos versteckten.

Über den RAF-Mord an Rohwedder macht sich der AStA-Autor aus Münster folgendermaßen lustig: „Detlef-Carsten zum Beispiel haßten wir, weil er total gut in der Schule war, immer Einsen und Zweien schrieb ... Bei Detlef-Carsten haben wir einmal nachts einen Stein durchs Fenster geschmissen, der ihn sogar an den Kopf getroffen hat, weil er wieder mal direkt hinterm Fenster am Schreibtisch über seinen Büchern saß. Das hatten wir zwar nicht gewollt, aber leid tat es uns auch nicht besonders."

Auch hier ist die Parallele zur tödlichen Realität deutlich erkennbar: Rohwedder wurde am 1. April 1991 durch das Fenster seines privaten Arbeitszimmers hindurch erschossen.

„Eine andere Sache", so der Artikel weiter, „war die mit Alfred. Seine Eltern hatten total viel Geld und er hatte immer die neusten Sachen, unter anderem ein astreines Zehn-Gang-Rennrad, mit dem er immer mächtig angab. Einmal morgens haben wir ein Seil vor der Einfahrt gespannt und versteckten uns hinter einer Hekke. Als Alfred auf seinem Rennrad aus der Einfahrt kam, um zur Schule zu fahren, zogen wird das Seil stramm und er legte sich voll auf die Fresse. Während wir wegrannten riefen wir: ‚Wer das Geld hat, hat die Macht, bis er vom Fahrrad kracht!' Das war noch ganz lustig, eigentlich."

Alfred Herrhausen starb am Morgen des 30. November 1989 auf dem Weg zur Arbeit, als in unmittelbarer Nähe seines gepanzerten Dienstwagens eine Bombe explodierte. Sie wurde in dem Moment gezündet, als der Wagen eine Lichtschranke passierte, die die Terroristen aus einem Versteck heraus in Sichtweite des Tatortes aktiviert hatten.

Das Pamphlet des münsterschen AStA, der von sozialistischen, marxistischen und grünen Studengruppen beherrscht wird, hat Empörung und Fassungslosigkeit ausgelöst. „Das ist eine schamlose Verhöhnung meines toten Mannes", sagte Hergard Rohwedder, die Witwe des ermordeten Treuhand-Präsidenten. Sie will allerdings keine rechtlichen Schritte dagegen einleiten. „Das wäre wahrscheinlich aussichtslos."

Die Rektorin der Universität Münster, Professorin Maria Wasna, sprach von einer „unglaublichen Geschmacklosigkeit". In dem Artikel würden Täter zu Opfern und Opfer zu Tätern gemacht. Der AStA verstoße damit gegen seine hochschulpolitische Verantwortung. „Ich bin sicher," so Frau Wasna, „daß sich die große Mehrheit unserer Studenten davon distanziert."

Mit juristischen Mitteln kann das Rektorat gegen den AStA erst dann vorgehen, wenn die Staatsanwalt feststellt, daß der Zeitschriften-Artikel einen Straftatbestand erfüllt. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Münster sagte, man prüfe zur Zeit, ob möglicherweise eine „Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener" vorliege. Nicht auszuschließen sei, daß es sich auch um die Unterstützung einer terroristischen Vereinigung handele. Ein Sprecher des AStA hingegen rechtfertigte den Beitrag mit dem Hinweis auf die „Freiheit der Kunst".



Expo bringt Hannover auf die Weltkarte



Reclaim the City

Die Citys von Köln, Siegburg, St.Augustin, Hamburg, Osnabrück, Berlin, Leipzig, Dresden, Paris, London, Liverpool, Madrid, Brüssel.. werden nicht nur von Menschen bevölkert, die in Wohnungen leben, sondern **auch** von vielen Menschen, die auf der Straße leben müssen oder wollen. Da die Innenstädte wie Fabriken funktionieren - die Dienstleistung, die Büros, dazwischen eine Eisdiele und die Gastronomie, als Bindeglieder zwischen all diesen Betrieben die Fahrrad- und Autokuriere - werden die Menschen, die nicht in dieses Fabriksystem passen in Arbeitszwangsmaßnahmen gesteckt oder direkt aus der Innenstadt vertrieben, kriminalisiert wurden sie schon immer.

Unsere heutige Gesellschaft der Ausbeutung funktioniert weltweit ökonomisch nur durch Arbeit. Uns wird ein Bild von Arbeit vorgegaukelt, in welchem wir Erfüllung finden sollen, um uns unseren Konsum leisten zu können, oder einfach nur, um zu überleben. Die Notwendigkeit zu arbeiten besteht bei uns allen, entweder "freiwillig" (Schulden bezahlen, Miete zahlen, Essen kaufen...) oder durch Zwangsmaßnahmen eben bei denen, die auf der Staße leben (Maatwerk...). **Lohnarbeit** ist nicht für uns sondern gegen uns, etwas um diese Gesellschaft der Ausbeutung zu erhalten. Arbeit gibt es leider nach wie vor und davon mehr als genug. Wer von uns kennt denn einen Arbeitslosen, der nicht sein **Arbeitslosengeld** durch Schwarzarbeit oder 630-DM-Jobs aufbessern muß? die Zeiten des glücklichen **Arbeitslosen** sind lange **vorbei** (wenn es sie jemals gab).



Der Zwang zur Arbeit ist der Sockel unserer **Unterdrückung. Wir gießen den Beton, um diesen Sockel weiter zu vergrößern.** Das **heißt, wir schaffen** in unseren Köpfen dieses Bild von Arbeit, diesen Zwang Privatbesitz zu **haben**, Statussymbole zu besitzen obwohl wir das selber so hassen. Die meisten von **uns** würden wohl kaum noch ihrer Arbeit nachgehen, wenn sie im Lotto gewonnen **hätten.** Warum auf den Lottogewinn warten? Gemeinsam sind wir stark! Wir leben unsere eigene Unterdrückung. Die Menschen, die aus diesem Bild herausfallen, sind im öffentlichen Bewußtsein oft mit dem Etikett des Penners, Alkoholikers, Arbeitsscheuen, Punkers abgestempelt.... Aber

auch gut, daß es sie gibt, da kann der brave Bürger/die brave Bürgerin immer mal was spenden und sich damit das Gefühl erkaufen, etwas geschafft zu haben. Aber Vorsicht, wenn die da "unten" plötzlich nicht mehr die vermeintlich Fertigen sind, etwas fordern, dann kommen die Gesetze und die die als Büttel dienen, die Bullen um sie durchzusetzen..... So, wie es funktionieren soll, nach oben buckeln nach unten treten. Wir leben aber nicht als permanente Opfer der uns Beherrschenden, sondern wir lassen uns beherrschen. Veränderung fängt bei uns selber an, es gibt nichts über uns und nichts unter uns.

Wenn wir kapieren das Innenstädte wie Fabriken funktionieren, dann ist klar wer rausfliegt, die nicht produktiv sind, die die das Arbeitsleben stören. Du fliegst aus der Innenstadt, wenn du zu laut Musik hörst, Skateboard fährst oder nicht als unterwürfiger Bettler ruhig in der Ecke stehst. Aber auch die Arbeiter und Arbeiterinnen müßen funktionieren, die in der Dienstleistung müssen zwanghaft freundlich sein, die Fahrradkuriere dürfen die einkaufenden KundenInnen nicht stören, z.B auf dem Bürgersteig fahren, die TaxifahrerInnen müssen sich permanent an "ihre Kunden verkaufen".......Alles funktioniert nach dem System nach oben Buckeln nach unten treten. Und wenn du nicht funktionierst dann fliegst du raus.
Die Negation der Gesellschaft fängt meist als äußerliche Negation an, als wir gegen sie: Frauen gegen Männer, Schwarze gegen Weiße, Arme gegen Reiche. Die Parole "Kill the rich!" macht das sehr schön klar. Die Reichen werden klar als nicht "wir" definiert, unser Kampf gegen sie ist ein eindeutig äußerlicher Kampf. Der Reiz und die Kraft dieser Herangehensweise liegt auf der Hand. Heute töten wir die Reichen, morgen töten sie uns, übermorgen drehen wir den Spieß um, und immer so weiter. Daß die "Reichen" uns unterdrücken und wir sie hassen und bekämpfen ist klar. Aber dieser Ansatz sagt uns nichts über unsere Macht oder ihre Verwundbarkeit. Ohne die ArbeiterInnen gäb es keinen Boß, ohne die Schafe die alle paar Jahre zur Wahlurne gehen, keine Schweine die an der Macht sind und ihnen sagen was zu tun ist.......! Wir haben die Macht diese Gesellschaft zu verändern. Wir wissen selber was zu tun ist, unser Kopf ist groß genug.
Die Straßen und Häuser gehören uns allen!
Eigentum ist Diebstahl, für eine klassenlose Gesellschaft.

New York. Bürgermeister Giuliani und seine Verwaltung verbieten Taxifahrern Hören von lauter Musik. Taxifahrer organisieren Autokorsos und einen Streik gegen die Schikanen.

Freiburg. "Das Leben ist eine Baustelle". Seit einigen Wochen treffen sich jeden Samstag Abend Tangofreunde auf der Baustelle für die neue Fußgängerbrücke. Sie hören Tangomusik aus mitgebrachten "Ghettoblustern" und tanzen auf der Brücke.

Hamburg. 30 Bankangestellte demonstrieren in Hamburgs vornehmer Einkaufsstraße Neuer Wall für höhere Löhne. Sie blockieren für mehrere Stunden den Autoverkehr.

San Francisco. Critical Mass Kritische Masse. Fahrradkuriere und andere Radfahrer warten an der Bay Brücke bis sie genug sind, um auf die für Fahrradfahrer gesperrte Brücke zu fahren. Es kommt zu Ausschreitungen mit der Polizei.

FREUNDE DER GUTEN ZEIT

WIR BERICHTEN UND DISKUTIEREN ÜBER KLASSENKÄMPFE IN ALLER WELT. ES GEHT UNS UM DIE ERFAHRUNGEN UND DIE DISKUSSIONEN DER ARBEITER UND ARBEITERINNEN SELBST. WIR VERSTEHEN UNS WEDER ALS "ARBEITNEHMERINNEN" NOCH ALS "MITARBEITER". VON DER GEWERKSCHAFTLICHEN KOOPERATION MIT DEM KAPITAL HALTEN WIR AUCH NICHT VIEL. WIR VERSUCHEN UNS AN DEN TÄGLICHEN KÄMPFEN IN DEN FABRIKEN, DEN KLITSCHEN, IN DEN BÜROS, IM HAFEN, BEI DEN SELBSTSTÄNDIGEN, IM GESUNDHEITSSEKTOR, BEI KNAST- UND MIETKÄMPFEN MIT ALLEN NOTWENDIGEN MITTELN ZU BETEILIGEN, SIE ZU UNTERSTÜTZEN UND VORANZUTREIBEN. WIR WOLLEN EINE KLASSENLOSE GESELLSCHAFT, IN DER NIEMAND NIEMANDEN AUSBEUTET. NUR DIE ARBEITER UND ARBEITERINNEN KÖNNEN SICH VON DER ARBEIT BEFREIEN. IN UNS STECKT DER WIDERSPRUCH DAS WIR DIE WERTE SCHAFFEN, DIE WIR ZERSTÖREN UND AUFHEBEN MÜSSEN.

Sieht es nächste Woche auch so aus?



Droht Weltausstellung Terror aus Dagestan?

NP, 15.9.99



Niedersachsens Geheimdienstchef sieht hohes Sicherheitsrisiko

● Linksautonome rüsten auf

VON MARCO ALTHAUS

HANNOVER. Das Expo-Management will bei der Sicherheit sparen – doch der Verfassungsschutz sieht wachsende Risiken durch Expo-Gegner, Störversuche und Terror. Die NP sprach mit Rolf Peter Minnier, Präsident des Niedersächsischen Landesamts für Verfassungsschutz.

Ein wachsender Image-Erfolg der Expo 2000 ist für Niedersachsens Geheimdienstchef ein Sicherheitsrisiko. „Je größer und akzeptierter die Expo als Forum der Weltöffentlichkeit ist", sagt er, „desto eher kommen militante oppositionelle Gruppe auf die Idee, in das Forum auch ihre Sicht innerer Verhältnisse zu tragen."

Nüchtern zählt Minnier die Risiken auf: von Demonstrationen bis zu Selbstverbrennungen, von Geiselnahmen bis zu Anschlägen auf Infrastruktur in Verkehr, Trinkwasser, Strom und Elektronik.

Mit CIA in Kontakt

Theoretisch könnten Konflikte aus 190 Teilnehmernationen nach Hannover getragen werden – etwa Terror aus Dagestan, Menschenrechtsproteste zu Ost-Timor. Übers Bundesamt für Verfassungsschutz hat Minnier bereits befreundete Nachrichtendienste von CIA bis Mossad gebeten, „die Lauscher aufzustellen". Bisher Fehlanzeige. Für Hinweise auf feste Planungen sei es noch zu früh.

Deutsche Rechtsextremisten hätten bisher kein Interesse an der Ausstellung gezeigt. Dass Ausländerfeindlichkeit zum Motiv für Krawalle von rechts werden könnte, glaubt Minnier nicht: „Deren Ideologie richtet sich nicht auf Kurzzeit-Gäste aus dem Ausland, auch nicht gegen die Selbstdarstellung des deutschen Staates."

Mehr grübelt Minnier über die linke Anti-Expo-Szene. Ein „Expo-Rundbrief" kursiere unter etwa 50 deutschen Gruppen, die weitgehend mit den bekannten Strukturen der Autonomen identisch seien. Ihre Botschaft: Die erste Expo auf deutschem Boden stehe für neues Großmachtstreben und Ausbeutung armer Länder durch Industriekonzerne, die als Expo-Sponsoren aufträten.

Die Absicht sei die gleiche wie bei Castor-Atomtransporten: den Sicherheitsaufwand hoch zu treiben und die hinter der Expo stehende Polizeigewalt zu entlarven.

„Die Nagelprobe war der Kölner Weltwirtschaftsgipfel im Juli", so Minnier. „Dort sollte der Funke auf die Anti-Expo-Bewegung übergehen. Das klappte nicht." Die Kampagnen, die in Köln 10 000 Demonstranten mobilisierten, hätten sechs Monate vorher begonnen.

Kurzfristige Planung

Mit solchem Vorlauf rechnet Minnier ebenso bei Expo-Großaktionen, aber: „Da wird auch kurzfristig geplant." Unterstützt wird das Landesamt während der fünf Expomonate von Verfassungsschützern aus Bund und Bundesländern. Niedersachsens 220-Mann-Behörde, die sich hinter grauen Mauern an der Büttnerstraße im Vahrenwalder Gewerbegebiet versteckt, wäre überfordert. „Allerdings werden nicht nur deutsche Kollegen zur Expo kommen", meint Minnier. „Wir rechnen mit der Einreise vieler ausländischer Agenten." Nichts Neues: Auch die Messe ist ein Tummelplatz der Schlapphüte – ein Dorado für Wirtschaftsspionage.



Aktion freundlicher Bahnhof

Tun Sie auch bei uns, was Sie zu hause tun würden

- ✓ aufwärmen, wenn's draußen kalt ist
- ✓ ein Nickerchen auf der Wartebank
- ✓ mal einen durchziehen
- ✓ einfach ausruhen, wenn Sie gerade kein Zuhause haben
- ✓ um eine kleine Spende werben, wenn Sie in finanzieller Not sind
- ✓ erfreuen Sie sich an unseren Räumlichkeiten als internationalen Treffpunkt

Fühlen Sie sich bei uns wie zu hause

Deutsche Bahn 

INNEN!STADT!READER!

Euer ServiceSicherheit-Sauberkeitsprogramm

KOTZT UNS AN!

Völlig normal!



Lagern
tut auch Ihnen gut. Sie befinden sich in schöner Umgebung und lassen sich für ein Nickerchen auf einer Bank nieder. Sie finden das normal.
Andere dagegen werden in Ihrer Ruhe auf Bänken im Herzen der Stadt Hannover oder an einem warmen Plätzchen in der U-Bahn gestört. Für die Vertreibung werden neben den Streifen des Bundesgrenzschutzes und der Polizei private Wachdienste eingesetzt. Wer beim Lagern in bestimmten Bereichen mehrmals erwischt wird, wird mitgenommen.

Lärmen
kann richtig Spaß machen. Beispielsweise sind sie mit Freunden fröhlich aus der Kneipe heimgekehrt. Sie finden das normal.
Das fröhliche Zusammensein von Jugendlichen mit außergewöhnlichem Outfit nahe des Hauptbahnhofes endet dagegen mit Platzverweisen. Hilft das nicht, kommen diese Menschen auch mal in den Knast.

Betteln
kann auch Ihnen helfen, Ihre schwierige finanzielle Situation zu lösen. Wann waren Sie zuletzt bei Ihrer Bank, um einen Kredit nachzufragen? Völlig normal, oder? Dafür wendet man sich schließlich an einen, der mehr Kohle hat. Geschenkt ist natürlich am schönsten!
Für die sogenannten Straßenbettler dagegen endet die Bitte um etwas Großzügigkeit nicht nur mit Schikanen, sondern auch mit Beraubung durch die Saubermänner. Wiederholtes Sich-Beschenken-Lassen endet mit Freiheitsentzug.

Alkoholgenuß
hat Ihnen schon schöne Stunden beschert. Sie wählen den Ort des Genusses geistiger Getränke nach Ihrem Belieben. Das finden Sie richtig. Es wird ja schließlich überall dafür geworben.
Anderen Menschen wird der Genuß madig gemacht: Polizeistreifen, private Wachdienste und Büttel der Stadt ziehen Menschen, die an bestimmten öffentlichen Orten wie dem Hauptbahnhof oder den U-Bahnen einen heben, einfach aus dem Verkehr. Manche landen dafür im Knast. Menschen, die andere Drogen benutzen, ebenso.

Es ist also völlig normal, wenn wir hier auf dem Kröpcke und anderswo in der Stadt tun, was uns gefällt. Die Passerellenordnung und andere städtische Erlasse und Verordnungen sind Mittel dazu, diejenigen aus der Hannoverschen Innenstadt zu vertreiben, die aufgrund Ihrer Lebensstile nicht in das Denken von Normalität passen.
Innenstadtpolitik heißt Grenzen innerhalb der Stadt errichten. In Hannover genauso wie in anderen Städten. Menschen werden zu „Gefahren für die öffentliche Ordnung" gemacht und ausgegrenzt. Wer nicht im Sinnen einer kaufkräftigen KonsumentIn in Erscheinung oder nonkonform auftritt, „stört" das Bild einer funktionsfähigen kapitalistischen Metropole.
Mithilfe der Weltausstellung EXPO 2000 wird dieser Ausgrenzungsprozeß in Hannover forciert vorangetrieben. Darum benehmen wir uns heute mal völlig normal.

Völlig normal: Gegen Vertreibung, Ausgrenzung und Sicherheitswahn

Rotkaeppchen auf Amtsdeutsch

von Thaddaeus Troll

Im Kinderfall unserer Stadtgemeinde ist eine hierorts wohnhafte, noch unbeschulte Minderjährige aktenkundig, welche durch ihre unübliche Kopfbekleidung gewohnheitsrechtlich Rotkäppchen genannt zu werden pflegt. Der Mutter besagter R. wurde seitens ihrer Mutter ein Schreiben zustellig gemacht, in welchem dieselbe Mitteilung ihrer Krankheit und Pflegebedürftigkeit machte, der Großmutter eine Sendung von Nahrungsmittel und Genußmittel zu Genesungszwecken zuzustellen.

Vor ihrer Inmarschsetzung wurde die R. seitens ihrer Mutter über das Verbot betreffs Verlassen der Waldwege auf Kreisebene belehrt. Dieselbe machte sich infolge Nichtbeachtung dieser Vorschrift straffällig und begegnete beim Übertreten des amtlichen Blumenpflückverbotes einem polizeilich nicht gemeldeten Wolf ohne festen Wohnsitz. Dieser verlangte in gesetzwidriger Amtsanmaßung Einsicht in das zu Transportzwecken von Konsumgütern dienende Korbbehältnis und traf in Tötungsabsicht die Feststellung, daß die R. zu ihrer verschwägerten und verwandten, im Baumbestand angemieteten Großmutter eilend war.

Da wolfseits Verknappung auf dem Ernährungssektor vorherrschend waren, faßte er den Entschluß, bei der Großmutter der R. unter Vorlage falscher Papiere vorsprächig zu werden. Weil dieselbe wegen Augenleidens krank geschrieben war, gelang dem in Freßvorbereitung befindlichen Untier die diesfallsige Täuschungsabsicht, worauf es unter Verschlingung der Bettlägerigen einen strafbaren Mundraub zur Durchführung brachte.
Ferner täuschte das Tier bei der später eintreffenden R. seine Indentität mit der Großmutter vor, stellte ersterer nach und in der Folge durch Zweitverschlingung der R. seinen Tötungsvorsatz unter Beweis.

Der sich auf einem Dienstgang befindliche und im Forstwesen zuständige Waldbeamte B. vernahm Schnarchgeräusche und stellte deren Urheberschaft seitens des Tiermaules fest. Er reichte bei seiner vorgesetzten Dienststelle ein Tötungsgesuch ein, das dortseits zuschlägig beschieden und pro Schuß bezuschußt wurde. Nach Beschaffung einer Pulverschießvorrichtung zu Jagdzwecken gab er in wahrgenommener Einflußnahme auf das Raubwesen einen Schuß ab. Dieser wurde in Fortführung der Raubtiervernichtungsaktion auf Kreisebene nach Empfangnahme des Geschosses ableblg.



Die gespreitzte Beinhaltung des Totgutes weckte in dem Schußgeber die Vermutung, daß der Leichnahm Menschenmaterial beinhalte. Zwecks diesbezüglicher Feststellung öffnete er unter Zuhilfenahme eines Messers den Kadaver zur Totvermarktung und stieß hierbei auf die noch lebhafte R. nebst beigehefteter Großmutter. Durch die unverhoffte Wiederbelebung bemächtigte sich beiden Personen ein gesteigertes, amtlich nicht zulässiges Lebensgefühl, dem sie durch groben Unfug, öffentliches Ärgernis erregenden Lärm und Nichtbeachtung anderer Polizeiverordungen Ausdruck verliehen, was ihre Haftpflichtigmachung zur Folge hatte.
Der Vorfall wurde von den kulturschaffenden Gebrüder Grimm zu Protokoll genommen und starkbekinderten Familien in Märchenform zustellig gemacht. Wenn die Beteiligten nicht durch Hinschied abgegangen und in Fortfall gekommen sind, sind dieselben derzeitig noch lebhaft.

DIE SCHLACHT AN DER OBERBAUMBRÜCKE

Anno domina 1999, so im September, spielt unsere kleine Geschichte ! Der Held [redacted] dieser Geschichte, besser gesagt die Helden dieses nicht realitätsfernen Märchens, sind die Sagenumwogenen Friedrichshainer. Ein kleiner verbissener/ Haufen (vielleicht Gallischer Abstammmung)welcher aufgrund modernerer Umstände mit ihren Erzfeinden (nich die Spreewälder oder Marzahner Affen) den Kreuzbergern auf engerem Terretorium leben und leben lassen müssen.(Immer ?nein nich immer!!!! Ein kleiner Teil dieser Stämme trifft sich heute so wie letztes und die näxten Jahre um differenzen untereinander abzubauen damit man das restliche Jahr ungestörtn gemeinsamen Gelagen nachgehen kann...Doch diesmal werden die K`berger ihr nasses Wunder erleben. Sie ham zwar schon im Vorfeld im „Stressfaktor" den Sieg für sich entschieden aber die F`hainer haben dies Jahr Verstärkung aus ihrer Nachbarschaft. Ungefragt wird sich derharte Kern ausm Prenzlberg in die Hainerschen Reihen mischen um mit vollem Elan und verschiedensten Wurfgeschossen (Wasserbomben, Eier, faules Obst ...) die kreuzberger Horde auf ihre seite der Spree zurücksprengen sobald wir uns in der Mitte treffen. Der countdown läuft... in `ner Stunde geht`s los. Ichwerde mich nun auf den Kampf vorbereiten und die Waffen laden. Falls ich nicht zurückkomme hoffe ich dennoch das dieses Screiben OS erreicht und ich ir Friden ruhen kann......gez.: YVO/

P.S. jedoch ziehe ich nicht glücklos in den Kampf denn ich bekam ein Amulett meiner Holden welches mich mit Heldensaft besudelt erhobenen Hauptes zurückkehren lassen wird.Bis gleich.../

So, da bin ich wieder. Es tut mir leid, ich hab übelst untertrieben. Mit ca. 10 Kilo Wasserbomben beladen kam ich anner Brücke an! Unterwegs `ne Menge Leute mit Kartonweise faulet Obst un Jemüse dabei gesehn , alles noch genehm auch das hier un da einer `n Schild oder n Helm hatte aber die Krönung kam dann erst noch angefahren... Die F`hainer hatten einen Riesentruck zu `nem Wasserwerfer/Räumpanzer-Gemisch umfunktioniert. Gitter vor die Fenster un ausser Dachluke kommt mit einma einer in voller Montur & Megaphon „Keiner ist gemeiner als die Friedrichshainer!" Ein rollender Katapult kam natürlich noch hinzu um der ganzen Sache den letzten Schliff zu vrepassen. Darauf Leute mit W.-Bomben die (weil schwarz) richtigen Anarcho-flair verbreiteten und die WAF(Wasser-Armee-F`hain) nicht zu vergessen. Schaumstoffknüppel, Rasiergel, Sprühsahne... alles!Alles! als der Katapult in Stellung gebracht wurde griffen die K`-berger unvermittelt an. Ich Idiot oben aufn Wasserwerfer krich so mit als erster die Mega packungweg, rettete mich dann aber auf festen Boden und der Kampf begin... Die Kreuzberger wollten den W-werfer kapern, hatten ihn, wir, zurückerobert und klatsch! Ne kiste die mal voll mit Obst war, jetzt nur noch Schimmel, Ich krall mir einen mit nem Riesenschild zur deckung! Wir stürmen vor in die ersten reihen der gegner und haun den Kreuzis die Scheiße quer durch die Fressen. Jeah jeah... zurück zum Ca.500 leute, eine Matsch, Mehl, farbbeutel... „Heldensaft",(Ich sah anschließen daus wie wortwörtlich ausgekotzt.) Dann haben ir uns einen gekrallt, ein Gefangener, haha. leide.später ham wa n nochmal gefangen ....und von vorne. Zu geil, Alles!!! Is`jedes jahr, kommt vorbei. Aber an dieser Stelle mal ein Lob an die Kreuzberger. Sie ham durchgehalten bis zur letzten Instanz und obwohl die Brücke schon verlorn war ging die Schlacht noch weiter nach K`-berg rein., weil se nicht aufgeben wollten, die armen Teufel. Das war richig Genial: Mütter, Väter, Kinder & co. ... mit von der partie.ES war ein widerliches Gesiffe ohne Ende...

Ich bin Begeistert'

Gegen Faschismus, Rassismus und Militarismus!

NAZIAUFMARSCH VERHINDERN !!!!

Demobericht 4.12.99 ...,: Na Ja ,...Demobericht,....?!?...
Ich weiß gar nicht so recht wie ich anfangen soll,...und deshalb kann u. werde ich mir ein paar Hintergründe nicht verkneifen...!!!..wahrscheinlich habt ihr schon mitbekommen daß die "Wehrmachtsausstellung" zeitweilig abgesetzt ist,..Zeitweilig...??? ein paar Schwarzmaler gehen doch tatsächlich davon aus, daß die Sache,mit der Jahrtausendwende abgehakt werden soll...bzw.daß das Jahrhundert des Faschismus endgültig zu den Akten gelegt wird,und ausschließlich den Platz in den Geschichtsbüchern einnehmen soll,...auch ein sozialistischer Bundeskanzler Schröder will "Deutschland nicht mehr auf die Rolle des ewig

in Braunschwe

WIR WAREN DA..!!!!

ANTIFA Osnabrück

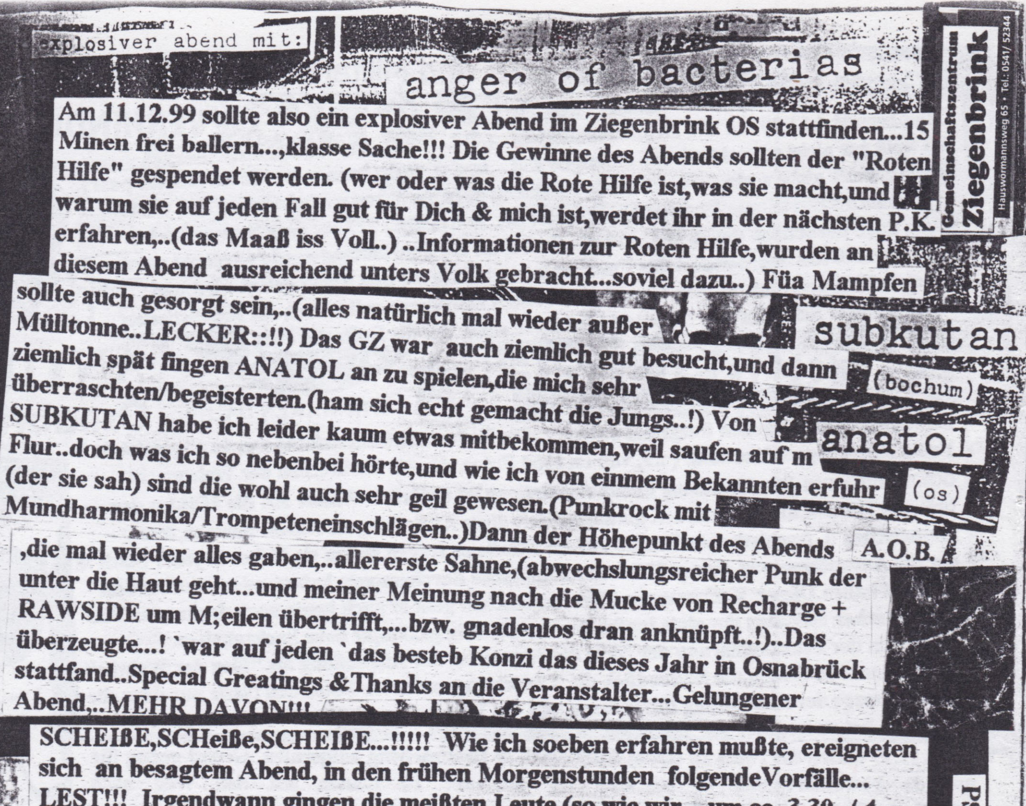
Schuldigen/Geschlagenen festgelegt sehen"...!Die Wehrmachtsausstellung wurde abgesetzt,da 9 Fotos falsch zugeordnet sind. (..9, von ca.1000 Fotos, die die Verbrechen der Wehrmacht dokumentieren.Die Absetzung dieser Ausstellung,ist natürlich Wasser auf die Mühlen der braunen Horden,die ja schon seit geraumer Zeit diese Austellung als Anlass nehmen,ihre rassistischen u. faschistischen Inhalte auf die Straße zu tragen,indem sie bisher in jeder Stadt in der die Ausstellung war, ihre gräßlichen Aufmärsche durchgezogen haben, oder es zumindest versucht haben.Diesen Kackbraunen Herrenmenschen geht es auch heute noch darum,das Bild des deutschen Soldaten der stets tapfer,fair u.anständig gekämpft habe hochzuhalten.
So wird in der Presseerklärung der NPD die Absetzung der Ausstellung als "Sieg der Wahrheit "gefeiert.und so dienen die letztendlich die 9 falsch zugeordneten Fotos den Nazis nur dazu die Grundaussage der Ausstellung diffamieren,und die Verbrechen die die Wehrmacht 1941-44 begangen hat,zu leugnen.

Am 4.12.99 hatten die Nazis zu einem Aufmarsch in Braunschwig aufgerufen, Grund genug für uns da hinzufahren,und so machten wir uns mit 10 Leuten auf den Weg nach BS,..Naziaufmarsch VERHINDERN!!! Es hieß zwar daß der Aufmarsch verboten sei,..was uns aber nicht daran hinderte konnte loszugurken...!Schließlich hat man oft genug mitbekommen solche Aufmärsche erst verboten werden,um dann in allerletzter Minute erlaubt zu werden...!Auf dem Hinweg wären wir fast noch alle ums Leben, bzw. untern LKW gekommen...wie dem auch sei ,wir hams überlebt...(das Auto mehr oder weniger auch...) egal jetzt...) Die Demo war Samstag ,deshalb fuhren wir schon Freitag los, eine gute Gelegenheit einen Bekanntenzu besuchen...In BS angekommen irrten wir dann so mit unseren Fahrzeugen durch BS,was auch prompt den Bullen auffiel,die sich erstmal an unsere Fersen hefteten.und so dachten wir oh.-,scheiße,..dat kann ja heiter werden...doch es kahm ganz anders...:

Es wurde den Nazis von den BSlern von vornherein soviel Widerstand eines breiten Bündnisses sämtlicher Vereine,Verbände,Parteien,Initiativen,ect, entgegengesetzt,daß dieser Aufmarsch zu diesem Zeitpunkt einfach nicht möglich war!!! Statt dessen demonstrierten ca.3000 AntifaschistInnen und Bürger aller Couleur (Sozis,Gewerkschafter und und und ..iss mir zu anstrengenddie jetzt alle aufzuzählen,...beteiligten sich an der Demo! [redacted]
Einen salzigen Beigeschmack hatte die Sache allerdings, daß nämlich der Bürgermeißter Braunschweigs (..auch `N vermeintlicher bzw.selbsternannter Sozi...)sich wohl sonn bischen den Widerstandsstiefel [redacted] anziehen wollte der dann ne Rede hielt,..von wegen, wir sind dankbar für die deutsche Einheit ,.und sonn Mist (was wir natürlich nicht sind und niemals waren/sein/werden...!!,und wir sahen uns gezwungen uns durch Lautäußerungen [redacted] bemerkbar zu machen..)Auf jedenfall sagte der Penner noch ne ganze Menge anderen Blödsinn,..von wegen,..Braunschweig ,die Stadt in der Milch und Honig fließt,..
Braunschweig,..ein friedliches Paradies,...ha ha...und was ist mit dem Neger,der vor 2 Wochen in BS totgeschlagen wurde,?,..was mit den Hetzjagdten in BS auf MigrantInnen, Linke ect.?
FUCK OFF !!! verlogenes Stück Scheiße...und der Abschiebeknast BS`s soll auch nicht gerade der netteste sein,..hab ich mir sagen lassen...!!! Nun Ja,..soviel dazu,...war auf jeden Fall auch

mal ne ganz nette Sache Demo ohne Bullenspalier,Schläge,Tritte und noch viel mehr...und überhaupt...[redacted] bis zur nächsten Demo...!!! V.

Kein Nazi-Aufmarsch in Braunschweig!
und auch nicht anderswo



Am 11.12.99 sollte also ein explosiver Abend im Ziegenbrink OS stattfinden...15 Minen frei ballern...,klasse Sache!!! Die Gewinne des Abends sollten der "Roten Hilfe" gespendet werden. (wer oder was die Rote Hilfe ist,was sie macht,und warum sie auf jeden Fall gut für Dich & mich ist,werdet ihr in der nächsten P.K. erfahren,..(das Maaß iss Voll..) ..Informationen zur Roten Hilfe,wurden an diesem Abend ausreichend unters Volk gebracht...soviel dazu..) Füa Mampfen sollte auch gesorgt sein,..(alles natürlich mal wieder außer Mülltonne..LECKER::!!) Das GZ war auch ziemlich gut besucht,und dann ziemlich spät fingen ANATOL an zu spielen,die mich sehr überraschten/begeisterten.(ham sich echt gemacht die Jungs..!) Von SUBKUTAN habe ich leider kaum etwas mitbekommen,weil saufen auf m Flur..doch was ich so nebenbei hörte,und wie ich von einmem Bekannten erfuhr (der sie sah) sind die wohl auch sehr geil gewesen.(Punkrock mit Mundharmonika/Trompeteneinschlägen..)Dann der Höhepunkt des Abends ,die mal wieder alles gaben,..allererste Sahne,(abwechslungsreicher Punk der unter die Haut geht...und meiner Meinung nach die Mucke von Recharge + RAWSIDE um M;eilen übertrifft,...bzw. gnadenlos dran anknüpft..!)..Das überzeugte...! `war auf jeden `das besteb Konzi das dieses Jahr in Osnabrück stattfand..Special Greatings &Thanks an die Veranstalter...Gelungener Abend,..MEHR DAVON!!!

PS:: NACHTRAG::

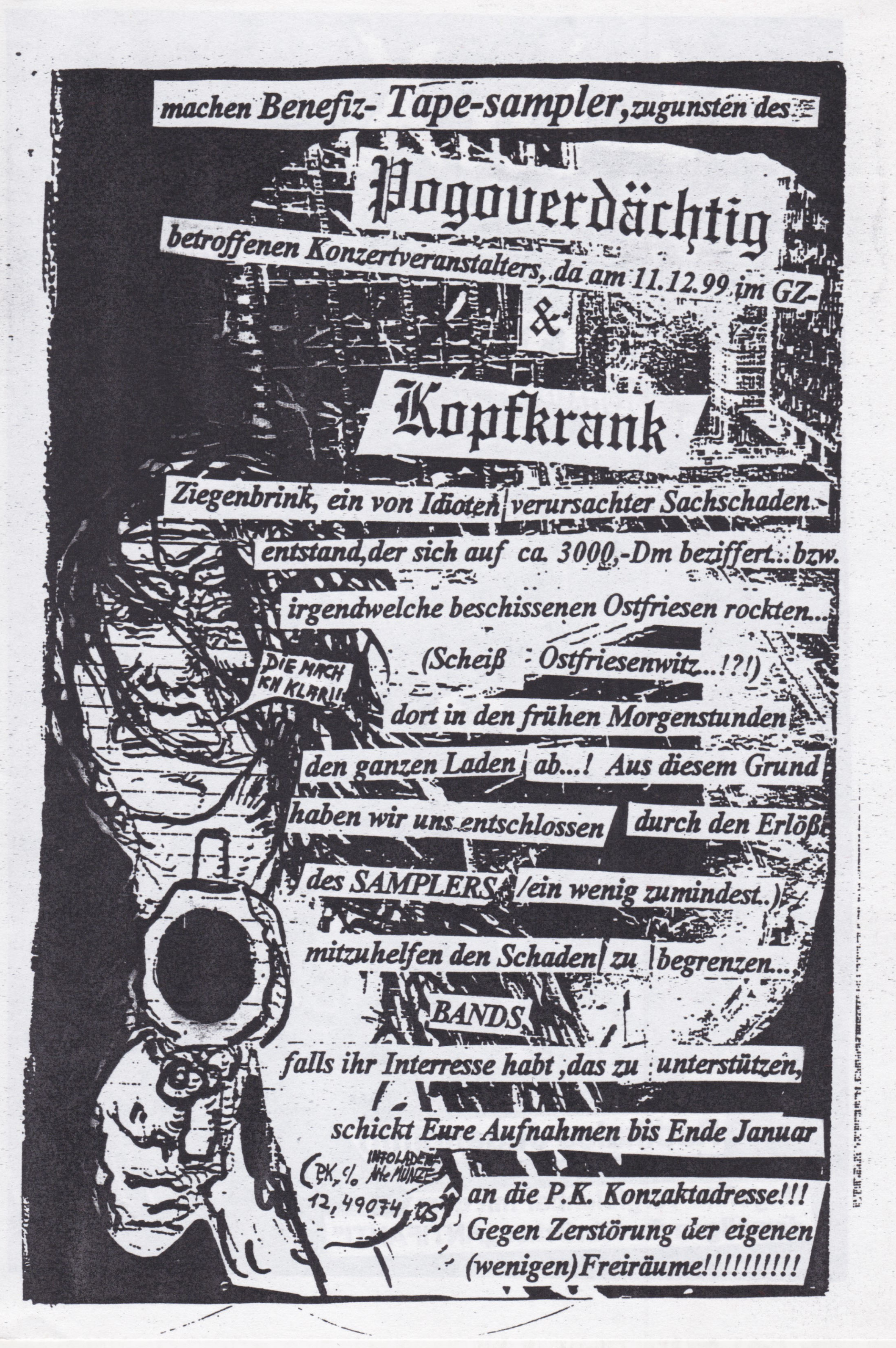
SCHEIßE,SCHeiße,SCHEIßE...!!!!! Wie ich soeben erfahren mußte, ereigneten sich an besagtem Abend, in den frühen Morgenstunden folgendeVorfälle... LEST!!! Irgendwann gingen die meißten Leute (so wie wir....um ca. 3.30,-/ 4 Uhr) nach hause zu andern Partys,..was weiß denn ich..., auf jeden Fall müssen kurze Zeit später..(?)..,irgentwelche Besoffskis (die wohl auch schon vorher bereits negativ aufgefallen waren,..(Spiegel vom Bandbus abgetreten,Klo abgerockt etc..) noch so richtig losgelegt haben ...! Das Fatale an der Sache ist, das einer der Veranstalter besoffen hinterm Tresen pennte,folglich also auch Nix davon mitkriegte/mit-kriegen konnte...! Wie später bekannt wurde hielten sich zu diesem Zeitpunkt nur noch `N paar abgefuckte Punks aus Leer dort auf,die folglich deshalb auch nur für die verursachten Schäden als Täter in Frage kommen...! FICKT EUCH!!!!! DEr von ihnen verursachte Schaden beziffert sich auf ca. 3000,- Deutsche MaarK,.

und für die Jugendlichen

(..Füa den/die Veranstalter wohlgemerkt.,ders/die`s natürlich selbst nich dicke haben...,wie Ihr euch sicherlich denken könnt!) Es istZum KOTZEN!! Endlich mal wieder `n geiles Konzert und dann kommen solche Penner, haun alles InN ARSCH und der Veranstalter natürlich,...doch letztendlich auch WIR alle müssen die Konseqenzen dafür tragen,,..insofern ,das man auf Punk-Konzerte im GZ wohl verständlicherweise wird verzichten müssen,...was natürlich nichts im Gegensatz zu dem riesigem Schuldenberg den der Veranstalter jetzt am After hat ist!!!

richtig einzuschätzen.

WAS WIR MACHEN KÖNNEN: SOLIDARISIERT EUCH MIT DEM VERANSTALTER, ORGANISIERT BENEFIZ KONZERTE; MACHT BENEFIZ-TAPESAMPLER etc.LASST UNS GEMEINSAM VERSUCHEN DEN SCHADEN (ein wenig zumindest..)ZU BEGRENZEN...für den Veranstalter und somit auch fürs Ziegenbrink !!!!!!! Ich saCH Scheiße,Scheiße, bis dann v.J.d.


machen Benefiz- Tape-sampler, zugunsten des
Pogoverdächtig
betroffenen Konzertveranstalters, da am 11.12.99 im GZ-
&
Kopfkrank
Ziegenbrink, ein von Idioten verursachter Sachschaden
entstand, der sich auf ca. 3000,-Dm beziffert..bzw.
irgendwelche beschissenen Ostfriesen rockten...
(Scheiß Ostfriesenwitz...!?!)
DIE MACH KH KLAR!!
dort in den frühen Morgenstunden
den ganzen Laden ab...! Aus diesem Grund
haben wir uns entschlossen durch den Erlöß
des SAMPLERS (ein wenig zumindest.)
mitzuhelfen den Schaden zu begrenzen...
BANDS
falls ihr Interresse habt, das zu unterstützen,
schickt Eure Aufnahmen bis Ende Januar
(P.K., c/o INFOLADEN Alte MÜNZE 12, 49074 OS)
an die P.K. Konzaktadresse!!!
Gegen Zerstörung der eigenen
(wenigen) Freiräume!!!!!!!!!!

Lest

LinX

LINKSRADIKALES JUGEND-INFO AMMERLAND

Pogoverdächtig & Kopfkrank empfiehlt:

NA TREIBT DER KAPITALISMUS...

... AUCH DICH ZUM WAHNSINN

Neues-
Radikales Jugendinfo

NO.1

Ungefähr vergleichbar mit dem
damaligen Osnabrücker „ANTIFANTI“

HEY DU!

JA GENAU DU! SAG MAL WAS MACHST DU IN LETZTER ZEIT SO?
ACH, DU HÄNGST VORM FERNSEHER, ZOCKST AN DEINEM COMPUTER, HÄNGST MIT FREUNDINNEN RUM ODER SÄUFST DIR AUF PARTYS DIE WELT SCHÖN!
ALSO BIST DU FÜR DIE KÄMPFE GEGEN NAZIS, BONZEN UND ANDERE SCHWEINE ABZUSCHREIBEN?
DEINE UMWELT UND DER REST DER WELT GEHT DIR ALSO AM ARSCH VORBEI?
ALLES DREHT SICH NUR UM DICH?
NA GUT, DANN FRIEDE DEINER ASCHE UND WENN'S LOSGEHT, DANN LIEG WENIGSTENS NICHT IM WEG RUM!
FÜR DEN FALL, DASS DU DICH NOCH NICHT ABGESCHRIEBEN HAST UND MEINST, DASS WENN MENSCH ES NUR VERSUCHT SIE/ER AUCH WAS VERÄNDERN KANN, DANN MELDE DICH BEI UNS, WIR KÖNNEN DICH GEBRAUCHEN!





FALLS IHR EUCH ORGANISIEREN WOLLT, FRAGEN, KRITIK ODER ÄHNLICHES HABT, UNS NAMEN ADRESSEN UND ÄHNLICHES VON FASCHOS GEBEN WOLLT, INFO-MATERIAL HABEN WOLLT, ODER UNSERE ZEITUNG VERTEILEN ODER ABONIEREN WOLLT SCHREIBT UNS EINFACH!
IHR ERREICHT UNS UNTER:

"wir leben hier wie sklaven"

ALHAMBRA
EINIGE ZWISCHENAHNER ANTIFAS (EZA)
LINX-REDAKTION
HERMANNSTRASSE 83
26135 OLDENBURG



FASCHISTEN BEKÄMPFEN!

zusammen. auf allen ebenen. mit allen mitteln

ANTIFA OSNABRÜCK infotelephon:0541/29606

AKTION

www.nadir.org/nadir/initiativ/aam

Antifaschistische Aktion

blockaden und demonstration
gegen den naziaufmarsch

[M] Autonome Antifa

29.1.2000 **göttingen** **ab 9 uhr**

HIRNSÄULE

Adhaesio interthalamica
Fornix
Truncus corporis callosi
Septum pellucidum
Balladen aus d. Bretterbude:
Genu corp. callosi
Epiphys.
Chiasma opticum
Sulcu
Hypophysis cerebri
Arbor vitae
Corpus mamillare
Kleinhirnhemisphäre
Pons (Schnittfläche)
Cisterna pontis

HIRNSÄULE - "BALLADEN AUS DER BRETTERBUDE" - LP

ON HEAVY 220 gr. VINYL (ONLY!)

1 COPY → 12 DM (+POSTAGE-FUCK), 5 FOR 50,- DM

GARANTIERT CD- UND HARNSÄURE-FREI !!!

WRITE TO: THOMAS LINDENBAUM
VOXTRUPERSTR. 12

Letzte Meldung:
27. 12. 99 Molotow Soda
FKK- Minden

DAS ULTIMATIVE POGOVERDÄCHTIG & KOPFKRANKE NACHWORT:

OH man,..Endlich wieder alles geschafft..und wir (oder so manch anderer..) haben schon gedacht,dat wird Nix...

von nIx , Kommt NiX,...wie ein schönes altes Sprichwort sagen tut...,und "... jeden Morgen um halb sieben,steckten wir in Blech-lawinen, ausgeprägter Stumpfsinn,...auf dem Weg zur Arbeit hin,. auf dem Weg zur Arbeit hin.., nur den Feierabend im Sinn...!!"

(Wehr-Kraft-Zersetzer)

so hat es über 1 jahr gedauert.. gedauert das ihr endlich P.K.No.6 in den Händen halten könnt,iss glaube ich,wenn ich mir das so betrachte auch ne ganz runde Sache geworden da einige sich (wieder) aufraffen konnten, um sich ihren Schmerz vonna Selle zu schreiben...SPECIAL THANKS an dieser Stelle an alle die sich (mehr oder weniger)den Arsch aufgerissen bzw.sich fürs P.K.engagiert haben!!!Super,WEITER SO!!! will ich mal versuchen aufn Punkt zu kommen: Das POGOVERDÄCHTIG & KOPFKRANK-ZINE soll nicht die Meinung einer einzelnen Person wiederspiegeln, sondern vielmehr unterschiedlichste Meinungen sollen sich gegenübergestellt werden,sich ergänzen,Diskusion auslösen und viele verschiedene Perspektiven und Ansichten sollen zu einer Vielfältigkeit beitragen...(s.Vorwort...!) falls Ihr uns also irgendwas wichtiges mitzuteilen habt,..SCHREIBT UNS!!!

Hiermit möchten wir also nochmal ausdrücklich drauf hinweisen,daß jedem die Möglichkeit geboten ist seine Meinung zu äußern bzw.für "uns"/Euch zu schreiben...!!!!!Jede fortschritliche,innovative Schreibkraft ist gefragt..Die näxte P.K. ist bereitz in Arbeit......!!!Das P.K. soll/wird von nun an pÜNKtlich alle 3 Monate erscheinen!!!
Wir würden uns freuen was von dir zu hören/sehen/lesen ,wie auch immer...Anonym odere mit Namen,..EGAL!!!

(Einsendeschluss:15.Februar 2000, ERSCHEINUNGSDATUM: MÄRTZ 2000 vorraussichtliche Auflage :1000ST.)
Auf daß das POGOVERDÄCHTIG & KOPFKRANK -ZiNe zum absoluten SELBSTLÄUFER wird!!!!!,... und noch umfangreicher und besser wird als jemals zuvor...Doch ohne Dich wird das Nicht möglich sein...!!!Das P.K.soll/muss immer mehr Leuten zugänglich werden !!!Falls ihr uns also Sponsorn ,unterstützen, für uns werben wollt,...zögert nicht!! Immer her mit den Belägen!!!...
Ich hoffe wir hören dann voneinander!!!!!

P.K. No 7 dann im MÄRTZ 2000,
(falls der Computer das überlebt,..Ne Quatsch hab natürlich schon die Schreibmaschiene für den Ernstfall rausgelegt,...!!!)

OK,..bis zum nächsten Mal ,wenn es wieder heißt:

Geldbeutel auf,..für POGOVERDÄCHTIG & KOPFKRANK!!!!

Das erwartet Euch Gierigen Schmutzfinken in dr näxten P.K.:

OXYMORON Interview,Muff Potter,TIPS & TRICKS,ANTIFA-

P.K.Connections, Molotow SODA,Wasted Paper,u.u.u....

KAUFT, LEST ,LEBT und sponsort weiterhin dieses informative ***Fanzine***

P.K.-TEAM **sach ScHeIßE.....,bis dann!!**


Was wir uns vorgenommen
haben, fürs nächste
Jahrtausend:
Der pogoverdächtig und kopfkranke
10 Punkte Plan:
1. P.k. von nun an alle 3 Monate (helft alle mit!!!)
2. Die BeHERRschung verlieren!
3. Aktiv zur Erderwärmung beitragen!!!
(Summertime)
4. Nie wieder SCHLEPPSCHEIßE!
5. EXPO Strategen, wir werden euch das
Handwerk legen!!!
6. DAs MAul aufmachen, die Zähne zeigen!!!
7. Weltrevolution 2000!!!
8. Totale Herrschaftslosigkeit!!!
9. Weltuntergang!!!
10. Noch viel viel mehr FLEISCH fressen
(Es lebe der Mammutfund)
Mammutfleisch für alle!!!


4.- 6. august chAos-tage hannover
Und es gibt sogar ein Programm für „die größten Chaos-Tage aller Zeiten":
DES TRIFFT IANEN IHREN HEN
WECHSELSPIEL ZWISCHEN DEM GEIST UND DER MATERIELLEN WELT. EIN ZUSTAND, DEN SIE TRAUMZEIT NENNEN SIE SUCHEN. NEIN, SIE VERLANGEN VERBOTENES WISSEN VON DEN GÖTTERN HÖCHSTPERSÖNLICH
ES KOMMT EINE BOTSCHAFT DUCH DIE REGENBOGENSCHLANGE!
men das Flugbl sehr ernst." Au dem Verfassung schutz liegt das He Schreiben vor.
Auszüge: „Nun, bern alle Punks d ses Planeten diese einzigartigen Orga mus entgegen. W
EXPO NO!
CAT
ein Heuschrecken schwarm werden si zu Tausenden übe
BIG RO SURVIV
die niedersächsische Landeshauptstadt herfallen und sie in eine Müllhalde voll
leerer Bierdosen un gefüllter Präservativ verwandeln....Wir sind der fleischge wordenen Horro Hannovers."
GUTEN TAG
UNGEWÖHNLICHE STANGE!
WAS GEHT DICH DAS AN? KÜMMERE DICH UM DEINEN MIST!
HOT SHIT BEER
WORLD E HANNOVER
„Wir gewinnen, weil das unbesiegbare Monster in uns erwacht."
2000
YIPPIYEH!
2000
. Am 5. August der Höhepunkt – Abertausende beim Millennium-Treffen vor dem Hauptbahnhof.